

# LEICHTATHLETIK

NUMMER 2/96 • MÄRZ / APRIL

ÖS 45,- / DM 7,- / SFR 6,-

## Weltspitze über 1500 m: Theresia Kiesel

Die Zeitschrift  
für Läufer  
und Leichtathleten



P. b. b. • Erscheinungsort Linz • Verlagspostamt 4020 Linz  
p.A. Dr. Christoph Michelic, Rosenthalgasse 3, A-1140 Wien, Tel./Fax: (0222) 911 98 76

### Traum-Preise bei Abo-Gewinnspiel:

Reisen: New York, Florida  
Bücher, Gutscheine, Eintrittskarten

*unlimited*

# RUNNERS<sup>©</sup>

Katalog 96/97

## Vom Redaktionstisch



ging diese Ausgabe mit einer Rekordauflage von 20.000 Exemplaren. „Unlimited“ gilt also nicht nur für die RUNNER's, denen in diesem Heft „Reisen zu den großen Marathonläufen der Welt“ ins Haus flattern. Neuen Abonnenten winkt ein Gratis-Flug nach New York oder Florida. Bei einem Gewinnspiel schützen wir 20 attraktive Preise aus. Jeder kann mitmachen. Jeder hat die Chance auf einen Gewinn, da auch Werber von Abonnenten in den großen Topf der Verlosung kommen.

Da diese Zeitung auch an alle Kunden von RUNNER's unlimited geschickt wird, kann es sein, daß der eine oder andere Leser ein zweites Heft bekommt. Geben Sie es einfach an Freunde weiter.

### Zur heimischen Leichtathletik:

„Bei Großveranstaltungen weht ein anderer Wind, an diesen müssen sich unsere Jungen erst gewöhnen“, faßte ÖLV-Sportdirektor Werner Trelenberg das Abschneiden der Österreicher nach den Weltmeisterschaften 1995 in Göteborg zusammen. „Kein Grund, von einem Desaster zu sprechen“, schloß sich die **LEICHTATHLETIK** in diesen Zeiten nicht dem medialen Hinhalten auf unser junges Team an. Gerade in unserem Sport geht nichts von heute auf morgen.

Guten Gewissens freuen wir uns darum mit den Athleten an ihren Erfolgen in diesem Hallen-Winter. Es geht wieder aufwärts. Diese Ausgabe, vor den Hallen-Europameisterschaften in Stockholm fertiggestellt, hat zwar den ersten Höhepunkt der Olympiasaison nicht mehr mitbekommen, doch bei internationalen Meetings tat sich Erfreuliches. Auch die heimischen Meisterschaften zeugten vom gewachsenen Selbstbewußtsein der Athletinnen und Athleten.

Sehnlichst haben Sportler und Betreuer diese Früchte jahrelangen Aufbaus erwartet.

In einer schnellebigen Zeit bleibt kaum Zeit, sich zu gedulden. „Ich will alles, und das sofort“, lautet ein bekannter Werbeslogan. „Mir scheint, ich bin...“ Nein! Die Leichtathletik ist kein Kaufhaus. In Blauäugigkeit zu verfallen, besteht allerdings kein Grund. Unsere Spitze ist nach wie vor dünn, Könnler bilden die Ausnahme. Der rauhe Wind von Großveranstaltungen, wie Werner Trelenberg internationales Bestehen umschreibt, bläst unseren Jungen weiterhin ins Gesicht. Zartbesaitete fegt er von der Laufbahn. In Stockholm waren wieder mehrere Neulinge dabei. Nicht alles ist ihnen aufgegangen. Sie sammelten Erfahrungen. Wie einst eine Kiesel, eine Ninova, eine Kirchmann.

Treffend schrieb unser Redakteur Adler Wolfgang (ADWO) nach der Göteborger WM: „Wenn man in Kenya gegen einen Baum tritt, fallen zehn Kiptanuis herunter“, und er riet: „Wir sollten mehr an unseren Bäumen rütteln.“

Zumindest das geschieht. Und es darf weiter gerüttelt werden.

Euer  
Kurt Brunbauer  
Chefredakteur

## Inhalt

Vom Redaktionstisch ..... 3

Highlights ..... 4 - 5

### National:



Hallen-Staatsmeisterschaften ..... 6 - 9  
Hallen-Mehrkampfmeisterschaften ..... 10 - 11  
Wir über 35 ..... 12  
Hallen-Mehrkampf mit Freübung ..... 14  
Tolle Hürdenzeiten ..... 14  
Landesmeisterschaften der Bundesländer ..... 15 - 16  
Telegramm ..... 16 - 17

### International:



Hallen-Gala, Wien ..... 18 - 20  
Das Interview: Gerhard Hartmann ..... 21  
Streckenplan, Tips - Vienna City Marathon ..... 22 - 23  
Halbmarathon, Frankfurt ..... 24  
Wie komme ich zum New York City Marathon? ..... 24  
ARGE-ALP Hallenmeeting, München ..... 25  
**LEICHTATHLETIK** International, Erika Strasser ..... 26  
Das große Abo-Gewinnspiel ..... 27  
Hallenmeetings und -weltrekorde ..... 28 - 30  
Freiluft-Weltrekorde der Saison ..... 30  
Telegramm ..... 31 - 33

### Leistungsdiagnostik:

Trainingspräzisierung im Wurfbereich ..... 34

### Forum:

Personelles ..... 35  
Service ..... 35

Ländermix ..... 36 - 37

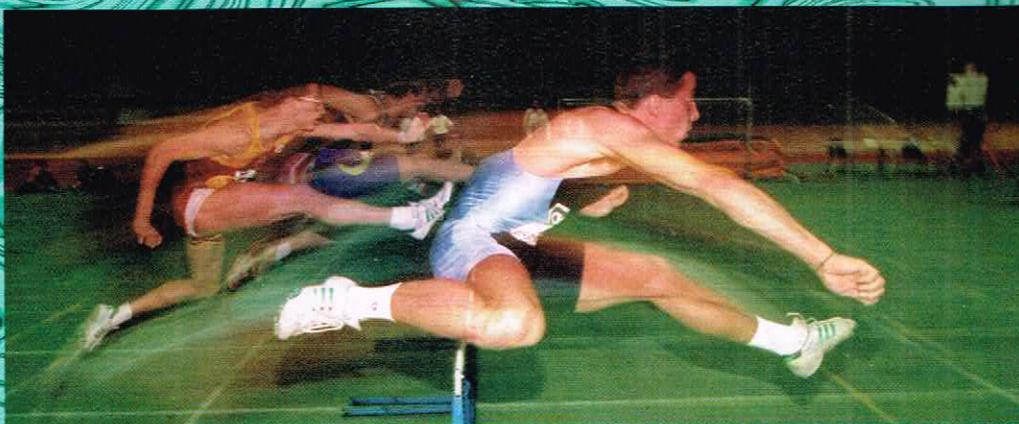
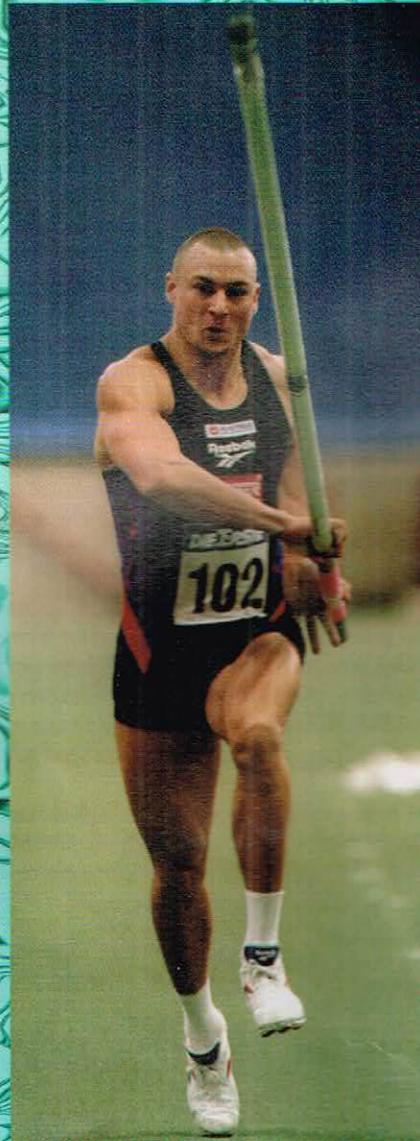
Unsere Küchenchefin empfiehlt ..... 38

Vorschau ..... 39



Titelbild:  
**PLOHE**

**Theresia KIESL**



S  
P  
O  
R  
T  
B  
I  
L  
D  
E  
R

Bilder: PLOHE, Harald Arnold

B  
I  
L  
D  
E  
R  
S  
P  
O  
R  
T



Österreichische Hallen-Staatsmeisterschaften:

# Tendenz steigend

Österreichs Leichtathleten feierten die Hallen-Meisterschaften. Im Wiener Dusika-Stadion Gebotenes, war alles andere als Hausmannskost. Spannende Wettkämpfe und zum Teil hochklassige Leistungen sollten künftig wieder Zuschauer für die heimische Leichtathletik begeistern.

ÖSTERREICHS ERSTE  
Stabhochsprung-Staatsmeisterin:  
Veronika LÄNGLE.  
Bild: PLOHE



# Rasse, Klasse, Dramatik

WIEN. Nach vielen Enttäuschungen im letzten Jahr waren die Hallen-Staatsmeisterschaften 1996 mehr als ein bloßes Lebenszeichen unserer Athleten. Diese Meisterschaft kann ohne Zweifel als krönender Abschluß einer sehr guten Hallensaison bezeichnet werden. Die Europameisterschafts-Teilnehmer zeigten gute Form, Martin Lachkovics schaffte über 200 Meter im Sog des Rekord laufenden Christoph Pöstinger (20,82 sek) das Flugticket nach Stockholm.



SCHRITTFREQUENZ.  
Die Sprinter Martin LACHKOVICS  
(links) und Christoph PÖSTINGER  
auf einer Rekord-Runde.  
Bild: PLOHE

Pöstinger, jahrelang von Verletzungen geplagt, startete endlich problemfrei in eine Saison, und schon zeigte der für den ULC profi Weinland sprintende Leondinger, zu welchen Leistungen er fähig ist. Mit seinem neuen österreichischen 200-Meter-Hallenrekord setzte er der Meisterschaft die Krone auf. Eine neue Sprintdress und Frisur schaffte die nötige Motivation, um die eigene Bestmarke um zwei Hundertstel auf 20,82 Sekunden zu verbessern. „Standing Ovations“ begleiteten die Freudensprünge des sympathischen

HSNS-Athleten, der sich damit in Europa auf Position sechs vorschob. Martin Lachkovics (LCC Wien) steigerte sich in Pöstingers Windschatten auf 21,07 Sekunden und durfte zum Abschluß der Hallensaison im Stockholmer Globen nochmals auf die 200-Meter-Rundbahn.

Beinahe hätte Lachkovics das Limit auch über 60 Meter geschafft, am Ende fehlte ihm die Lächerlichkeit einer Hundertstelsekunde - und genau um diese war der Hürdenkomet der Hallensaison, Ewald Lichtenegger

(VST Völkermarkt), voran. In 6,75 Sekunden gewann der Kärntner seinen ersten Staatsmeistertitel. Nur knapp hinter diesen platzierte sich überraschend ein Oldie in 6,79 Sekunden: Gerfried Krifka (Hi Sprint Linz) war nach einem Blitzstart bis etwa 45 Meter in Front, dann bedeuteten vier „leere Schritte“ den Verlust entscheidender Hundertstel. Nur drei Trainingseinheiten pro Woche absolviert der - nach eigener Angabe - Hobbyathlet, „mehr verträgt mein Körper nicht“. „Kräftemäßig kann ich nicht mithalten, also muß ich etwas anderes versuchen“, gab der 30jährige sein Geheimnis, „Reaktionsübungen am Computer“, preis.



**SCHWEBELAUF ODER BODENKONTAKT?** Bianca DÜRR, Olivia WÖCKINGER und die erdverhaftete Doppel-Meisterin Sabine KIRCHMAIER (von links).  
Bild: Harald Arnold

## Titel im Doppelpack

Nur drei Läuferinnen eroberten die Titel von 60 bis 3.000 Meter.

Sabine Kirchmaier freute sich über ihren gelungenen Start im 60-Meter-Finale: „Endlich habe gezeigt, auch beschleunigen zu können“. Die Cricket-Sprinterin verwies Favoritin Dagmar Hölbl (LCA umdasch Amstetten) auf Platz zwei. 7,51 Sekunden bedeuten für die Wienerin ebenso persönliche Bestleistung wie 24,18 Sekunden im 200-Meter-Endlauf. „Vielleicht pack' ich im Freien die vier Zehntel auf das Olympialimit“, erhofft sich Kirchmaier über die halbe Stadionrunde eine weitere Steigerung (Anmerkung: ihre Bestzeit im Freien steht bei 23,53 Sekunden, für Atlanta sind 23,10 gefordert).

Aufgeteilt haben sich Stephanie Graf (KLC) und Theresia Kiesel (IGLA Harmonie) die Titel von 400 bis 3.000 Meter. Beide für die EM qualifizierten Athletinnen absolvierten einen gelungenen Test für die internationalen Titelkämpfe. Graf zeigte über 400 Meter in 55,36 Sekunden (der besten Zeit seit Karoline Käfer) Spurtkraft und sicherte sich locker in 2:10,58 Minuten auch den Titel über 800 Meter. Kiesel begnügte sich über 1.500 Meter mit 4:22,02 Minuten und spielte im 3.000-Meter-Lauf in der neuen österreichischen Hallenrekordzeit von 9:05,01 Minuten ihre Weltklasse aus. Sie überrundete dabei die gesamte Konkurrenz.

**ALLES HIN - Schlüsselbein, Titel, EM-Start:**  
Oliver MÜNZER  
Bild: PLOHE

## Der Pechvogel

Langhürdler sind in der Halle arbeitslos. So fungierte Karl Lang, Klubkollege von Michael Wildner (Union Salzburg), als Hase im 800-Meter-Lauf mit dem Ziel, den Freund zum EM-Limit zu ziehen. Wildner setzte sich nach flottem Beginn an die zweite Position, dicht gefolgt von Oliver Münzer (LC Heraklith Villach). Alle Versuche an Wildner vorbeizukommen, wehrte dieser sicher ab. Auf der Zielgeraden versuchte es Münzer nochmals mit aller Kraft. Schulter an Schulter warfen sich beide über die Ziellinie. Der

Kärntner ein bißchen mehr, denn er stürzte. Sprang aber sofort wieder auf und riß beide Arme in die Höhe, als er die Siegerzeit von 1:47,85 Minuten hörte. Schneller war in Europa bis dahin nur ein Spanier gelaufen. Doch plötzlich sank Münzer zusammen und mußte von Sanitätern aus der Arena gebracht werden. Ein Bruch des Schlüsselbeins beendete jäh seine EM-Träume. Der zweite Platz in ausgezeichneten 1:47,88 Minuten, drei Hundertstel hinter Wildner, war bei soviel Pech nebensächlich.



# Lachender Dritter

Im Kampf um die Führungsposition im 400-Meter-Finale gerieten Ende der ersten Runde die Vereinskollegen Herbert Dvorak und Andreas Rechbauer (LCC Wien) aneinander, die Dvorak Dank der stärkeren Physis eroberte. Rechbauer wurde dabei kurz aus der Bahn befördert und reichte sich hinter Dvorak wieder ein. Auf der Zielgeraden reichten aber Dvoraks Kräfte dann doch nicht und sowohl Rechbauer als auch Matthias Klampfer spurteten an ihm vorbei. Nach Disqualifikation Rechbauers, er war in der Startkurve einige Meter auf der Linie gelaufen, durfte sich Klampfer (ASV Salzburg / 48,95 sek) als lachender Dritter freuen.

2,16 METER übersprang Pavel VANICEK.  
Bild: PLOHE



## Eine Sache für Routiniers

Weitspringer Teddy Steinmayr (Amateure Steyr) kratzte in 7,73 Metern sieben Zentimeter am EM-Limit vorbei, wehrte aber wieder einmal den Angriff der Jungen, Leo Hudec (SV Schwechat) und Daniel Hagspiel (LG Montfort), ab, ebenso wie sich Dreispringer Alfred Stummer (IG LA Wien) seinen 14. Hallentitel in Folge holte. Im Stabhochsprung setzten sich mit Alexander Hana (ULC profi Weinland / 5,00 m) und Veronika Längle (LG Montfort) zwei Arrivierte durch, wobei es für Ex-Werferin und

Hobby-Stabhochspringerin Längle der 10. Staatsmeistertitel ihrer langen Karriere war und sie mit 3,30 Metern den ÖLV-Hallenrekord von Doris Auer (ebenfalls 3,30 m) egalisierte. Im Kugelstoßen verteidigten Christian Nebl (ATSV Keli Linz) und Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auersthal) ihre Titel souverän. Der Linzer (18,12 m) legte zwischen sich und dem Zweiten den Respektabstand von fast drei Metern, Spindelhofer blieb mit 15,25 Meter zwei Meter vor der Konkurrenz.

Zweimal mußten die Hürdensprinterinnen um die Medaillen laufen. Beim ersten Versuch stand die letzte Hürde noch auf der Männermarkierung. Beide Male hieß die klare Siegerin Elke Wölfling (SV Schwechat). Nur vier Hundertstel fehlten ihr auf das Hallen EM-Limit von 8,35 Sekunden.

Hochspringerin Monika Gollner (ATV Feldkirchen) blieb mit 1,87 Metern über Sigrid Kirchmann (U. Ebensee / 1,85 m) erfolgreich. Ljudmila Ninova (SV Schwechat) gab sich im Weitsprung mit 6,59 Metern keine Blöße und bestätigte sich als Medaillenhoff-

nung für Stockholm. Ach ja, beinahe hätten wir Elmar Lichtenegger nach seiner tollen Sprintvorstellung über die Hürden übersehen. Beständige Zeiten um 7,70 Sekunden, diesmal 7,73, entließen den Hürdler, wie die gesamte österreichische Mannschaft, mit viel Optimismus zu den Hallen-Europameisterschaften nach Stockholm

### Österreichische Hallen-Staatsmeisterschaften, 24./25. Februar, Wien

#### MÄNNER:

60 m: 1. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 6,75, 2. Martin Lachkovics (LCC Wien) 6,76, 3. Gerfried Krifka (Hi Sprint Linz) 6,79, 4. Hannes Palfinger (U. Salzburg) 6,94 (ZL 6,85), 5. Ulf Bartl (LCC Wien) 6,99 (VL 6,94), 6. Alexander Moshhammer (LAG Ried) 7,03 (ZL 7,02).

200 m: 1. Christoph Pöstinger (ULC profi Weinland) 20,82 (ÖLV-Hallenrekord), 2. Martin Lachkovics (LCC Wien) 21,07, 3. Thomas Griesser (LG Montfort) 21,65 (ZL 21,58), 4. Rafik Elouardi (ÖTB Wien) 21,95 (ZL 21,67). B-Finale: 1. Harald Mauler (LCC Wien) 22,11, 2. Ulf Bartl (LCC Wien) 22,15.

400 m: 1. Matthias Klampfer (ASV Salzburg) 48,95, 2. Herbert Dvorak (LCC Wien) 49,36 (ZL 49,28), 3. Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 49,53, 4. Gerhard Wagner (ATSV OMV Auersthal) 50,02, 6. Karl Lang (U. Salzburg) 50,87 (VL 50,26), Andreas Rechbauer (LCC Wien) disqu. (ZL 49,44).

800 m: 1. Michael Wildner (U. Salzburg) 1:47,85, 2. Oliver Münzer (LC Heraklith Villach) 1:47,88, 3. Günter Kolik (IG LA Wien) 1:54,21, 4. Richard Wiesinger (ATSV Keli Linz) 1:54,24, 5. Christian Schmallegger (Polizei SV Leoben) 1:56,16, 6. Thomas Schönauer (SV Marswiese) 1:56,84.

1.500 m: 1. Robert Koss (Post SV Graz) 3:56,11, 2. Christian Schmallegger (Polizei SV Leoben) 3:58,40, 3. Georg Kolik (IG LA Wien) 4:01,21, 4. Thomas Schönauer (SV Marswiese) 4:02,08, 5. Philipp Ofner (ÖTB Wien) 4:08,41, 6. Thomas Zack (LCA umdasch Amstetten) 4:12,98.



NEUER NAME  
in der 3.000-m-Staatsmeisterstatistik:  
Harald STEINDORFER.  
Bild: Harald Arnold

3.000 m: 1. Harald Steindorfer (KLC) 8:10,74, 2. Thomas Ebner (LAC RAIKA Innsbruck) 8:18,50, 3. Max Wenisch (HSV Melk) 8:25,93, 4. Markus Burböck (Post SV Graz) 8:29,37, 5. Markus Abuja (KLC) 8:29,62, 6. Stefan Matschiner (LCAV doubrava) 8:39,08.

60 m Hürden: 1. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 7,73, 2. Christian Maislinger (U. Salzburg) 7,99 (VL 7,91), 3. Erwin Reiterer (ATSV Ternitz) 8,13, 4. Franz Petter (LG ASKÖ Kärnten) 8,31, 5. Hannes Sturm (LG Montfort) 8,36, 6. Georg Kuttner (ULC profi Weinland) 8,41 (VL 8,30).

4 x 200 m: 1. LCC Wien (Martin Lachkovics, Harald Mauler, Ulf Bartl, Andreas Rechbauer) 1:26,79, 2. U. Salzburg (Christian Maislinger, Andreas Schweighofer, Hannes Palfinger, Karl Lang) 1:29,26, 3. LG ASKÖ Kärnten (Franz Petter, Gerwin Gallob, Sven Rheina-Wolbeck, Gunnar Zechner) 1:30,22, 4. ATSV OMV Auersthal (Lorenz Pipal, Gerhard Wagner, Thomas Ganger, Robert Katzenbeisser) 1:30,36, 5. ULC Linz-Obb. (Bernhard Meingassner, Paul Zehetner, Martin Pogacar, Peter Knall) 1:32,52, 6. Cricket (Andreas Limbeck, Adry Morcy, Georg Feikes, P. Kroneisl) 1:32,63.

Hoch: 1. Pavel Vanicek (LAG Pannonia) 2,16, 2. Boris Bjanov (SVS) 2,05, 3. Thomas Tebbich (ATG) 2,00, 4. Roland Walkner (U. Salzburg) 1,95, 5. Michael Schnallinger (LAG Ried) 1,90, 6. Karl-Heinz Krug (LAG Pannonia) 1,90.

Stab: 1. Alexander Hana (U. Salzburg) 5,00, 2. Stefan Klien (ULC profi Weinland) 4,90, 3. Hans Heidenreich (Cricket) 4,70, 4. Alistair Thompson (ULC profi Weinland) 4,50, 5. ex aequo Markus Volek (SVS) und Walther Roiser (ULC profi Weinland) 4,30.

Weit: 1. Teddy Steinmayr (Amateure Steyr) 7,73, 2. Leonhard Hudec (SVS) 7,57, 3. Daniel Hagspiel (LG Montfort) 7,49, 4. Harald Weiser (U. St. Pölten) 7,37, 5. Alexander Moshammer (LAG Ried) 7,20, 6. Heiko Mandl (ATSE Graz) 6,97.

Drei: 1. Alfred Stummer (IG LA Wien) 15,52, 2. Boris Bjanov (SVS) 15,30, 3. Klaus Biberauer (ULC Linz-Obb.) 15,30, 4. Thomas Fillpich (ELC) 14,40, 5. Michael Ternai (ELC) 13,96, 6. Peter Gschwandtner (IGLA

Harmonie) 13,80.

Kugel: 1. Christian Nebl (ATSV Keli Linz) 18,12, 2. Franz Schimera (U. Salzburg) 15,30, 3. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 14,37, 4. Karl Mayer (VSC Wien) 14,16, 5. Johann Pink (Kapfenberger SV) 13,89, 6. Mario Nußbaumer (LCAV doubrava) 13,81.

**FRAUEN:**

60 m: 1. Sabine Kirchmaier (Cricket) 7,51, 2. Dagmar Hölbl (LCA umdasch Amstetten) 7,57, 3. ex aequo Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) und Betina Germann (KLC) 7,70, 5. Bianca Dürr (LG Montfort) 7,76 (ZL 7,74), 6. Sabine Mennel (ULC arido Dornbirn) 7,78.

200 m: 1. Sabine Kirchmaier (Cricket) 24,18, 2. Betina Germann (KLC) 24,83, 3. Silvia Krauk (ULC Linz-Obb.) 25,77 (ZL 25,61), 4. Zsuzsanna Petö (ATSV Innsbruck) 26,22 (ZL 25,70). B-Finale: 1. Anita Rehag (IAC Orthosan) 26,25 (VL 26,18), 2. Heidi Thyri (ULV Krems) 26,26.

400 m: 1. Stephanie Graf (KLC) 55,36, 2. Zsuzsanna Petö (ATSV Innsbruck) 57,43, 3. Karin Rabl (LG Pletzer Hopfgarten) 58,11, 4. Monika Windischer (ATSV Innsbruck) 61,40 (VL 59,56).

800 m: 1. Stephanie Graf (KLC) 2:10,58, 2. Viera Toporek (LCC Wien) 2:17,05, 3. Andrea Mayr (ÖTB ÖÖ) 2:17,72, 4. Claudia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 2:22,80, 5. Magdalena Kulnik (KLC) 2:23,77, 6. Heidi Lochner (ÖTB Tirol) 2:24,17.

1.500 m: 1. Theresia Kiesel (IGLA Harmonie) 4:22,02, 2. Viera Toporek (LCC Wien) 4:37,29, 3. Andrea Mayr (ÖTB ÖÖ) 4:46,49, 4. Fiona Ritchie (ÖTB Wien) 4:49,96, 5. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 4:52,32, 6. Heidi Lochner (ÖTB Tirol) 5:08,33.

3.000 m: 1. Theresia Kiesel (IGLA Harmonie) 9:05,01 (ÖLV-Hallenrekord), 2. Viera Toporek (LCC Wien) 9:59,52, 3. Anna Haderer (IGLA Harmonie) 10:06,35, 4. Sandra Baumann (IGLA Harmonie) 10:12,26, 5. Jutta Zimmermann (ÖTB Wien) 10:20,04, 6. Helene Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 10:21,53.

60 m Hürden: 1. Elke Wölfling (SVS) 8,39, 2. Martina Tisch (SVS) 8,67, 3. Kirsten Wakolbinger (Zehn-

kampf-U.) 8,90, 4. Ulrike Kalß (ÖTB Salzburg) 9,26 (VL 9,12), 5. Monika Windischer (ATSV Innsbruck) 9,35 (VL 9,27), 6. Zsuzsanna Petö (ATSV Innsbruck) 9,59 (VL 9,24).

4 x 200 m: 1. Cricket (Corinna Rigler, Monika Czaker, Katrin Schärff, Sabine Kirchmaier) 1:42,10, 2. SVS (Stephanie Hollweger, Bettina Schasse, Tanja Gloggnitzer, Isabella Franz) 1:47,18, 3. ÖTB Wien (Petra Seyfried, Lea Gribitz, Sabine Hirsch, Daniela Russ) 1:48,46, 4. ATSV Innsbruck (Claudia Schmid, Monika Windischer, A. Maurer, Zsuzsanna Petö) 1:48,76, 5. ULC Linz-Obb. (Elisabeth Sams, Katrin Schöffner, Birgit Stockinger, Ulla Wakolbinger) 1:48,82, 6. IGLA Harmonie (Gudrun Adelsgruber, Anita Rackaseder, Elisabeth Paminger, Silvia Mesi) 1:49,29.

Hoch: 1. Monika Gallner (ATV Feldkirchen) 1,87, 2. Sigrid Kirchmann (U. Ebensee) 1,85, 3. Linda Horvath (TSV Hartberg) 1,70, 4. ex aequo Ulrike Kalß (ÖTB Salzburg) und Julia Auer (LAG Ried) 1,65, 6. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 1,65.

Stab: 1. Veronika Längle (LG Montfort) 3,30 (ÖLV-Hallenrekord eingestellt), 2. Doris Auer (ÖTB Wien) 3,30, 3. Monika Erlach (U. Salzburg) 3,20, 4. Mari- on Obermayr (ULC Linz-Obb.) 2,90, 5. Christina Leitner (IG LA Wien) 2,70, 6. Sophia Bolzano (U. Salzburg) 2,60.

Weit: 1. Ljudmila Ninova (SVS) 6,59, 2. Bianca Dürr (LG Montfort) 6,01, 3. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 5,78, 4. Doris Wüstner (TS Lauterach) 5,76, 5. Sabine Mennel (ULC arido Dornbirn) 5,60, 6. Kirsten Wakolbinger (Zehnkampf-U.) 5,50.

Drei: 1. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 11,80, 2. Katrin Pieringer (ATSE Graz) 11,73, 3. Susanne Ab- leidinger (ATUS Gmünd) 11,33, 4. Monika Windi- scher (ATSV Innsbruck) 11,07, 5. Katrin Schärff (Crik- ket) 11,07, 6. Katrin Schöffner (ULC Linz-Obb.) 11,05.

Kugel: 1. Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auersthal) 15,25, 2. Petra Feierfeil (SVS) 13,25, 3. Sabine Bie- ber (SVS) 13,12, 4. Claudia Wolf (IAC Orthosan) 13,06, 5. Karin Palkovic (Cricket) 12,66, 6. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 12,54.

ADWO

VON DER VISITENKARTE ÜBER PROSPEKT, KATALOG, PLAKAT BIS HIN ZUR ZEITUNG: WIR SIND IHRE FÜNFARBEN- UND LACKDRUCKEREI SOWIE IHRE TEXT- UND BILDVERARBEITER!



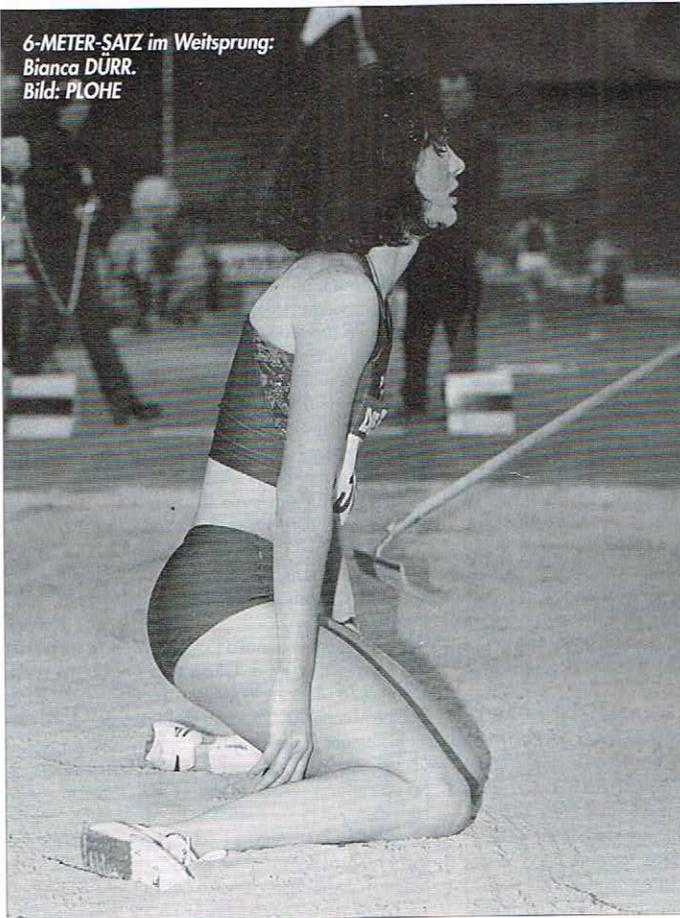
SATZ & LITHO · DRUCK · WERBESERVICE  
A-4810 GMUNDEN, DRUCKEREISTRASSE 4  
TEL. 07612/4235-13, HR. MUHR · FAX 4235-91

# zehnkampf

## jedermann

- 15./16. Juni, Wien  
(Tel./Fax 07612/66677)  
EA GENERALI Jedermann-Zehnkampf mit Leistungs- und Versehrtengruppe. Weltgrößte Veranstaltung dieser Art. In drei Stadien mit ihren Nebenanlagen können 700 Teilnehmer mittun.
- 13./14. Juli, Salzburg  
Jedermann-Zehnkampf mit Salzburger Mehrkampfmeisterschaften.
- 7./8. September, Linz  
(Tel./Fax 0732/314473)  
EA GENERALI Jedermann-Zehnkampf mit Leistungsgruppe, 1-Stunden-Zehnkampf und Stabhochsprung für Damen. Prominente bestreiten einen Staffell-Zehnkampf: 10 Einzelathleten bilden eine Staffel.

6-METER-SATZ im Weitsprung:  
Bianca DÜRR.  
Bild: PLOHE



Österreichische  
Hallen-Mehrkampfmeisterschaften:

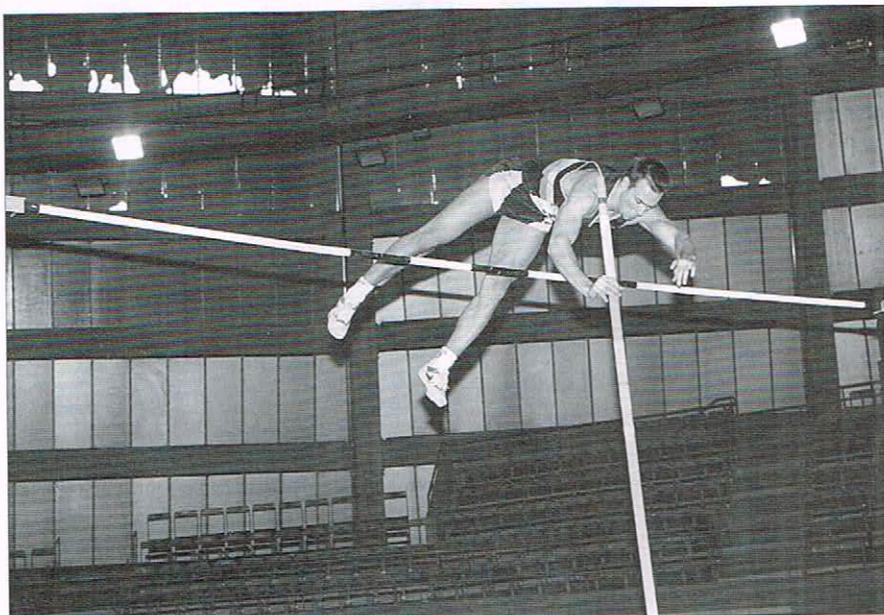
# Aufstand der jungen Hüpfer

WIEN. Die österreichischen Hallen-Mehrkampfmeisterschaften im Wiener Dusika-Stadion waren von teilweise tollen Einzelleistungen der Nachwuchsathleten geprägt. Bei den Herren verteidigte der 21jährige Thomas Tebbich (ATG) seinen Vorjahrestitel. Hinter Gerhard Röser war mit Thomas Weiler ein Junior am Siegespodest zu finden. Ganz im Zeichen der jungen Generation stand der Fünfkampf der Frauen. Mit Bianca Dürr und Betina Germann setzten sich die zwei erstplatzierten der ÖLV-Meisterschaften im Junioren-Siebenkampf vom Sommer - in umgekehrter Reihenfolge - durch.

Die Jungen zeigten keinen Respekt vor den „Großen“ und mischten bei Damen und Herren vorne mit. Bei den Siebenkämpfern konnte sich im 60-Meter-Lauf noch keiner der Favoriten wirklich absetzen. Dasselbe Bild beim Weitsprung. Thomas Weiler (Union RAIKA Lienz) machte auf sich aufmerksam: Die 7 Meter 08 des ÖLV-Junioren-Weitsprungmeisters bedeuteten die zweitbeste Weite. Erwartungsgemäß stieß Gerhard Rö-

ser mit der Kugel nach vor. Der stämmige Zehnkampf-Champ der LG Montfort blieb auch mit 1,93 Metern im Hochsprung oben auf. Hier machte Thomas Tebbich, dem es bis dahin nicht übermäßig gut ergangen war, einen großen Sprung nach vorne. Der Grazer überquerte 2,02 Meter und schaffte sich für den zweiten Tag eine gute Ausgangsposition. Weiler wurden nach seinen 1,99 Metern erstmals Außenseiterchancen zugebilligt.

Die Vorentscheidung fiel beim Stabhochsprung. Tebbich meinte beim Einspringen zwar noch, daß er sich an diesem Tag nicht sehr sicher fühle (wobei er es anders ausdrückte), doch nach anfänglichen Unsicherheiten setzte er zum Höhenflug an, der wie im Vorjahr, bei 4,50 Metern enden sollte. Pech für Ländle-Röser, der im ersten Versuch bei 4,50 die Latte schon überwunden hatte, was seine nachkommende Stange allerdings zunichte machte. Natürlich befand sich der sprunggewaltige Weiler mit 4,40 Metern erneut im Spitzenfeld. Der abschließende 1.000-Meter-Bewerb war für den laufstarken Titelverteidiger nur mehr Formsache. Spannender schon der Kampf um Platz zwei. Röser hatte seinen direkten Gegner aus Osttirol immer vor sich und somit unter Kontrolle. Klaus Ambrosch überquerte heuer übrigens vor Thomas Tebbich die Ziellinie, was ihm im Vorjahr den Titel gebracht hätte. Dem Steirer blieb der undankbare vierte Rang.



ÜBERLEGEN, wenn auch nicht überragend.  
Thomas TEBBICH gewinnt seinen zweiten  
Siebenkampf-Titel.  
Bild: Harald Arnold

# Fräulein-Power

Schon im 60-Meter-Hürdenlauf zeichnete sich ab, daß die Damenkonkurrenz einiges stärker sein würde als in den vergangenen Jahren. Mit Bianca Dürr (LG Montfort) und Kirsten Wakolbinger (Zehnkampf-Union) blieben zwei Fünfkämpferinnen unter der 9-Sekunden-Marke, Karin Knoll, die dritte und in 8,56 Sekunden Schnellste, meldete sich danach ab. Im Hochsprung waren bei 1,60 Metern noch alle Titel-Kandidatinnen im Bewerb. Dürr übersprang mit 1,66 fast ihre eigene Körpergröße und auch Olivia Wöckinger, die ja sonst eher in der Weitsprunggrube zuhause ist, schraubte ihre Bestleistung auf 1,63 Meter. Keine Überraschung war Kirsten Wakolbinger als beste Kugelstoßerin (11,37 m), wobei sie bei einem Stoß an die 12-Meter-Marke seitlich übertrat. Der Weitsprung sollte der Bewerb der Bianca Dürr werden. Die Voralbergerin flog in ihrem zweiten Versuch auf tolle 6,13 Meter, was die Entscheidung zu sein schien. Da Betina Germann (KLC) ebenfalls fast 6 Meter sprang und auch die Lin-

zerinnen Wakolbinger und Wöckinger passable Marken ablieferten, war beim abschließenden 800-Meter-Lauf doch wieder alles möglich. Dürr durfte auf die starke KLC-Läuferin nicht mehr als acht Sekunden verlieren, die wiederum ihrer Konkurrentin von der Zehnkampf-Union gut drei Sekunden abnehmen mußte. Es wurde das erwartete spannende Rennen, bei dem das Fräulein von der LG Montfort die Nase vorne behalten konnte. Dürr's persönlicher Punkterekord: 3.833! Betina Germann blieb im Endergebnis 13 Punkte vor Kirsten Wakolbinger - ausgleichende Gerechtigkeit, bedenkt man, daß die Kärntnerin letztes Jahr die Bronzemedaille um einen einzigen Zähler verpaßt hatte.

Wie sehr das Niveau gegenüber dem Vorjahr bei den Damen gestiegen ist, beweist die Punkteanzahl der viertplatzierten Olivia Wöckinger (3.686), die 1995 noch den Titel gebracht hätte. Der Athletin vom ULC Linz-Oberbank blieb zum Trost die Goldmedaille in der Teamwertung.

## Österreichische Hallen-Mehrkampfeisterschaften, 10./11. Februar, Wien

### MÄNNER:

Siebenkampf: 1. Thomas Tebbich (ATG) 5.464 Pkte (60 m: 7,20 - Weit: 6,92 - Kugel: 12,69 - Hoch: 2,02 / 60 m Hürden: 8,55 - Stab: 4,50 - 1.000 m: 2:48,81), 2. Gerhard Röser (LG Montfort) 5.388 (7,15 - 7,00 - 13,98 - 1,93 / 8,63 - 4,40 - 2:54,72), 3. Thomas Weiler (U. RAIKA Linz) 5.354 (7,25 - 7,08 - 11,35 - 1,99 / 8,51 - 4,40 - 2:49,11), 4. Klaus Ambrosch (U. Spk. Graz) 5.329 (7,11 - 6,95 - 13,24 - 1,93 / 8,49 - 4,00 - 2:48,40), 5. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 5.032 (7,28 - 6,87 - 14,10 - 1,93 / 8,57 - 4,00 - 3:14,38), 6. Martin Krenn (ATSV Ternitz) 5.031 (7,56 - 6,34 - 14,02 - 1,84 / 8,80 - 4,40 - 2:50,23).

MANNESCHAFT: 1. LG Montfort 15.020 Pkte (Gerhard Röser 5.388, Jürgen Thaler 5.000, Markus Seeger 4.632), 2. U. RAIKA Linz 14.082 (Thomas Weiler 5.354, Anton Gomig 4.899, Roland Schwarzl 3.829), 3. ATSV Ternitz 13.885 (Martin Krenn 5.031, Karl Leeb 4.517, Gerhard Leeb 4.337).

### FRAUEN:

Fünfkampf: 1. Bianca Dürr (LG Montfort) 3.833 Pkte (60 m Hürden: 8,83 - Hoch: 1,66 - Kugel: 9,81 - Weit: 6,13 - 800 m: 2:31,49), 2. Betina Germann (KLC) 3.789 (9,59 - 1,63 - 11,25 - 5,97 - 2:23,59), 3. Kirsten Wakolbinger (Zehnkampf-U.) 3.776 (8,84 - 1,60 - 11,37 - 5,69 - 2:27,76), 4. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 3.686 (9,18 - 1,63 - 9,80 - 5,85 - 2:27,67), 5. Zsuzsanna Petö (ATSV Innsbruck) 3.434 (9,38 - 1,54 - 10,17 - 5,19 - 2:22,99), 6. Katrin Schöffner (ULC Linz-Obb.) 3.324 (9,49 - 1,69 - 9,30 - 5,23 - 2:40,65).

MANNESCHAFT: 1. ULC Linz-Oberbank I 10.279 Pkte (Olivia Wöckinger 3.686, Katrin Schöffner 3.324, Ulla Wakolbinger 3.269), 2. ATSV Innsbruck 9.634 (Zsuzsanna Petö 3.434, Claudia Schmid 3.235, Monika Windischer 2.965), 3. ULC Linz-Obb. II 8.519 (Birgit Stockinger 3.063, Elisabeth Sams 2.810, Daniela Wöckinger 2.646).

## Hallenmeeting im Rahmen der Mehrkampfeisterschaften, 10. Februar, Wien

### MÄNNER:

60 m: 1. Martin Lachkovics (LCC Wien) 6,90, 2. Gernfried Krifka (Hi Sprint Linz) 6,99.

200 m: 1. Martin Lachkovics (LCC Wien) 21,55, 2. Rafik Elouardi (ÖTB Wien) 21,91, 3. Andreas Rapek (ÖTB Wien) 22,14, 4. Matthias Klampfer (ASV Salzburg) 22,23, 5. Jürgen Mayer (ULV Krems) 22,34, 6. Wolfgang Sinzinger (Hi Sprint Linz) 22,35, 7. Harald Mauler (LCC Wien) 22,37.

400 m: 1. Matija Sestak (SLO) 47,72, 3. Andreas Rechbauer (LCC Wien) 48,83, 5. Gerhard Wagner (ATSV OMV Auersthal) 49,95, 6. Karl Lang (U. Salzburg) 50,17.

60 m Hürden: Gerhard Wagner (ATSV OMV Auersthal) 8,91.

Drei: Klaus Biberauer (ULC Linz-Obb.) 14,91.

### FRAUEN:

60 m: 1. Dagmar Hölbl (LCA umdasch Amstetten) 7,67, 2. Karin Knoll (ULC Linz-Obb.) 7,76.

200 m: 1. Brigita Langerholc (SLO) 24,69, 2. Heidi Thyri (ULV Krems) 26,12, 3. Silvia Krauk (ULC Linz-Obb.) 26,14.

1.500 m: 1. Stephanie Graf (KLC) 4:28,18, 2. Barbara Brunnhuber (Cricket) 4:55,94.

60 m Hürden: 1. Elke Wöfling (SVS) 8,51, 2. Karin Knoll (ULC Linz-Obb.) 8,80 (8,56 im Rahmen des Fünfkampfes), 3. Martina Tisch (SVS) 8,96.

Stab: 1. Doris Auer (ÖTB Wien) 3,00, 2. Christina Nikolov (ULC Mödling) 2,90, 3. Christina Leither (IG LA Wien) 2,60, 4. Bettina Stühr (IG LA Wien) 2,40, 5. Manuela Eibensteiner (IG LA Wien) 2,40.

## LEICHTATHLETIK

gibt es in diesen Geschäften:

### NIEDERÖSTERREICH:

#### Laufprofi

Grazer Straße 93  
A-2700 Wiener Neustadt  
Tel. 02622/24879

### OBERÖSTERREICH:

#### Josef Gebhartl

Tabak-Trafik  
Wienerstraße 378a  
A-4030 Linz  
Tel. 0732/311423

### Waltraud Perchthaler

Tabak-Trafik  
Hamoderstraße 4  
A-4020 Linz  
Tel. 0732/348342

### Sport Christian

Neugasse 2  
A-4910 Ried/1.  
Tel. 07752/81000

### STEIERMARK:

### LOTTO-TOTO Jakomini

Norbert Spitzer  
Jakominiplatz 17  
A-8020 Graz  
Tel. 0316/826084

### WIEN:

### Laufsport Blutsch

Liniengasse 24  
A-1060 Wien  
Tel. 0222/5970640

### My Runners World

Kirchengasse 18  
A-1070 Wien  
Tel. 0222/5262474

### RLS Sport

Josef-Palme Platz 3  
A-1140 Wien  
Tel. 0222/9797106

### Sport Konrath

Schlachthausgasse 18  
A-1030 Wien  
Tel. 0222/7123485

### Tony's Laufshop

Praterstraße 21  
A-1020 Wien  
Tel. 0222/2166288

WOLFGANG KUNERTH

# Wir über 35 • Wir über 35

## Vorschlag mit Gewicht

Einen Antrag an die ÖLV-Generalversammlung zu stellen, damit Seniorenwerfer mit eigenen Geräten an Meetings der Allgemeinen Klassen teilnehmen dürfen, ist leider nicht möglich. Vom ÖLV-Sekretariat gutgeheißen wurde aber folgender Vorschlag:

1. Anruf beim Veranstalter und Meldung.
2. Bezahlung des vorgeschriebenen Nenngeldes, dafür Aufnahme in die Ergebnisliste mit Angabe des Gerätegewichts.
3. Mitnahme des eigenen Wurfgerätes (da der Veranstalter wirklich nicht alle Seniorengeräte aufliegen haben kann).
4. Vorweis der nachfolgenden Tabelle der Wurfgewichte (kopieren, ausschneiden!):

### Wurfgewichte für Seniorenbewerbe:

AK	Kugel / kg	Diskus / kg	Hammer / kg	Speer / g
M 40 - 45	7,26	2	7,26	800
M 50 - 55	6	1,5	6	800
M 60 - 65	5	1	5	600
M 70	4	1	4	600
W 35 - 45	4	1	4	600
W 50	3	1	3	400

LEICHTATHLETIK, offizielle Zeitschrift des ÖLV

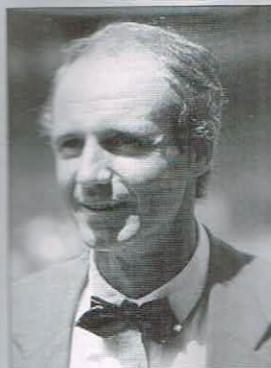
Ich bin sicher, es wird Euch kaum ein Veranstalter abweisen und sage jetzt schon ein „herzliches Dankeschön“ an alle Organisatoren, die Senioren mitmachen lassen.

### Seniorenmeetings- und -Meisterschaften 1996:

- 1.5. Vösendorf / NÖ Günter Scharf (Tel. 0222/21145-5050)
- 19.5. Traun / OÖ Werner Englisch (Tel. 0732/6739)
- 26.5. Höchst / V Johann Grafetsberger (Tel. 05578/2802)
- 1.6. Baden / NÖ Hans Strauß (Tel. 02752/2206)
- 2.6. Wien / W ÖLV-Berglaufmeisterschaften
- 6./7.7. Wels / OÖ ÖLV-Seniorenmeisterschaften
- 31.8. Wels / OÖ Josef Homar (Tel. 07242/54031)
- 15.9. Judenburg / ST Klaus Müller (Tel. 0316/575423)
- 21.9. Dornbirn / V Gerhard Benedikt (Tel. 05572/662674)
- 22.9. Wels / OÖ ÖLV-Halbmarathonmeisterschaften
- 28.9. Spittal / K ÖLV-Gehermeisterschaften
- 26.10. Klagenfurt / K ÖLV-Marathonmeisterschaften

**DIE ERSTE**  
Nehmen Sie uns beim Namen

HEINZ EIDENBERGER  
ÖLV-Seniorenreferent



## EINER VON UNS:

## Ewald Schaffer

(HSV Wien, Jg. 40 / AK 55)



Habt  
acht!

Seine sportliche Karriere begann der Offizier des österreichischen Bundesheeres vor 35 Jahren, als er mehr oder weniger „aus dem Stand“ bei den Wettkämpfen der 8. Brigade den 2. Platz im militärischen Fünfkampf belegte. Die Krönung war die Goldmedaille mit der Mannschaft bei der Militär-Weltmeisterschaft 1973. Die Leichtathletik lief bis zu den 1. Österreichischen Seniorenspielen 1982 in Wien nebenher. Schaffers Silbermedaille im 5.000-Meter-Lauf sollte für die heimische Seniorenleichtathletik Gold wert sein. Denn der Wiener schürfte fortan nicht nur nach sportlichen Erfolgen (4. im 25-km-Straßenlauf der Senioren-WM '87, 7. im Marathon, 7. über 10.000 m der WM '91), vielmehr machte er sich in der Administration verdient. Als ihm 1991 eine Senioren-Bestenliste aus Finnland in die Hände fiel, wußte er, so etwas für Österreich produzieren zu wollen. Heute ist seine „ewige Bestenliste der österreichischen Senioren-Leichtathletik“ ein in Buchform aufliegendes Standardwerk.

Ewald Schaffer selbst hält seit 1995 österreichische Bestleistungen der Altersklasse 55 über 1.500 Meter, 10 Kilometer und im Halbmarathon. Seit Jahresbeginn bildet der Oberst mit ÖLV-Seniorenreferent Heinz Eidenberger ein Gespann, das sich Stadionbewerbe (Eidenberger) und Nicht-Stadionathletik (Schaffer) teilt.

# Hallen-Mehrkampf mit Freiübung

SALZBURG. Topathleten schlagen ihre Trainingszelte woanders auf. Für Wettkämpfe als Vorbereitung für internationale Hallen-Meisterschaften sind die Bedingungen in der Salzburger Lehrbauhofhalle und im Landessportzentrum Rif ebenfalls nicht genügend. Talentierte Nachwuchsatleten und Hobby-Mehrkämpfern reichen die Möglichkeiten allerdings zur winterlichen Formüberprüfung und geben einer Doppelperiodisierung Sinn.

Seinem Aufbautraining stellte Junior Hans-Jörg Scharner mit 13,41 Metern im Kugelstoß und 1,85 Metern im Hochsprung gute Testwerte gegenüber. Der 18jährige Salzburger hat das ehrgeizige Ziel, sich für den Zehnkampf der Junioren-Weltmeisterschaften im August in Australien zu qualifizieren (Limit: 6.800 Punkte).

Der Salzburger Hallen-Fünfkampf hatte drei Schauplätze: Kugel gestoßen und Stabhoch gesprungen wurde im Lehrbauhof, danach wechselte man ins Sportzentrum Rif, wo 2 mal 30 Meter Hürden (mit Startblöcken, elektronisch gestoppt) gelaufen wurden. „Die Zeiten addiert und 0,8 Sekunden abgezogen entsprechen relativ exakt einer 60 Meter Hürden-Zeit“, begründete Salzburgs Landestrainer Harald Sihorsch die Methode. Der Hochsprung in der engen Halle hatte überraschende Qualität. Echtes Talent entwickelte dabei der vom früheren Salzbur-

ger Zehnkampf-Landesmeister Dietmar Jurga betreute Jung-Zehnkämpfer Klaus Pürcher, der nach bescheidenen zwei Trainingseinheiten 1,85 Meter überquerte.

1.000 Meter wurden abschließend bei minus 6 Grad im Freien gelaufen. „A bißl kalt war's schon, aber wir trainieren ohnehin viel draußen“, kommentierte Sihorsch den begrenzten Kälteschock für die Aktiven.

## Hallen-Fünfkampf, 21. Jänner, Salzburg

1.000-m-Lauf im Freien bei -6 Grad

### MÄNNER:

Klaus Biermayr (Zehnkampf-U.) 2.815 Pkte (Kugel: 9,77 - Stab: 3,00 - 2 x 30 m Hürden: 5,04 / 4,86 - Hoch: 1,85 - 1.000 m: 3:07,6).

### JUNIOREN:

Hans-Jörg Scharner (U. Salzburg) 2.986 Pkte (13,41 - 3,70 - 4,75 / 4,46 - 1,85 - 4:01,7).

### JUGEND:

Martin Seer (U. Salzburg) 2.714 Pkte (10,72 - 4,00 - 4,85 / 4,79 - 1,80 - 3:39,2).

### SCHÜLER:

Stefan Aglassinger (U. Salzburg) 2.189 Pkte (11,20 - 2,50 - 5,31 / 5,55 - 1,65 - 3:36,0).

AK 40: Johann Dullinger (Zehnkampf-U.) 2.219 Pkte (9,77 - 3,70 - 5,23 / 5,03 - 1,50 - 4:04,5).

### FRAUEN:

Sophie Bolzano (U. Salzburg) 1.547 Pkte (Kugel: 9,77 - Stab: 2,60 - 2 x 30 m Hürden: 5,53 / 5,82 - Hoch: 1,30 - 1.000 m: 4:15,9).

### JUGEND:

Vierkampf: A. Schweda (ÖTB Salzburg) 1.406 Pkte (Kugel: 9,28 - 2 x 30 m Hürden: 5,29 / 5,40 - Hoch: 1,35 - 1.000 m: 4:16,3).

## Tolle Hürdenzeiten

FELDKIRCHEN. In der Feldkirchner Halle „büffelten“ Kärntner Hürdenläufer einen Winter lang Technik und Schnelligkeit - mit Erfolg. Bei einem kleinen Meeting erbrachten Herwig Röttl (LG ASKÖ Kärnten) und Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) über 60 Meter Hürden das Limit für die Hallen-Europameisterschaften in Stockholm. Röttl lief 7,64 Sekunden, Lichtenegger kam auf 7,71. Das Limit betrug 7,90 Sekunden.

## Hallenmeeting, 2. Februar, Feldkirchen

### MÄNNER:

60 m: Franz Petter (LG ASKÖ Kärnten) 7,13.  
60 m Hürden: 1. Herwig Röttl (LG ASKÖ Kärnten) 7,64, 2. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 7,71.  
VL: Franz Petter (LG ASKÖ Kärnten) 8,24.

### JUGEND:

60 m: Horst Kofler (LG ASKÖ Kärnten) 7,90.

### SCHÜLER:

60 m: Rene Raiser (TLC ASKÖ Feldkirchen) 8,31.

### WEIBL. SCHÜLER:

60 m: Mariluisse Morak (TLC ASKÖ Feldkirchen) 8,67.



DUO INFERNAL. Die „schrecklichen Zwei“ aus Kärnten: Elmar LICHTENEGGER (links), Herwig RÖTTL. Bild: Harald Arnold

Teilnehmerrekord!

## Inserate

zum halben Tarif!

Für die Ankündigung  
von LA-Veranstaltungen

gewähren wir

50% Ermäßigung

Auskünfte:

Dr. Christoph Michelic

Tel. 0222 / 53441-514

Unsere ermäßigten

Inseratepreise

für Veranstalter:

(im Informationsteil, einfarbig)

1/4 Seite S 2.250,-

1/3 Seite S 2.500,-

1/2 Seite S 3.500,-

1/1 Seite S 5.500,-

# Landesmeisterschaften der Bundesländer

## Kärnten

### 3. Mär. KLV-Crosslaufmeisterschaften, Bad Kleinkirchheim

#### MÄNNER:

Langstrecke (10,4 km): 1. Peter Schatz (LAC Wolfsberg) 35:54, 2. Harald Steindorfer (KLC) 36:09, 3. Johann Sostaric (SC Kappel) 36:17.

Kurzstrecke (4 km): 1. Hans Funder (ASKÖ Villach) 13:53, 2. Thomas Bestebner (LC Heraklith Villach) 13:54, 3. Gerald Rauscher (SC Kappel) 14:00.

#### JUGEND (4 km):

Nils Wieser (KLC) 13:25.

#### SCHÜLER (2,4 km):

Peter Duschnig (LC Stockenboi) 7:37.

#### SENIOREN (10,4 km):

##### AK 35:

Leo Schrottenbach (ASKÖ Villach) 38:18.

##### AK 40:

Urban Kropfisch (ASKÖ Villach) 39:14.

##### AK 45:

Peter Müller (ASKÖ Villach) 39:21.

##### AK 50:

Josef Hermann (WSG Radenthein) 47:19.

##### AK 55:

Rudolf Galle (SV Thörl Maglern) 45:54.

#### FRAUEN (4,8 km):

1. Karoline Käfer (KLC, 1. AK 40) 18:03, 2. Astrid Kopp (SC Kappel) 18:10, 3. Ulrike Striednig (KAC, 1. AK 35) 18:23.

#### JUNIOREN (4,8 km):

Petra Jesenko (KLC) 20:11.

#### JUGEND (3,2 km):

Ina Lackner (KLC) 13:33.

#### SCHÜLER (2,4 km):

Angelika Stingl (ATV Feldkirchen) 5:34.

## Oberösterreich

### 3. Mär. OÖLV-Crosslaufmeisterschaften, Neuhofen

Neuhofen, die Hausstrecke der oberösterreichischen Crossläufer, hatte für die Akteure keinerlei Überraschungen parat. Der Beobachter notierte den ersten Landesmeistertitel für Wolfgang Risy und seinen Verein ASK Sparkasse Nettingsdorf vor bekannteren Namen (Schmalzer, Maier). Die Kurzstrecke der Männer gewann Bernd Schiermayr (LCAV doubrava). Der Atnanger übersah die Ziellinie und wurde im letzten Moment von Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Sparkasse) überspurtet. Was nichts machte, denn der Braunauer war in der Juniorenklasse unterwegs gewesen.

Brigitte Mühlbacher, 800- und 1.500-Meter-Bahnspezialistin des LCAV doubrava, hatte bei den Damen lange geführt. Sie war von einem Trainingslager aus Portugal gekommen und rannte auf heimatischem Schneeaboden über 3,6 Kilometer ihrer Angst vor langen Geländeläufen davon. Nicht jedoch Sandra Baumann (IGLA Harmonie). Die Innviertlerin wußte um ihren vierten Geländelauf-Titel in Serie zu kämpfen.

0 Grad, heiter, Schneeaboden

#### MÄNNER:

Langstrecke (10.735 m): 1. Wolfgang Risy (ASK Spk. Nettingsdorf) 36:01, 2. Egon Schmalzer (LG AU Pregarten) 36:13, 3. Hubert Maier (U. Ahorn) 37:04. MANNSSCHAFT: LG AU Pregarten 1:50:36 (Egon Schmalzer, Alois Puchner, Ewald Robeischl).

Kurzstrecke (3.595 m): 1. Bernd Schiermayr (LCAV doubrava) 11:04, 2. Andreas Pröll (U. Ahorn) 11:27, 3. Stefan Matschiner (LCAV doubrava) 11:28. MANNSSCHAFT: LCAV doubrava 34:42 (Bernd Schiermayr, Stefan Matschiner, Thomas Kukla).

#### JUNIOREN (3.595 m):

Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) 11:04.

#### JUGEND (3.595 m):

Werner Aschenberger (LCAV doubrava) 12:18.

#### SCHÜLER (2.405 m):

Hannes Steinkellner (ULG Waldhausen) 8:25. MANNSSCHAFT: ALC Wels 27:42 (Roland Wögerbauer, Andreas Krexhammer, Wolfgang Wögerbauer).

#### SENIOREN (8.355 m):

##### AK 35:

Franz Platzer (ALC Leonding) 30:55.

##### AK 40:

Willi Bernecker (LG Kirchdorf) 29:38.

##### AK 45:

Karlheinz Meidinger (TUS Kremsmünster) 31:18.

##### AK 50:

Josef Kutnohorsky (U. VB Wels) 33:18.

##### AK 55:

Manfred Baumann (IGLA Harmonie) 33:30.

##### AK 70:

Matthias Strobl (U. RAIKA Innerschwand) 42:32.

#### FRAUEN (3.595 m):

1. Sandra Baumann (IGLA Harmonie) 13:08, 2. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 13:13, 3. Anna Haderer (IGLA Harmonie) 13:29. MANNSSCHAFT: LCAV doubrava 41:54 (Brigitte Mühlbacher, Martina Winter, Marion Feigl).

#### JUGEND (3.595 m):

Andrea Mayr (ÖTB OÖ) 13:50.

#### SCHÜLER (2.405 m):

Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 9:10. MANNSSCHAFT: ALC Wels 29:58 (Evelyne Lemberger, Petra Weilharter, Nicole Lorenz).

## Steiermark

### 4. Feb. StLV-Hallenmeisterschaften, Schielleiten

#### MÄNNER:

50 m: Heiko Mandl (ATSE Graz) 6,16.

50 m Hürden: Thomas Tebbich (ATG) 7,03.

Hoch: Michael Horvath (TSV Hartberg) 1,89.

Weit: Klaus Ambrosch (U. Spk. Graz) 6,87.

Drei: Christian Röhrling (MLG-Spk.) 13,09.

Kugel: Heiko Mandl (ATSE Graz) 14,34.

#### JUGEND:

50 m: Heimo Siegert (ATG) 6,38.

50 m Hürden: Christian Raudner (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 7,64.

Hoch: Günther Raudner (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 1,80.

Weit: Peter Polz (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 6,30.

Kugel: Martin Mandl (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 13,37.

#### AK 35:

50 m / Weit: Thomas Molin (LC Barbara Graz) 6,50 / 5,60.

Kugel: Johann Pink (Kapfenberger SV) 14,03.

#### AK 50:

50 m / Weit: Klaus Müller (ATG) 7,26 / 4,99.

Kugel: Gerald Landzettel (ATUS Bruck) 13,02.

#### AK 55:

Kugel: Alfred Copi (ATUS Bruck) 8,79.

#### AK 60:

Kugel: Edi Maritschnegg (Kapfenberger SV) 10,15.

#### AK 70:

Kugel: Norbert Hasenburger (Kapfenberger SV) 7,50.

#### FRAUEN:

50 m: Roswitha Stermsek (U. Spk. Leibnitz) 6,78 (VL 6,71).

50 m Hürden: Gudrun Knechtl (U. Spk. Leibnitz) 8,17.

Hoch: Linda Horvath (TSV Hartberg) 1,75.

Weit: Kathrin Pitteroff (U. Spk. Graz) 5,10.

Drei: Katrin Pieringer (ATSE Graz) 11,59.

Kugel: Monika Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 12,35.

#### JUGEND:

50 m: Tina Pitteroff (U. Spk. Graz) 6,73 (VL 6,72).

50 m Hürden / Weit: Anja Mandl (U. Spk. Graz) 7,67 (VL 7,58) / 5,20.

Hoch: Sandra Maier (MLG-Spk.) 1,55.

Kugel: Roswitha Stermsek (U. Spk. Leibnitz) 13,20.

#### AUSSERHALB StLV-WERTUNG:

#### WEIBL. JUGEND:

Kugel: Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 13,78.

## Tirol

### 27. Jän. TLV-Hallenmeisterschaften, München / GER

Erstmals in der Geschichte des Tiroler Leichtathletikverbandes wurde eine Landesmeisterschaft außerhalb Österreichs ausgetragen. In der Münchner Werner-von-Linde-Halle ging jener Teil der Hallenmeisterschaften in Szene, der auf Grund der Gegebenheiten nicht in Innsbruck durchführbar war. München lag näher als Wien.

#### MÄNNER:

800 m: Werner Thaler (LG Pletzer Hopfgarten) 2:03:31.

3.000 m: Sepp Tschurtschenthaler (U. Gaimberg) 9:10:46.

Weit: Anton Gomig (U. RAIKA Lienz) 6,63.

#### FRAUEN:

800 m: Karin Rabl (LG Pletzer Hopfgarten) 2:23:41.

3.000 m: Sharon Hagleitner (LG Pletzer Hopfgarten) 12:36:76.

Weit: 1. Anita Rehak (IAC Orthosan) 5,56, 2. Manuela Witting (SV RAIKA Reutte) 5,32.

**ELMAR RIZZOLI**

### 3./4. Feb. TLV-Hallenmeisterschaften, Innsbruck

#### MÄNNER:

Stab: Thomas Weiler (U. RAIKA Lienz) 4,39.

#### JUNIOREN:

60 m: Mario Kirchmair (ÖTB Tirol Innsbruck) 7,11.

60 m Hürden / Kugel: Thomas Weiler (U. RAIKA Lienz) 8,41 / 12,46.

Hoch: Reinhard Gasteiger (LG Pletzer Hopfgarten) 1,89.

#### JUGEND:

Kugel: Benjamin Praxmarer (IAC Orthosan) 12,14.

SCHÜLER:

60 m: Michael Schneeberger (U. RAIKA Lienz) 7,26.  
Hoch / Kugel: Isagani Psychär (ATSV Innsbruck) 1,65 / 12,34.

WEIBL. JUNIOREN:

60 m / 60 m Hürden: Monika Windischer (ATSV Innsbruck) 8,07 / 9,19.

Hoch: Manuela Witting (SV RAIKA Reutte) 1,63.  
Kugel: Cornelia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 10,62.

JUGEND:

Kugel: Cornelia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 12,18.

SCHÜLER:

60 m: Sandra Kirchner (LCT Innsbruck) 8,62 (VL 8,56).  
60 m Hürden / Hoch: Claudia Lüthi (TS Kufstein) 10,14 (ZL 10,13) / 1,45.

Kugel: Cornelia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 11,82.

Vorarlberg

13./14. Jän. Int. VLV-Hallen-Mehrkampf-Meisterschaften, Dornbirn

MÄNNL. JUNIOREN:

Fünfkampf: 1. Andreas Riedi (SUI) 3.085 Pkte, 2. Thomas Walser (LG Montfort) 3.029 (50 m: 6,56 - Weit: 5,83 - Kugel: 11,41 - Hoch: 1,65 - 50 m Hürden: 7,86.).

JUGEND:

Fünfkampf: Markus Walser (LG Montfort) 3.507 Pkte (50 m: 6,39 - Weit: 5,80 - Kugel: 14,10 - Hoch: 1,79 - 50 m Hürden: 7,30).

SCHÜLER:

Vierkampf: Andreas Veit (TS Götzis) 2.442 Pkte (50 m: 6,55 - Hoch: 1,62 - Kugel: 10,80 - 50 m Hürden: 7,78).  
MANNSCHAFT: TS Hörbranz 4.511 Pkte (Florian Erath 1.601, Marius Köb 1.559, Florian Liendl 1.351).

FRAUEN:

Fünfkampf: Bianca Dürr (LG Montfort) 3.716 Pkte (7,69 - Hoch: 1,55 - Kugel: 9,63 - 50 m: 6,76 - Weit: 5,37).

JUGEND:

Vierkampf: Sonja Riedmann (TS Lustenau) 2.592 Pkte (50 m Hürden: 7,99 - Hoch: 1,50 - Kugel: 10,52 - Weit: 4,87).

SCHÜLER:

Vierkampf: 1. Barbara Wittwer (SUI) 2.642 Pkte, 2. Susanne Stadelmann (TS Hard) 2.625 (50 m: 7,25 - Hoch: 1,40 - Kugel: 11,18 - 50 m Hürden: 8,42).

MANNSCHAFT: 1. LAR Bischofszell (SUI) 7.181 Pkte, 2. TS Bregenz Stadt 5.214 (Kathrin Maringgele 2.315, Kathrin Wiedenbauer 1.528, Eva-Maria Klien 1.371).

3. Feb. Int. VLV-Hallenmeisterschaften, Dornbirn

MÄNNER:

50 m: 1. Andreas Maringgele (LG Montfort) 6,11, 2. Gerhard Röser (LG Montfort) 6,12 (ZL 6,02).

50 m Hürden: 1. Marcel Schelbert (SUI) 6,98, 2. Gerhard Röser (LG Montfort) 6,99.

Hoch: 1. Patrick Losey (SUI) 2,07, 7. Roland Walkner (U. Salzburg) 1,90, 8. Gerhard Röser (LG Montfort) 1,85.

Stab: 1. Beat Gähwiler (SUI) 4,80, 9. Markus Seeger (LG Montfort) 4,20.

Weit: 1. Daniel Fleischer (GER) 6,88, 3. Jürgen Tha-

ler (LG Montfort) 6,60.

Drei: 1. Daniel Fleischer (GER) 14,41, 3. Philipp Tschernjak (TS Lustenau) 12,40.

Kugel: 1. Marc Sandmeier (SUI) 16,96, 2. Gerhard Röser (LG Montfort) 14,58.

JUGEND:

50 m: 1. Philipp Stefaner (ULC arido Dornbirn) 6,28.

50 m Hürden: 1. Roman Brühwiler (SUI) 7,12, 5. Alexander Lang (TS Fußbach) 7,62.

Hoch: 1. Andre Gamper (SUI) 1,85, 2. Alexander Lang (TS Fußbach) 1,85.

Stab: 1. Christian Loretz (LG Montfort) 3,00.

Weit: 1. David May (GER) 6,26, 2. Christian Loretz (LG Montfort) 6,14.

Kugel: 1. Markus Walser (LG Montfort) 14,50.

FRAUEN:

50 m: 1. Bianca Dürr (LG Montfort) 6,62.

50 m Hürden: 1. Nicole Gasser (SUI) 7,53, 3. Bianca Dürr (LG Montfort) 7,73 (VL 7,63).

Hoch: 1. Silvia Mathys (SUI) 1,73, 4. Claudia Huber (LG Montfort) 1,61.

Weit: 1. Bianca Dürr (LG Montfort) 5,83, 2. Sabine Mennel (ULC arido Dornbirn) 5,79, 3. Doris Wüstner (TS Lauterach) 5,50, 5. Claudia Huber (LG Montfort) 5,41.

Drei: 1. Manuela Schmid (SUI) 12,68, 9. Jaqueline Wladika (TS Lauterach) 9,04.

Kugel: 1. Karin Hagmann (SUI) 13,75, 5. Simone Igl (TS Hörbranz) 10,40.

JUGEND:

50 m: 1. Beate Mennel (ULC arido Dornbirn) 6,90.

50 m Hürden: 1. Silke Feuerstein (SV Lochau) 7,98, 2. Sonja Riedmann (TS Lustenau) 8,04 (VL 7,90).

Hoch: 1. Chantal Felder (TS Jahn Lustenau) 1,64.

Weit: 1. Simone Oberer (SUI) 5,64, 2. Beate Mennel (ULC arido Dornbirn) 5,33.

Kugel: 1. Nadine Beck (SUI) 11,69, 4. Barbara Boch (TS Hörbranz) 10,94.

Telegramm

Tiroler Crosslaufserie 1995/96

Ein Läufer als Funktionär: Denn der Initiator der Crosslaufserie des Tiroler Leichtathletikverbandes ist der Läufer und Sektionsleiter der Turnerschaft Innsbruck Josef Scharmer gewesen. „Ich hab das nicht für mich organisiert“, wies Scharmer Gratulationen nach dem Gesamtsieg in Bescheidenheit zurück. Vielmehr hätten die Mitveranstalter in Kramsach, Absam und Itter Anteil am Gelingen gehabt und der Sieger sollte der Crosslauf in Tirol sein.

1. Lauf, 17. Dez 1995, Kramsach

MÄNNER (8,5 km): 1. Thomas Ebner (LAC RAIKA Innsbruck) 30:00, 2. Josef Scharmer (TS Innsbruck-Spk.) 30:40, 3. Alois Egger (TS RAIKA Schwaz, 1. AK 40) 30:50. AK 50: Johann Dornauer (LSV Kitzbühel) 37:07. AK 60: Hermann Mair (Schwaz) 39:04. JUNIOREN (5,1 km): Mario Handle (LAC RAIKA Innsbruck) 18:55. JUGEND (3,4 km): Reinhard Gasteiger (LG Pletzer Hopfgarten) 12:23. SCHÜLER (1,7 km): Paul Schmid (TS Innsbruck-Spk.) 6:21.

FRAUEN (3,4 km): 1. Ellen Förster (ULC Linz-Obb.) 15:18, 2. Sharon Hagleitner (LG Pletzer Hopfgarten) 15:25, 3. Anni Oberhofer (LT Breitenbach) 15:39. AK 40: Paula Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 16:46. JUNIOREN: Sabine Rabl (LG Pletzer Hopfgarten) 15:48. JUGEND (1,7 km): Claudia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 7:23. SCHÜLER: Heidi Lochner (ÖTB Tirol) 7:14.

2. Lauf, 21. Jän. 1996, Absam

MÄNNER Langstrecke: 1. Josef Scharmer (TS Innsbruck-Spk.) 32:01, 2. Gerald Habison (LSV Kitzbühel)

32:34, 3. Alois Egger (TS RAIKA Schwaz, 1. AK 40) 32:46. AK 50: Johann Dornauer (LSV Kitzbühel) 38:37. AK 60: Hermann Mair (Schwaz) 42:06. MÄNNER Kurzstrecke: 1. Werner Thaler (LG Pletzer Hopfgarten) 12:49, 2. Reinhard Astner (LG Itter) 12:50, 3. Florian Madl (Reichenau) 13:06. JUGEND: Christoph Cepus (TS Innsbruck-Spk.) 13:37. SCHÜLER: Paul Schmid (TS Innsbruck-Spk.) 11:08.

FRAUEN: 1. Sharon Hagleitner (LG Pletzer Hopfgarten) 15:31, 2. Barbara Exenberger (LG Pletzer Hopfgarten) 15:36, 3. Ellen Förster (ULC Linz-Obb.) 16:03.

AK 40: Paula Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 16:59. JUNIOREN: Karin Rabl (LG Pletzer Hopfgarten) 16:49. JUGEND: Claudia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 12:22. SCHÜLER: Heidi Lochner (ÖTB Tirol) 7:20.

3. Lauf, 11. Feb., Itter

MÄNNER: 1. Thomas Fahringer (LAC RAIKA Innsbruck, 1. AK 30) 33:46, 2. Josef Scharmer (TS Innsbruck-Spk., 2. AK 30) 34:55, 3. Thomas Rangger (TS Innsbruck-Spk.) 34:56. AK 40: Alois Egger (TS RAIKA Schwaz) 34:30. AK 50: 1. Lucien Dihaenick (BEL)



TRAININGSPARTNER seit 1983, Sieger der Tiroler Crosslaufserie 1995/96: Josef SCHARMER (Allgemeine Klasse) - links, Alois EGGER (AK 40).

41:04, 2. Johann Dornauer (LSV Kitzbühel) 41:33. AK 60: Hermann Mair (LSV Kitzbühel) 43:59. JUNIOREN: Mario Handle (LAC RAIKA Innsbruck) 17:34. JUGEND: Reinhard Gasteiger (LG Pletzer Hopfgarten) 10:28. SCHÜLER: Paul Schmid (TS Innsbruck-Spk.) 11:41.

FRAUEN: 1. Sonja Embacher (LG Pletzer Hopfgarten) 20:39, 2. Anni Oberhofer (LT Breitenbach, 1. AK 30) 21:04, 3. Barbara Exenberger (LG Pletzer Hopfgarten, 2. AK 30) 21:05. AK 40: Paula Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 22:45. JUNIOREN: Sabine Rabl (LG Pletzer Hopfgarten) 12:58. JUGEND: Claudia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 12:58. SCHÜLER: Heidi Lochner (ÖTB Tirol) 12:36.

**Gesamtwertung (Endstand) nach 3 Läufen**

MÄNNER: 1. Josef Scharmer (TS Innsbruck-Spk.) 134 Pkte, 2. Markus Handle (LAC RAIKA Innsbruck) 104, 3. Rainer Steinberger (LT Breitenbach) 84. AK 40: Alois Egger (TS RAIKA Schwaz) 150 Pkte. JUGEND: Christoph Cepus (TS Innsbruck-Spk.) 134 Pkte. SCHÜLER: Paul Schmid (TS Innsbruck-Spk.) 150 Pkte. FRAUEN: 1. Sharon Hagleitner (LG Pletzer Hopfgarten) 124 Pkte, 2. Ellen Förster (ULC Linz-Obb.) 114, 3. Barbara Exenberger (LG Pletzer Hopfgarten) 110. SCHÜLER: Heidi Lochner (ÖTB Tirol) 150 Pkte.

**21. Jän. Ing. Helmut Mader Cup, Innsbruck**

Zu einem vollen Erfolg wurde der erstmals in der Halle durchgeführte „Ing. Helmut Mader Cup“ in der Innsbrucker Messehalle. Über 100 Jugendliche „erzeugten“ vor den Augen von TLV-Ehrenpräsident Helmut Mader eine Stimmung, wie sie in dieser Halle noch nie herrschte.

MÄNNL. SCHÜLER: 60 m: Georg Unterkircher (LCT Innsbruck) 8,92. Hoch: Franz Strobl (BSV Brixlegg) 1,30.

WEIBL. SCHÜLER: 60 m: Beatrix Nock (LCT Innsbruck) 8,49. Hoch: Marianne Waldhart (IAC Orthosan) 1,25.

**Diadora Geländecup, Neuhofen**

**2. Lauf, 27. Jän.**

Auf hartem, tiefgefrorenem Boden erreichten die Athleten Spitzenzeiten. Lokalmatador Eugen Sorg (U. Neuhofen) verbesserte seine Bestmarke vom ersten Lauf auf der Langdistanz. In 33:43 Minuten war er um 24 Sekunden schneller, als beim Auftaktbewerb. Über die kurze Distanz bewies Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) wieder Stehvermögen und verwies mit einer starken Schlussrunde Stefan Matschiner (LCAV doubrava) und Andreas Pröll (U. Ahorn) auf die Plätze. Bei den Damen meldete sich Sandra Baumann (IGLA Harmonie) mit einer überzeugenden Leistung nach dreimonatiger krankheitsbedingter Wettkampfabstinenz zurück.

- 2 Grad, bewölkt, harter Schneeboden

MÄNNER Langstrecke (10.235 m): 1. Eugen Sorg (U. Neuhofen, 1. AK 30) 33:43, 2. Hubert Maier (U. Ahorn) 34:37, 3. Egon Schmalzer (LG AU Pregarten, 2. AK 30) 35:26. AK 40: Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 36:23. AK 50: Josef Kutnohorsky (U. VB Wels) 40:49. AK 60: Johann Hofstätter (U. VB Gmunden) 49:05. MÄNNER Kurzstrecke (4.560 m): 1. Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) 14:40, 2. Stefan Matschiner (LCAV doubrava) 14:51, 3. Andreas Pröll (U. Ahorn) 15:04. JUGEND (3.425 m): Georg Mlynek (ALC Leonding) 12:07. SCHÜLER (2.290 m): Reinhard Schlager (LCAV doubrava) 8:13. FRAUEN (3.425 m): 1. Sandra Baumann (IGLA Harmonie) 13:25, 2. Martina Winter (LCAV doubrava) 14:00, 3. Sieglinde Miedl (Amateure Steyr, 1. AK 30) 14:03. JUGEND (2.290 m): Michaela Anzinger (ATSV Keli Linz) 9:32. SCHÜLER (1.195 m): Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 4:22.

**3. Lauf, 10. Feb.**

Alles beim alten, könnte man für die Abschlusskonkurrenz der Crosslaufserie kurz formulieren, denn die

Sieger waren die gleichen (Sorg - Weidlinger - Baumann) wie bei der zweiten Auflage. Um Läuferinnen und Läufer vor Verletzungen zu bewahren, änderte Veranstalter Gerhard Biebl kurzerhand die vereiste Strecke. Ein kleiner Hügel und etwa 50 Zusatzmeter pro Runde ließen die Laufzeiten schwer vergleichen. Sowohl für die Athleten, als auch für den Veranstalter war dieser dritte Bewerb eine Generalprobe für die oberösterreichischen Landesmeisterschaften.

- 9 Grad, bewölkt, harter Schneeboden

MÄNNER Langstrecke: 1. Eugen Sorg (U. Neuhofen, 1. AK 30) 33:43, 2. Hubert Maier (U. Ahorn) 34:37, 3. Egon Schmalzer (LG AU Pregarten, 2. AK 30) 35:26. AK 40: Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 36:23. AK 50: Josef Kutnohorsky (U. VB Wels) 40:49. AK 60: Johann Hofstätter (U. VB Gmunden) 49:05. AK 70: Matthias Strobl (U. RAIKA Innerschwand) 52:42. MÄNNER Kurzstrecke: 1. Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) 14:40, 2. Stefan Matschiner (LCAV doubrava) 14:51, 3. Andreas Pröll (U. Ahorn) 15:04. JUGEND: Georg Mlynek (ALC Leonding) 12:07. SCHÜLER: Reinhard Schlager (LCAV doubrava) 8:13.

FRAUEN: 1. Sandra Baumann (IGLA Harmonie) 13:25, 2. Martina Winter (LCAV doubrava) 14:00, 3. Sieglinde Miedl (Amateure Steyr, 1. AK 30) 14:04. JUGEND: Michaela Anzinger (ATSV Keli Linz) 9:32. SCHÜLER: Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 4:21,89.

**Gesamtwertung (Endstand) nach 3 Läufen**

MÄNNER Langstrecke: 1. Hubert Maier (U. Ahorn) 50 Pkte, 2. Manfred Auer (U. Ardagger) 40, 3. Wolfgang Simader (TV Wels) 30. AK 30: Eugen Sorg (U. Neuhofen) 50 Pkte. AK 40: Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 50 Pkte. AK 50: Josef Kutnohorsky (U. VB Wels) 50 Pkte. AK 60: Walter Hintermayr (ASKÖ Marchtrenk) 45 Pkte. AK 70: Matthias Strobl (U. RAIKA Innerschwand) 50 Pkte. MÄNNER Kurzstrecke: 1. Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) 50 Pkte, 2. Stefan Matschiner (LCAV doubrava) 40, 3. Andreas Pröll (U. Ahorn) 30. JUGEND: Georg Mlynek (ALC Leonding) 50 Pkte. SCHÜLER: Ronald Wögerbauer (ALC Wels) 40 Pkte.

FRAUEN: 1. Martina Winter (LCAV doubrava) 40 Pkte, 2. ex aequo Andrea Mayr (ÖTB ÖÖ) und Sandra Baumann (IGLA Harmonie) je 25. AK 30: Sieglinde Miedl (Amateure Steyr) 50 Pkte. JUGEND: Michaela Anzinger (ATSV Keli Linz) 50 Pkte. SCHÜLER: Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 50 Pkte.

MANNESCHAFT: 1. LCAV doubrava 431 Pkte, 2. SHS Haid 387, 3. ULC Linz-Obb. 380.



**Bike-Store SAUCONY Crosslauf-Cup, Salzburg**

**4. Lauf, 10. Feb., Salzachseen**

Im Naturschutzgebiet rund um die Salzachseen verlief der letzte Test für Salzburgs Crossläufer vor den Landes- und Staatsmeisterschaften. Max Huber aus Saalfelden dominierte dabei auf der Männer-Langstrecke (8.175 m) überraschend klar vor Gerhard Hartmann (USV Weißbach) und Hubert Resch (LC Oberpinzgau). Den Bewerb über 3.270 Meter entschied einmal mehr Klaus Wagner (ASV Salzburg) für sich. Beste Dame: Monika Staggel (ASV Salzburg).

-3 Grad, tiefer Schneeboden

MÄNNER Langstrecke (8.175 m): 1. Max Huber (LC KGM Saalfelden, 1. AK 30) 26:40, 2. Gerhard Hartmann (USV Weißbach, 1. AK 40) 27:45, 3. Hubert Resch (LC Oberpinzgau, 2. AK 30) 27:49. AK 50: Erwin Lercher (LC Oberpinzgau) 32:11. MÄNNER Kurzstrecke (3.270 m): 1. Klaus Wagner (ASV Salzburg) 10:32, 2. Helmut Iwanoff (U. Salzburg) 10:48, 3. Michael Grubinger (U. Salzburg, 1. JUNIOREN) 10:57. JUGEND (1.935 m): Matthias Berner (ÖTB Salzburg) 5:58. SCHÜLER (800 m): Emanuel Huber (ÖTB Salzburg) 2:27.

FRAUEN (3.270 m): Monika Staggel (ASV Salzburg) 12:54. JUGEND (1.935 m): Manuela Walkner (U. Salzburg) 6:45. SCHÜLER (800 m): Karin Katstaller (U. Salzburg) 2:46.

**25. Feb. Jahngeländelauf, Linz**

Eine einzige Eispiste war das Terrain im Linzer Wasserwald. Salzstreuung ist im Wasserschutzgebiet nicht erlaubt, so hackten die Veranstalter vom ÖTB ÖÖ die Laufstrecke mit Pickeln auf. Ein Hügel war dennoch nicht belaufbar, er wurde umkurvt. Die Verletzungsgefahr beim Bergablaufen wäre zu groß gewesen. Der für den ASV Salzburg startende Engländer Neil Danby, zweifacher Olympiateilnehmer im Biathlon, fand im Eiskanal die schnellste Spur. Er gewann auf der Langstrecke (9,5 km) knapp vor Wolfgang Märzinger (LG AU Pregarten) und Hermann Schatzeder (U. Ahorn). Einsame Klasse war Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.), der auf der 4-Kilometer-Distanz bei den Männern fast eine Minute auf Bernhard Mayr (ÖTB ÖÖ) herausgelaufen hatte. Silvia Anzinger (ATSV Keli Linz) siegte bei den Damen, Tochter Michaela bei den Jugendlichen.

-3 Grad, sonnig, eisiger Boden

MÄNNER Langstrecke (9.560 m): 1. Neil Danby (ASV Salzburg, 1. AK 30) 29:54, 2. Wolfgang Märzinger (LG AU Pregarten) 29:58, 3. Hermann Schatzeder (U. Ahorn) 29:59. AK 40: Hubert Stockmeier (Amateure Steyr) 32:53. AK 50: Josef Kutnohorsky (U. VB Wels) 33:54. AK 60: Johann Hofstätter (U. VB Gmunden) 38:23. MÄNNER Kurzstrecke (4.160 m): 1. Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Spk., 1. JUNIOREN) 11:47, 2. Bernhard Mayr (ÖTB ÖÖ, 2. JUNIOREN) 12:44, 3. Christian Fritsch (ATSV Braunau-Spk.) 12:52. JUGEND (2.810 m): Christian Ehrenhauser (ÖTB ÖÖ) 8:10. SCHÜLER (2.460 m): Egon Winkelbauer (IGLA Harmonie) 8:17.

FRAUEN (4.160 m): 1. Silvia Anzinger (ATSV Keli Linz, 1. AK 30) 10:59, 2. Leopoldine Steiner (2. AK 30) 11:26, 3. Rosemarie Böhm (1. AK 40) 14:36. JUGEND (2.810 m): Michaela Anzinger (ATSV Keli Linz) 10:33. SCHÜLER (2.460 m): Carina Liesinger (ALC Wels) 9:19.

**DIE ERSTE**  
Nehmen Sie uns beim Namen

INS ZEUG GELEGT hat sich Günther WEIDLINGER in diesem Winter bei Geländeläufen. Er weiß: Erfolge und Bestzeiten sind im Jahr danach nicht mehr viel wert.  
Bild: ADWO



**ENDGÜLTIG  
ERFOLGREICHER**  
als Mutter Rita (rechts),  
die 1974 österreichische  
Meisterin im  
800-Meter-Lauf war:  
Stephanie GRAF  
qualifizierte sich für die  
Hallen-Europameisterschaften  
in Stockholm.  
Bild: PLOHE

## Gala-Lächeln in der Graf-schaft

WIEN. Traditionell heißt das wichtigste Hallenmeeting des Jahres in Österreich „Gala“. Wegen der gleichzeitig stattgefundenen Schi-Weltmeisterschaft in der Sierra Nevada hatte der ÖLV wegen beschnittener Fernseh-Übertragungszeit auf die Verpflichtung von internationalen Stars verzichtet. Übrig blieb ein Sechsländerkampf, den einige der heuer starken Österreicher nutzten - allen voran Stephanie Graf, die im 800-Meter-Lauf in 2:03,76 Minuten mit ihrem zweiten Platz hinter der Tschechin Formanova den internationalen Durchbruch schaffte.

Für die Medien war Steffi Graf ein gefundenes „Fressen“. Die 22-jährige Kärntnerin, der breiten Öffentlichkeit selbst als Staatsmeisterin bislang kein Begriff, als Namensvetterin der berühmten deutschen Tennis-Spielerin. Wenn das kein Thema ist! So wurde der große Auftritt von Steffi Graf, unserer Steffi natürlich, gefeiert. In Interviews nach ihrem Durchmarsch zur Hallen-Europameisterschaft - sie hatte das Limit von 2:05,00 klar unterboten - beteuerte sie lächelnd, keine Steuerschulden zu haben und ihren Herrn Papa nicht in Haft zu wissen. Das eine oder andere Mal sei sie auch schon mit der Tennis-Gräfin verwechselt worden. Beispielsweise bei einem Trainingsaufenthalt in Kenya. „Eine Friseurin wollte unbedingt wissen, wie es der Sanchez gehe“, sagte Steffi Graf. Und spielt sie selbst Tennis? „Nur in der trainingsfreien Zeit.“

Wer Graf hat laufen sehen, wußte, daß sie wenig Zeit zum Tennisspiel haben kann. „Ich habe gelernt mich zu quälen“, sagte die sympathische KLC-Athletin, die in Klagenfurt Mathematik und Italienisch studiert. Seit vergangenen Herbst arbeitet sie gemeinsam mit dem Trainer von Theresia Kiesl, Dr. Helmut Stechemesser. Zum Grafschen Umfeld, auch Grafschaft genannt, gehört auch die frühere Weltklasseläuferin Karoline Käfer, mit der Steffi daheim ihre Trainingsrunden dreht. So erreichte die junge Kämpferin ihr erklärtes Saisonziel, die Qualifikation für die Hallen-EM in Stockholm. Zwei Wochen zuvor hatte Graf die Norm mit 2:05,50 Minuten hauchdünn verpaßt. Da weinte sie bitterlich. Doch Tränen trocknen schnell. Das Ziel war erreicht. Für Olympia sehe sie keine Chance. Das Limit von 2:01,00 sei viel zu hoch. Warten wir mal den Mai und Juni ab!

Daß sich bei den Olympia-Qualifikationen Erfreuliches aus österreichischer Sicht abspielen würde, hatte sich zu Beginn der Hallensaison gezeigt und bei der „Gala“ bestätigt. Gleich zum Auftakt des langen Veranstaltungsnachmittags hatte Christoph Pöstinger den 200-Meter-Lauf in 21,00 Sekunden gewonnen. Da war er im vierten Rennen nach seinem glänzenden Comeback unbesiegt geblieben. Der Wiener Martin Lachkovics, von einer Magenverstimmung am Ende des Trainingslagers auf Gran Canaria kurzfristig aus dem Tritt gebracht, kam als Vierter mit 21,39 Sekunden knapp an das EM-Limit von 21,30 heran.

Pöstinger steht an der Spitze einer jungen Generation, die sich anschießt, in den nächsten Jahren hoffentlich international für Furore zu sorgen. Natürlich zählt dazu auch Elmar Lichtenegger, der eine Woche nach seinem aufsehenerregenden 60-Meter-Hürdensprint von Karlsruhe (7,57 sek) in Wien die Länderkampfwertung in 7,78 Sekunden gewann und im Finale gegen den mit einem Blitzstart aufwartenden Herwig Röttl mit 7,72 zu 7,68 Sekunden verlor.

Oliver Münzer (800 m in 1:49,33 min) und Michael Wildner (1.500 m in 3:45,12 min) zeigten auf den Mittelstrecken Vorwärtsdrang. In den technischen Disziplinen warten wir freilich noch auf einen entscheidenden Durchbruch. Erfreulich immerhin, daß Christian Nebl nach einer überstandenen Infektion die Kugel auf 17,99 Meter hievte und Teddy Steinmayr (7,60 m) und Zehnkämpfer Leonhard Hudec (7,42 m) im Weitsprung etwas weiter brachten.

## Alles für Olympia

Monika Gollner, die bildhübsche Hochspringerin, die mit ihren Flügen über 1,90 und 1,92 Metern die Hallensaison sehr gut begonnen hatte, setzte sich im Dusikastadion mit 1,89 Metern durch. 1,83 bewältigte sie im zweiten, 1,86 im dritten Anlauf, an 1,91 Metern scheiterte sie. Aber Gollner gewann vor Zuzana Kovacicova (Tschechien / 1,86 m) und Linda Horvath (1,83 m). Das Steirermädl Horvath, wie Gollner im Projekt „Olympia 2000“, qualifizierte sich damit für die Junioren-Weltmeisterschaften im August in Sydney. Die von Trainer Viliam Lendel betreute Gruppe arbeitet offensichtlich gut. Pech hatte hingegen Sigrud Kirchmann, die an der Anfangshöhe von 1,83 Metern scheiterte. Aber sie hatte ja vor Beginn der Hallenmeetings mehrmals klar gesagt, unter Dach keine ernsthaften Starts absolvieren zu wollen. „Meine ganze Konzentration gilt den Spielen in Atlanta. Selbst wenn ich hier 2 Meter gesprungen wäre, in Stockholm wäre ich nicht angetreten“, sagte Kirchmann, die Anfang März schon voll im Training für Olympia steht.

Gewohnte Klasse zeigten einmal mehr Theresia Kiesel und Ljudmila Ninova, bewähr-



SIEG für Österreich:  
Monika GOLLNER.  
Bild: Harald Arnold

te Stützen in unserem Frauen-Team. Kiesel, seit ihrem furiosen Auftaktrennen in Budapest mit 4:10,53 Minuten die Weltbestenliste anführend, wurde über 1.500 Meter hinter Simona Ionescu (Rumänien / 4:14,32 min) Zweite in 4:14,44 Minuten. Ninova, die direkt vom Rekordsprung (6,81 m) aus Moskau gekommen war, setzte sich mit 6,72 Metern (im letzten Versuch) durch. Als ein-

zige kassierte sie die vom ÖLV für eine der Olympia-Qualifikation entsprechenden Leistung ausgesetzte Prämie von 10.000.- Schilling.

Insgesamt wurden Österreichs Damen Dritte, die Herren Vierte. Beide Länderkampfsiege gingen an Tschechien.

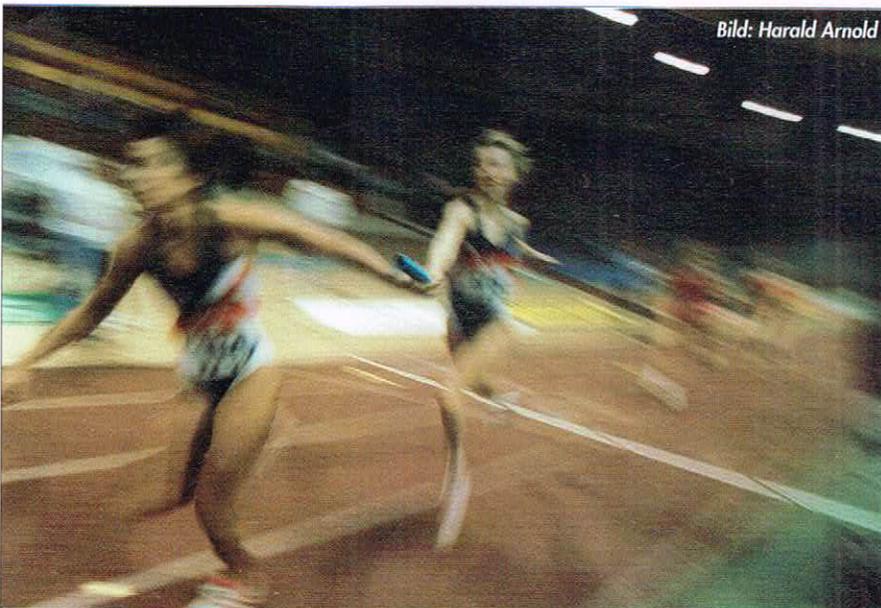


Bild: Harald Arnold

### Int. Hallengala des WLV mit Länderkampf AUT - CRO - TCH - ENG - HUN - SLO, 17. Februar, Wien / AUT

#### MÄNNER:

60 m LK: 1. Ivo Krsek (TCH) 6,72, 2. Jason Fergus (ENG) 6,75, 3. Martin Lachkovics (AUT) 6,84, 4. Tihomir Buinjac (CRO) 6,92, 5. Tomaz Bozic (SLO) 6,93, 6. Szabolcs Maklary (HUN) 6,96.

60 m: 1. Jason Fergus (ENG) 6,77, 2. Martin Lachkovics (AUT) 6,84. B-Finale: 1. Gerfried Krifka (Hi Sprint Linz) 6,91.

200 m LK: 1. Christoph Pöstinger (AUT) 21,00, 2. Allyn Condon (ENG) 21,39, 3. Martin Morkes (TCH) 21,48, 4. Tihomir Buinjac (CRO) 21,86, 5. György Dobos (HUN) 22,09, 6. Tomaz Bozic (SLO) 22,12.

200 m: 1. Robert Mackowiak (POL) 21,31, 3. Thomas Griesser (LG Monfort) 21,59, 7. Rafik Elouardi (ÖTB Wien) 21,95.

400 m LK: 1. Dusan Kovacs (HUN) 46,74, 2. Lukas Soucek (TCH) 47,13, 3. Matija Sestak (SLO) 47,74, 4. Herbert Dvorak (AUT) 49,05, 5. Darko Juricic (CRO) 49,86, 6. Andy Hart (ENG) 50,52.

400 m: 1. Peter Nyilasi (HUN) 47,72, 2. Andreas Rappek (ÖTB Wien) 48,15, 3. Andreas Rechbauer (LCC Wien) 48,15, 8. Gerhard Wagner (ATSV OMV Auersthal) 50,97.

800 m LK: 1. Andy Hart (ENG) 1:49,01, 2. Oliver Münzer (AUT) 1:49,33, 3. Kamil Hurka (TCH) 1:50,61, 4. Rafko Martinic (SLO) 1:52,26, 5. David Somfay (HUN) 1:53,61, 6. Sinisa Spiranez (CRO) 1:57,07.

## Rekordsprung

Für den einzigen österreichischen Rekord sorgte Doris Auer in der jungen Disziplin Damen-Stabhochsprung. Die von ÖLV-Generalsekretär Roland Gusenbauer betreute Athletin vom ÖTB Wien verbesserte ihre Hallen-Bestmarke von 3,10 über 3,20 auf 3,30 Meter, wurde damit Fünfte.

Ein Rekord fiel offenbar einem Mißverständnis zum Opfer. Über 4 x 200 Meter der Männer waren Martin Lachkovics, Thomas Griesser, Rafik Elouardi und Matthias Klampfer 1:25,21 Minuten gelaufen. Von offizieller Seite aber hieß es, es gebe in dieser Staffel nur eine Bestleistung, keinen Rekord. Was nicht stimmt. Denn da offiziell ein Weltrekord geführt wird, gibt es auch einen ÖLV-Rekord. Aber nicht den von der Gala...

800 m: 1. Wojtek Kaldowski (POL) 1:50,06, 5. Christian Schmalegger (Polizei SV Leoben) 1:57,72.

1.500 m: 1. Lukas Vydra (TCH) 3:43,07, 2. Michael Wildner (U. Salzburg) 3:45,12, 3. Terry West (ENG) 3:46,54, 4. Janos Szeman (HUN) 3:52,29, 5. Ales Tomic (SLO) 3:52,63, 6. Zsolt Benkő (HUN) 3:54,69, 7. Michal Varhola (TCH) 3:54,76, 8. Sasa Ljubojevic (CRO) 3:56,06, 9. Thomas Ebner (AUT) 3:59,51.

3.000 m: 1. Lubos Pokorny (TCH) 8:06,51, 2. Nick Hopkins (ENG) 8:07,00, 3. Tamas Kliszek (HUN) 8:07,05, 4. Dalibor Balgac (CRO) 8:10,04, 5. Janko Podgorsek (SLO) 8:30,13, 6. Robert Koss (AUT) 8:46,01.

60 m Hürden LK: 1. Elmar Lichtenegger (AUT) 7,78, 2. Levente Csillag (HUN) 7,83, 3. Neil Owen (ENG) 7,86,

4. Tomas Dvorak (TCH) 7,87, 5. Igor Marosevic (CRO) 8,05, 6. Jago Stemberger (SLO) 8,22.

60 m Hürden: 1. Herwig Röthl (LG ASKÖ Kärnten) 7,68, 2. Elmar Lichtenegger (AUT) 7,72. B-Finale: 1. Erwin Reiterer (ATSV Ternitz) 8,13 (VL 8,10), 5. Franz Petter (LG ASKÖ Kärnten) 8,30.

4 x 200 m: 1. England 1:25,06, 2. Österreich (Martin Lachkovics, Thomas Griesser, Rafik Elouardi, Matthias Klampfer) 1:25,21, 3. Ungarn 1:25,53, 4. Tschechien 1:25,93, 5. Slowenien 1:27,37, Kroatien disqu.

Hoch: 1. Tomas Janku (TCH) 2,22, 2. Peter Deutsch (HUN) 2,22, 3. Dejan Milosevic (SLO) 2,18, 4. Svatoslav Ton (TCH) 2,14, 5. Pavel Vanicek (AUT) 2,14, 6. ex aequo Istvan Kovacs (HUN) und Mike Robbins (ENG) 2,05, 8. Attila Zsvotzky (HUN) 2,05, 9. Karl-Heinz Krug (LAG Pannonia) 1,95.

Stab: 1. Konstantin Semyonov (ISR) 5,35, 2. Matt Bels-ham (ENG) 5,35, 3. Zoltan Farkas (HUN) 5,25, 4. Andrzej Gawenda (POL) 5,25, 5. Petr Spacek (TCH) 5,15, 6. Alexander Hana (U. Salzburg) 4,80, 8. Stefan Klien (AUT) 4,80, 9. Jan Zalud (TCH) 4,80, 10. Hans Heidenreich (Cricket) 4,60, 11. Martin Krenn (ATSV Ternitz) 4,60.

Weit: 1. Milan Gombala (TCH) 7,88, 2. Gregor Cankar (SLO) 7,69, 3. Teddy Steinmayr (Amateure Steyr) 7,60, 4. Tibor Ordina (HUN) 7,59, 5. Chris Davidson (ENG) 7,57, 6. Leonhard Hudec (AUT) 7,49, 7. Dariusz Bon-truk (POL) 7,42, 8. Miljenko Vukovic (CRO) 7,34, 9. Daniel Hagspiel (LG Montfort) 7,29, 11. Harald Wei-ser (U. St. Pölten) 7,21.

Drei: 1. Francis Agyepong (ENG) 16,47, 2. Zsolt Czinger (HUN) 15,94, 3. Radek Rezac (TCH) 15,92, 4. Ivan Vukovic (CRO) 15,48, 5. Boris Bjanov (SVS) 14,90, 6. Klaus Biberauer (AUT) 14,81.

Kugel: 1. Jenö Koczian (HUN) 18,71, 2. Miroslav Menc (TCH) 18,11, 3. Christian Nebl (AUT) 17,99, 4. Marc Sandmeier (SUI) 17,76, 5. Miro Medic (SLO) 17,42, 6. Josef Rosulek (TCH) 17,30, 7. Jan Bartl (TCH) 16,65, 8. Sinisa Ercegovac (CRO) 16,53, 9. David Callaway (ENG) 16,48, 10. Mihovil Rendulic (CRO) 16,40, 11.

Karl Mayr (VSC Wien) 14,12.

GESAMT: 1. Tschechien 62 Pkte, 2. England 55, 3. Ungarn 52, 4. Österreich 44, 5. Slowenien 34, 6. Kroa-tien 23.

**FRAUEN:**

60 m LK: 1. Jerneja Perc (SLO) 7,30, 2. Zdena Musinska (TCH) 7,42, 3. Bev Kinch (ENG) 7,43, 4. Rahela Markt (CRO) 7,48, 5. Eva Barati (HUN) 7,58, 6. Dag-mar Hölbl (AUT) 7,61.

200 m LK: 1. Erika Suchovska (TCH) 23,34, 2. Alenka Bikar (SLO) 23,70, 3. Louise Fraser (ENG) 23,95, 4. Sabine Kirchmaier (AUT) 24,24, 5. Rahela Markt (CRO) 24,71, 6. Agnes Kozary (HUN) 24,96.

400 m LK: 1. Nadezda Kostovalova (TCH) 52,95, 2. Brigita Langerholc (SLO) 54,11, 3. Barbara Petrahn (HUN) 54,86, 4. Alanna Rowbotham (ENG) 55,16, 5. Zsuzsanna Petö (AUT) 58,35, 6. Zvezdana Grganja (CRO) 59,22.

800 m: 1. Lida Formanova (TCH) 2:03,35, 2. Stephanie Graf (AUT) 2:03,76, 3. Laura Itcou (ROM) 2:05,95, 4. Jolanda Steblovnik (SLO) 2:06,11, 5. Victoria Ster-ne (ENG) 2:06,91, 6. Dorota Fiut (POL) 2:08,25, 7. Judit Varga (HUN) 2:10,23, 8. Renata Polanska (SVK) 2:12,82, 9. Dalija Janjic (CRO) 2:17,89.

1.500 m: 1. Simona Ionescu (ROM) 4:14,32, 2. The-resia Kiesl (AUT) 4:14,44, 3. Debbie Gunning (ENG) 4:19,20, 4. Eva Doczi (HUN) 4:19,47, 5. Liliana Sa-lageanu (ROM) 4:24,32, 6. Jana Biolkova (TCH) 4:25,75, 7. Viktoria Barta (HUN) 4:26,88, 8. Marja-na Zajfrid (SLO) 4:31,38, 9. Irena Topalovic (CRO) 4:49,69.

60 m Hürden LK: 1. Brigita Bukovec (SLO) 8,02, 2. Elke Wölfling (AUT) 8,37, 3. Zita Balint (HUN) 8,38, 4. Nikola Spinova (TCH) 8,44, 5. Melanie Wilkins

(ENG) 8,50, 6. Dragana Ciganovic (CRO) 9,07. 60 m Hürden: 1. Denise Lewis (ENG) 8,32, 5. Elke Wölfling (AUT) 8,46.

4 x 200 m: 1. Tschechien 1:34,69, 2. Slowenien 1:36,36, 3. Ungarn 1:37,65, 4. Österreich (Dagmar Hölbl, Zsuzsanna Petö, Betina Germann, Sabine Kirchmaier) 1:38,09, 5. Kroatien 1:42,68, England disqu.

Hoch: 1. Monika Gollner (AUT) 1,89, 2. Zuzana Kovacikova (TCH) 1,86, 3. Linda Horvath (TSV Hartberg) 1,83, 4. Dora Györffy (HUN) 1,83, 5. Claudia Ellinger (SUI) 1,83, 6. Michelle Dunkley (ENG) 1,79, 7. Vera Inancsi (HUN) 1,75, 8. Barbara Berden (SLO) 1,75, 9. Irena Tosic (CRO) 1,65.

Stab: 1. Eszter Szemerédi (HUN) 4,00, 2. Sarka Mladkova (TCH) 3,80, 3. Zsuzsa Szabo (HUN) 3,60, 4. Kate Staples (ENG) 3,40, 5. Doris Auer (AUT) 3,30 (ÖLV-Hallenrekord), 6. M. Medevsek (SLO) 2,80, 7. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 2,40.

Weit: 1. Ljudmila Ninova (AUT) 6,72, 2. Tünde Vaszi (HUN) 6,44, 3. Ksenija Predikaka (SLO) 6,42, 4. De-nise Lewis (ENG) 6,34, 5. Helena Vinarova (TCH) 6,18, 6. Silvija Mrakovcic 6,10, 7. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 5,88.

Drei: 1. Sarka Kasparkova (TCH) 13,75, 2. Zita Balint (HUN) 13,39, 3. Anja Valant (SLO) 13,37, 4. Claudia Vetsch (SUI) 13,07, 5. Manuela Schmid (SUI) 12,99, 6. Silvija Mrakovcic (CRO) 12,85, 7. Nikoleta Heda (HUN) 12,37, 8. Kate Evans (ENG) 12,15, 9. Gudrun Fischbacher (AUT) 11,67.

Kugel: 1. Judy Oakes (ENG) 18,40, 2. Natasa Erjavec (SLO) 16,59, 3. Jiika Svatosova (TCH) 14,89, 5. Sonja Spindelhofer (AUT) 14,81, 6. Karin Palkovic (Cricket) 12,71, 7. Mirna Sundrovic (CRO) 12,50.

GESAMT: 1. Tschechien 59 Pkte, 2. Slowenien 50, 3. Österreich 43, 4. Ungarn 42, 5. England 39, 6. Kroa-tien 17.

LK = Länderkampf

OLAF BROCKMANN

Mit der **U3** bei **Sport Konrath** vorbei

**Böffler**  
funktionelle Sportmode

**NIKE AIR SCHUHE:**

**HERREN**

Nike Air Max	1.999.-
Nike Air Mariah (Wettkampf)	1.899.-
Nike Air Max 2 Light	1.799.-
Nike Air Stab E	1.699.-
Nike Air Footscape	1.599.-
Nike Air Terra Outback	1.499.-
Nike Air Max Triax	1.399.-
Nike Air Structure Triax II	1.399.-
Nike Air Skydon Triax II (Wettkampf)	1.399.-
Nike Air Base E	1.199.-
Nike Air Pegasus	999.-
Nike Windrunner II	899.-
Nike Air Icarus 4	799.-

**DAMEN**

Nike Air Max	1.999.-
Nike Air Max 2 Light	1.799.-
Nike Air Stab E	1.699.-
Nike Air Footscape	1.599.-
Nike Air Terra Outback	1.499.-
Nike Air Max Triax	1.399.-
Nike Air Structure Triax	1.399.-
Nike Air Skydon Triax	1.399.-
Nike Air Base E	1.199.-
Nike Air Pegasus	999.-
Nike Air Windrunner	899.-
Nike Air Icarus 4	799.-

**Spikes**

für Sprint, Mittel- und Langstrecke (auch für Cross!)  
und für Sprint, Hoch- und Weitsprung S 799,- bis 1.299,-

Besucht uns bei der Marathon-Expo beim  
**Vienna City Marathon!**  
Donnerstag, 11.4.'96 ab 12 Uhr  
Freitag, 12.4. und Samstag, 13.4. ganztägig  
Sonntag, 14.4. bis 16 Uhr

**Marathon-Wettkampfschuh Angebot:**

**Nike Air Zoom LWP**

statt\* S 1.899,- nur 1.499,-

\*Statt-Preise sind ehemalige Nike-Verkaufspreise

**Das überlegene Unterwäschesystem**

Trans-Tex Stirnband	149,-
Trans-Tex Haube	199,-
Trans-Tex Slip mit Windschutz	239,-
Trans-Tex Unterhose mit Windschutz	349,-
Trans-Tex Unterhose Mittel mit Windschutz	479,-
Trans-Tex Unterhose Lang mit Windschutz	539,-
Leibchen ärmellos	329,-
Leibchen Kurzarm	429,-
Leibchen Langarm	469,-
Leibchen mit Rollkragen und Zipp	599,-
Lauf Tight Lang	von 799,- bis 1.199,-
Lauf-Latzhose	1.199,-

Fleece Gilet	999,-
Fleece Jacken	von 1.199 bis 1.499,-
Goretex Jacken	von 1.899,- bis 2.598,-

Show me the way...  
**Sport Konrath**

1030 Wien, Schlachthausgasse 18, Tel 0222 / 7123485 oder 710148

...wo **NIKE** zu Hause ist!

# Das Interview

mit

## Gerhard HARTMANN

Sieger des Vienna City-Marathons von 1985, 1986 und 1987

Mit dem Tiroler unterhielt sich **LEICHTATHLETIK**-Chefredakteur **KURT BRUNBAUER**

**LEICHTATHLETIK:** Kein Läufer hat die Geschichte dieses Marathons so geprägt wie du. Wie siehst du heute, mit 41 Jahren, deine großen Auftritte?

**Hartmann:** Es war für mich eine sehr schöne Zeit, die mir privat und sportlich viel gebracht hat. Meine Siege waren Höhepunkte in meiner Laufbahn.

**LEICHTATHLETIK:** Ist dir eine Begebenheit besonders in Erinnerung?

**Hartmann:** Das Bewußtsein, daß Sieg und Niederlage sehr eng beieinander liegen. Ich wurde bei meinen Siegen gefeiert und beim Marathon, als ich als Führender einen Muskelfaserriß erlitt, war ich der einsamste Mensch.

**LEICHTATHLETIK:** In deiner langen Karriere hast du 61 Staatsmeistertitel errungen, warst bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen am Start. Welchen Stellenwert haben die Siege beim Wien-Marathon?

**Hartmann:** Sicherlich einen sehr hohen. Doch für mich zählen meine Bestzeiten über 3.000, 5.000 sowie 10.000 Meter noch mehr.

**LEICHTATHLETIK:** Was bedeutet „Laufen“ für dich?

**Hartmann:** Laufen ist auch heute für mich die „schönste Nebensache der Welt.“ Es ist viel mehr als nur Sport. Es ist die Möglichkeit, körperlich sowie geistig gesund zu bleiben.

**LEICHTATHLETIK:** Wie kann sich der Hobbyläufer am besten für einen Marathon aufbauen?

**Hartmann:** Ich bin der Meinung, daß 6 bis 8

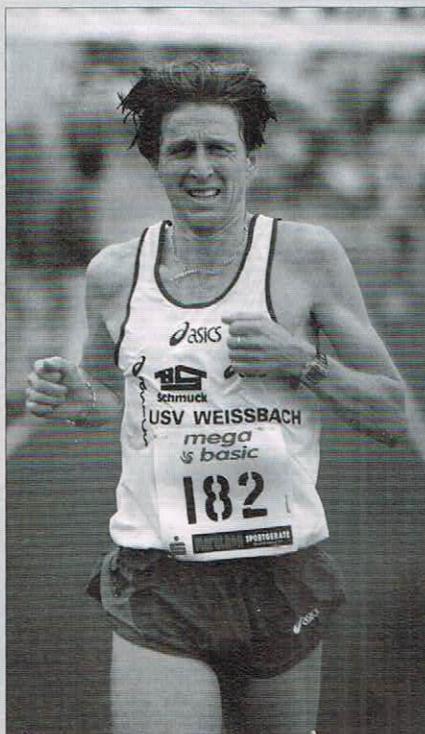


Bild: Kurt Brunbauer

Monate Training ausreichen. In dieser Zeit muß Wert darauf gelegt werden, Dauerlauf-Einheiten bis zu 3 Stunden zu machen (1 mal in der Woche). Nie zu schnell laufen! Das wichtigste bei einem Hobbyläufer muß sein, nie zu schnell den Marathon zu beginnen. Am Anfang gewonnene Zeit, wird in der zweiten Hälfte schnell verloren.

**LEICHTATHLETIK:** Die österreichische Marathon-Bestzeit, von dir gehalten, steht bei 2:12:22 Stunden (1986). Traust du einem heimischen Läufer eine ähnliche Marke in absehbarer Zeit zu?

**Hartmann:** Es ist für mich schwer, diese Frage zu beantworten, da ich nicht weiß, welcher Läufer sich ganz spezifisch auf Marathon vorbereitet. Aber es gibt immer wieder Athleten, die zu großen Leistungen im Stande sind. Es muß halt alles an diesem Tag stimmen.

**LEICHTATHLETIK:** Was macht der erfolgreiche Läufer vergangener Jahre heute?

**Hartmann:** Ich laufe jeden Tag und möchte im Frühjahr an einem Marathon teilnehmen. Beruflich arbeite ich seit 20 Jahren im gleichen Betrieb und bin seit 15 Jahren Betriebsratsvorsitzender.

**LEICHTATHLETIK:** Insgesamt bist du achtmal beim Vienna City-Marathon mitgelaufen. Werden dich die Marathon-Fans am 14. April in Wien wieder sehen?

**Hartmann:** Wahrscheinlich schon. Am liebsten würde ich selbst mitlaufen. Aber es kann durchaus sein, daß ich nur Zuschauer bin.

# LAUFSPORT

BLUTSCH

Liniengasse 24  
1060 Wien



Tel.  
5970640

**Laufschuhkauf mittels  
Computermeßanlage  
(einzigartig in Österreich!)**

**Vorjahrsmodelle von Laufschuhen und  
Laufbekleidung zu Superpreisen!**

### MIZUNO Mondo Revolution

Allzwecktrainingsschuh mit ausgezeichneter  
Pronationsstabilität  
statt 1.598,-  
jetzt nur **998,-**

### MIZUNO Zephyr Racer

leichter Straßen Trainings- und Wettkampfschuh  
mit Transpower Dämpfung  
statt 1.498,-  
jetzt nur **798,-**

### MIZUNO Phantom

leichter Straßenlaufschuh  
statt 1.198,-  
jetzt nur **698,-**

### SAUCONY Grid Sensation

Leichter Straßen-Trainingschuh mit hervor-  
ragendem Abrollvermögen und guter  
Pronationsstabilität  
statt 1.698,-  
jetzt nur **998,-**

### NIKE Air Pegasus

Mod. 94 - statt 1.498,-  
jetzt nur **898,-**

### NIKE Air Windrunner

leichter, flexibler Schuh für den flotten Läufer  
ohne Pronationsprobleme  
statt 1.298,-  
jetzt nur **798,-**

### MIZUNO Coolmax Runbird Lauf- und Leichtathletik-Bekleidungsline blau/schwarz - 50% verbilligt!

Laufleibchen	statt 598,-	nur <b>298,-</b>
Laufshort	statt 598,-	nur <b>298,-</b>
Tight kurz	statt 798,-	nur <b>398,-</b>
Tight lang	statt 898,-	nur <b>498,-</b>
Sprinter-Einteiler	statt 1.398,-	nur <b>698,-</b>
Herrn-Elastic-Top	statt 598,-	nur <b>398,-</b>
Damen-Top	statt 498,-	nur <b>298,-</b>
Damen-Hot pant	statt 498,-	nur <b>298,-</b>

### LÖFFLER GoreTex Hauben

Innen Transtex, mittlere Schicht GoreTex,  
außen Strick - statt 498,-  
jetzt nur **298,-**

### LÖFFLER

Wintertights, Elastic Tops, Fleece Gilets,  
GoreTex Jacken, preisreduziert!

(Alle Statt-Preise stellen unsere bisherigen  
Verkaufspreise dar - Preise gültig solange der  
Vorrat reicht - Druckfehler vorbehalten.)

# LAUFSPORT

BLUTSCH

Liniengasse 24  
1060 Wien



Tel.  
5970640

# Tips für den Hobbyläufer

von GERHARD HARTMANN

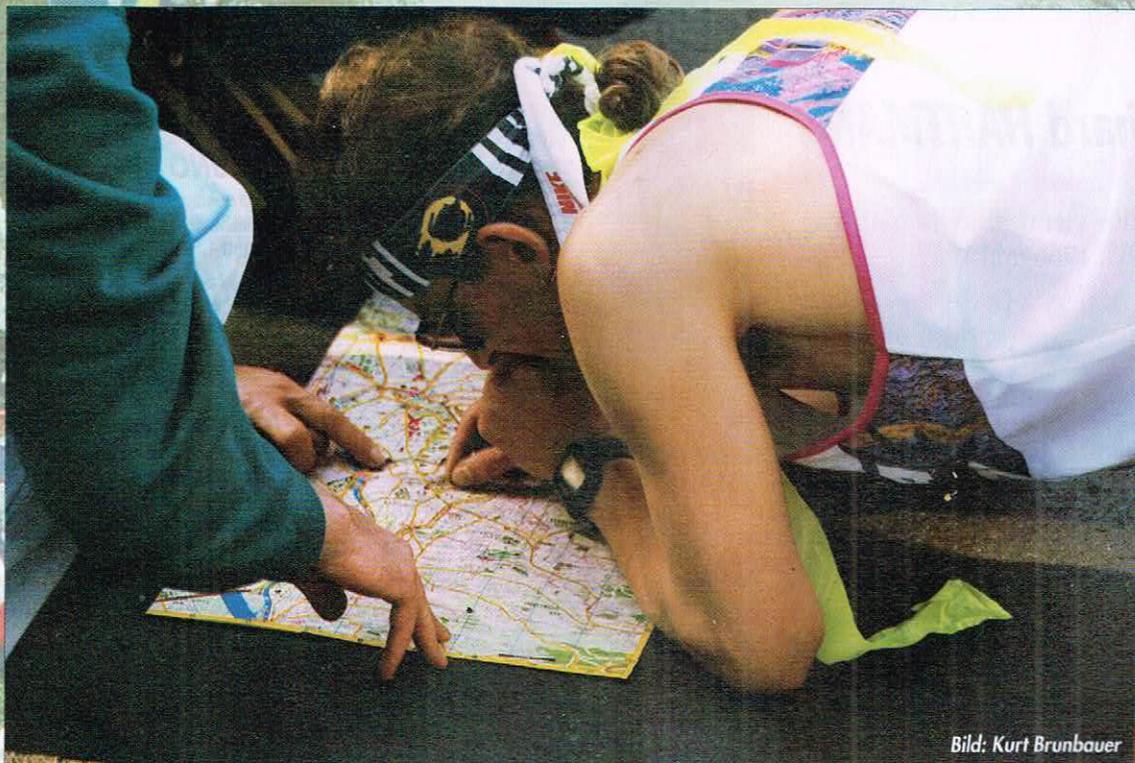
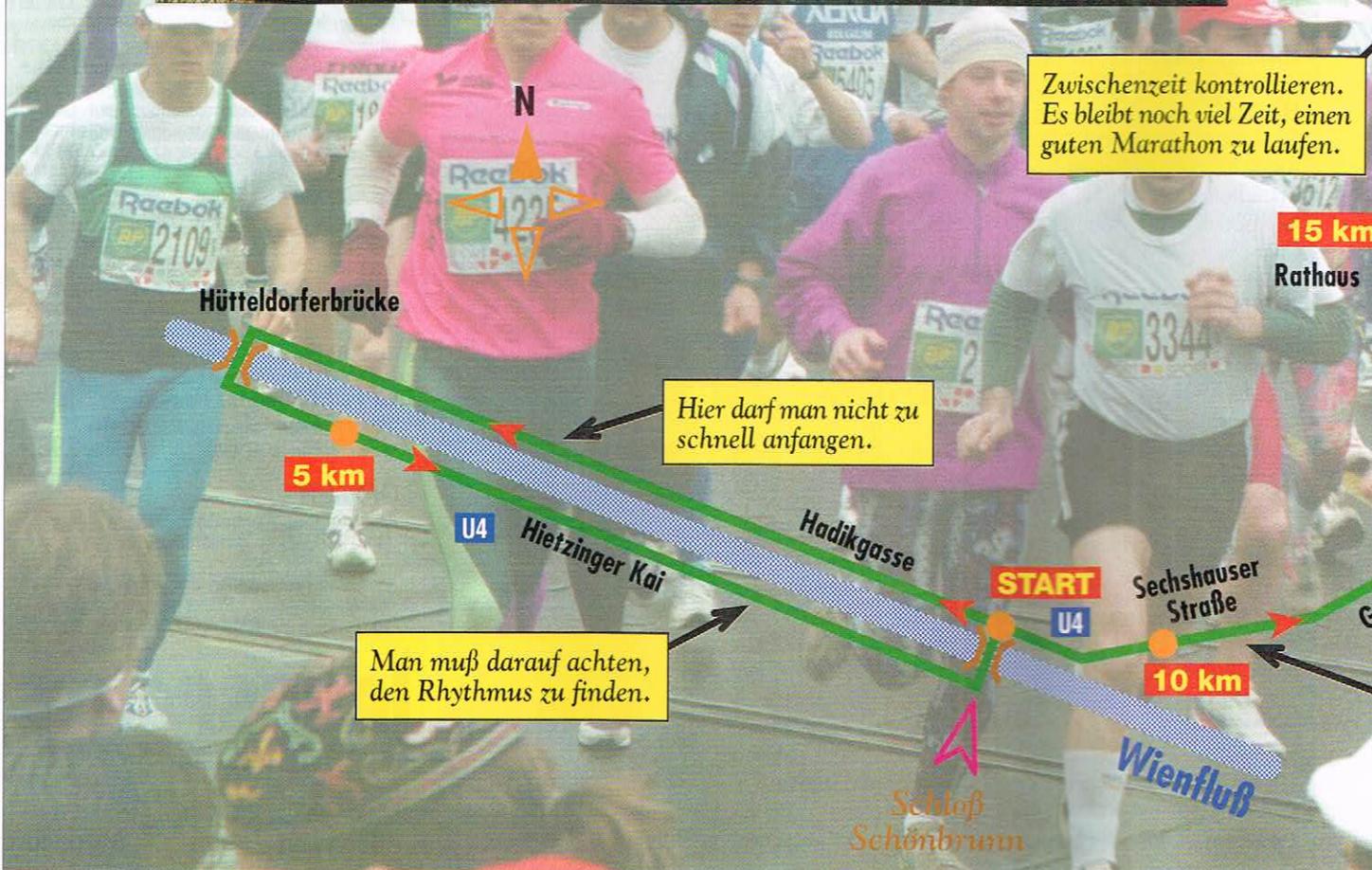


Bild: Kurt Brunbauer

Zwischenzeit kontrollieren. Es bleibt noch viel Zeit, einen guten Marathon zu laufen.



15 km  
Rathaus

Hier darf man nicht zu schnell anfangen.

Man muß darauf achten, den Rhythmus zu finden.

# Vienna City MARATHON

## Streckenplan / course map:

Start: 9.30 Uhr - Schloß Schönbrunn

Zieleinlauf / finish line: ca. 11.30 Uhr Rathaus

APRIL 14

# 1996

Die Hälfte ist geschafft. Hier darf es noch keine größeren Probleme geben. An diesem Streckenabschnitt versuchen, sich mental zu stärken, indem man sich sagt: „Jetzt wird es mit jedem Kilometer weniger.“

Der schwierigste Teil der Strecke, die „endlose“ Praterallee.

Hier gibt sich keiner mehr geschlagen. Das Ziel vor Augen, tragen die vielen Zuschauer jeden ins Ziel.

Durch die vielen Zuschauer läuft man Gefahr, ein paar zu schnelle Kilometer einzulegen. Vorsicht: nicht schneller werden!



## Halbmarathon-Bestzeit statt Gelände-Titel

FRANKFURT. Robert Platzer (LCAV doubrava) hätte am 3. März bei den oberösterreichischen Geländelaufmeisterschaften einen Titel zu verteidigen gehabt. Eine gute Zeit im Halbmarathon war ihm wichtiger. Darauf hatte er hintrainiert. Das Antreten beim Spiridon Halbmarathon in Frankfurt zahlte sich für den Attnanger aus: In 1:05:26 Stunden verbesserte er die österreichische Bestleistung, die Helmut Schmuck im November 1994 in Griesheim (Deutschland) aufgestellt hatte, um 21 Sekunden. Platzer belegte damit als bester Europäer Rang sechs. Vier Kenyaner und ein Argentinier waren schneller als der Österreicher gelaufen.

Carina Lilge-Leutner (IGLA Harmonie) lag auch lange auf Rekordkurs. Ab der Hälfte der Distanz traten Achillessehnenbeschwerden auf, die sich zunehmend verschlechterten. Mit vermindertem Tempo lief sie hinter der Deutschen Iris Biba und der Russin Natalia Sorokivskaja als Dritte in 1:18:38 Stunden ins Ziel.

### Spiridon Halbmarathon, 3. März, Frankfurt / GER

#### MÄNNER:

1. Simon Lopyuet (KEN) 1:04:53, 2. Jacob Losian (KEN) 1:04:58, 3. Marcello Casca-belo (ARG) 1:05:19, 6. Robert Platzer (LCAV doubrava) 1:05:26 (ÖLV-Bestleistung), 11. Terefe Mekonnen (Kapfenberger SV) 1:07:46.

#### FRAUEN:

1. Iris Biba (GER) 1:13:30, 2. Natalia Sorokivskaja (RUS, 1. AK 35) 1:16:26, 3. Carina Lilge-Leutner (IGLA Harmonie, 2. AK 35) 1:18:38.

## ITALIENISCHER INTERNATIONALER MARATHONLAUF



13. Oktober 1996 - Startzeit: 10.00 a.m.

#### STRECKE:

ganz flach, asphaltiert, ohne Autoverkehr, Zeitgrenze 5 Stunden.

#### STRECKEREKORDE:

Männer: Dos Santos Diamantino 02:11:28  
Frauen: Bogacheva Irina 02:28:57

#### EINSCHREIBEGEBÜHR:

Lit. 60.000

#### ANMELDESCHLUSS:

20. September.

#### UNTERKÜNFTE:

Für Übernachtungen od. Unterkünfte im Hotel 1., 2., oder 3. Klasse, bitte rufen Sie an: C.T.M.  
Tel. 0039, 59, 685060 - Fax: 0039, 59, 652175.

#### SEKRETARIAT:

Das Sekretariat steht gerne zu Ihrer Verfügung vormittags von 9.00 bis 13.00  
Tel. 0039, 59, 650297 - Fax: 0039, 59, 651330.  
Adresse: P.O. BOX 330 - 41012 CARPI (MO) ITALY.

## Wie komme ich zum New York City Marathon?

Auf Grund zahlreicher Anfragen an die **LEICHTATHLETIK** fassen wir die Varianten zusammen, wie eine Teilnahme für Österreicher beim New York City Marathon am 3. November 1996 möglich ist.

1. Du gewinnst den Hauptpreis beim großen **LEICHTATHLETIK** Abo-Gewinnspiel.  
Was Du dafür zu tun hast, liest Du auf Seite 27 dieser Ausgabe.
2. Du gewinnst eine Startkarte bei der Startkarten-Lotterie des New York Road Runners Club (NYRR).
3. Du buchst eine Pauschalreise mit garantiertem Startplatz.

Variante 2 funktioniert so:

Bis 15. Mai 1996 schickst Du ein Antwortkuvert mit den Maßen 240 x 105 mm mit Deinem Namen und Adresse versehen, zusammen mit 2 internationalen Antwortscheinen (erhältlich bei jedem Postamt), in ein weiteres Kuvert gesteckt an:

RUNNER's unlimited - P+R-Reisen Ges.m.b.H.  
im Club Danube U3 Erdberg  
Franzosengraben 2 - 4  
1030 Wien

Dort werden die Kuverts gesammelt und zeitgerecht zur Lotterie nach New York gesandt (Achtung: Eine Zusendung direkt an den NYRR wird nicht beachtet und man hat keine Chance, an der Lotterie teilzunehmen!)

Nach der Verlosung - Mitte August - wirst Du verständigt, ob Du Glück gehabt hast und eine Startkarte bekommst oder Du zur Teilnahme Variante 3 in Anspruch nehmen mußt. In beiden Fällen wende Dich raschest an RUNNER's unlimited!

Pauschalreisen (Variante 3) gibt es nur bei RUNNER's unlimited. Wegen der großen Nachfrage melde Dich umgehend telefonisch (0222/7988444) oder per Fax (0222/7988448). Dort beantwortet man Dir alle weiteren Fragen zu den Varianten 2 und 3.

Bei Fragen zu Variante 1 wende Dich bitte an die **LEICHTATHLETIK**, Dr. Christoph Michelic, Rosenthalgasse 3, 1140 Wien (Tel./Fax 0222/9119876).

Viel Erfolg und einen guten Lauf am 3. November in New York!

## Stockholm - Marathon, 1. Juni 1996

- Skandinaviens größter Marathon mit 11.000 Läufern aus der ganzen Welt
- mit Streckenführung durch die Altstadt
- Zieleinlauf im Olympiastadion von 1912
- Ideale Wetterbedingungen. Temperaturen von 18°C bei rund 60 % Luftfeuchtigkeit
- Exklusive Erinnerungsmedaille, Zertifikat und T-Shirt für alle Ankommenden
- Siegerehrung mit Grillparty für alle Teilnehmer

### Flugpauschalreise vom 28. Mai bis 2. Juni 1996 zum Stockholm - Marathon

Flug mit AUSTRIAN AIRLINES von Wien nach Stockholm und zurück, Transfer zum Hotel und zurück sowie fünf Übernachtungen im DZ/DU/WC mit Buffet-Frühstück in einem guten, zentral gelegenen, Dreisternehotel:

ÖS 8.900.- pro Person zuzüglich AP-Steuer 210.-  
Veranstalter: PARADIES REISEN GesmbH, 9020 Klagenfurt  
Infotel: Klaus Springer 0664 301 63 43  
Marathonteilnahmegebühr SKR 345.- (ca. ÖS 550.-)  
Anmeldungen auch für **nur Marathon** möglich (und Hotel) an FAX (0222) 4079090 z.Hd. Klaus

MOZARTKUGELN in der Weißwurstmetropole aufgetischt: Der Salzburger Christian MAILINGER legte in München los.  
Bild: Kurt Brunbauer

ARGE-ALP:

# Sieger Maislinger



MÜNCHEN. Zehn Landesverbandsauswahlen folgten der Einladung des Bayrischen Leichtathletikverbandes in die Münchner Werner-von-Linde-Halle zu einem Hallen-Vergleichskampf. Aus Österreich beteiligten sich die Landesverbände Tirol, Vorarlberg, Salzburg und Oberösterreich mit mehr oder weniger großem Engagement an diesem Meeting.

Wenn unsere Teams mit den Entscheidungen auch nicht viel zu tun hatten, so konnte sich immerhin ein Österreicher die beste Einzelleistung gutschreiben. Der Salzburger 60-Meter-Hürdensprinter Christian Maislinger unterbot mit 7,85 Sekunden im Vorlauf und 7,86 Sekunden im Finale zweimal das geforderte Hallen-EM Limit (7,90 sek), haderte er aber dennoch an den Läufen. „Unter 7,80 Sekunden wollte er bleiben“, präzisierte sein Trainer Michael Mayrhofer Christians Unzufriedenheit. Auch das geforderte Limit unterboten zu haben, stimmte die beiden nicht positiver, denn „an der EM wird er nicht teilnehmen“, so sein Trainer: „Wir bereiten uns gezielt auf die Sommersaison vor, unser großes Ziel sind die Olympischen Spiele. 13,70 Sekunden gilt es auf 110 Metern zu unterbieten, und das sollte im Bereich des Möglichen liegen.“ Maislinger feierte den einzigen österreichischen Sieg. Sonst waren Stockerplätze unserer Athleten eher rar. Hannes Palfinger (Salzburg) finishte als Dritter des 60-Meter Endlaufes in guten 6,85 Sekunden, Klaus Kringner (Oberösterreich) wurde mit persönlicher Bestleistung von 8:57,45 Minuten auf der schwer zu laufenden Münchner Bahn Zweiter im 3.000-Meter-Lauf und Alexander Moshhammer (Oberösterreich) feierte mit 7,21 Meter (2.) ein anständiges Weitsprung-Comeback.

Die trainingsbedingten Rückstände (keine richtige Halle) unserer Athleten waren nicht zu übersehen, wenngleich sich Tirol als dritte der Frauen und Oberösterreichs Rumpfteam als sechste bei den Männern anständig aus der bayrischen Hauptstadt verabschiedeten.

## ARGE-ALP Hallenmeeting, 17. Februar, München / GER

### MÄNNER:

60 m Hürden: 1. Christian Maislinger (S) 7,86 (VL 7,85), 6. Hannes Sturn (V) 8,37 (VL 8,31). B-Finale: 1. Christof Preindl (ITA) 8,44, 2. Gerhard Röser (V) 8,52, 5. Markus Haller (S) 8,75 (VL 8,66). VL: Thomas Weiler (T) 8,62, Michael Schnallinger (OO) 9,05.  
4 x 200 m: 1. Bayern (GER) 1:28,73, 5. Vorarlberg (Jürgen Loacker, Markus Seeger, Philipp Stefaner, Andreas Maringgele) 1:32,03, 6. Tirol (Hans-Peter Welz, Alexander Hutz, Mario Zais, Mario Kirchmair) 1:32,75.  
Hoch: 1. Janos Somogyi (HUN) 2,08, 4. Thomas Weiler (T) 2,00, 5. Michael Schnallinger (OO) 1,90, 6. ex aequo Roland Walkner (S) und Reinhard Krapfing (V) 1,85.  
Stab: 1. Akos Kovacs (HUN) 5,10, 5. Thomas Weiler (T) 4,50, 6. Markus Seeger (V) 4,40, 8. Martin Seer (S) 4,20, 10. David Kreuzhuber (OO) 3,80.  
Weit: 1. Ranko Leskovic (SLO) 7,44, 2. Alexander Moshhammer (OO) 7,21, 5. Gerhard Röser (V) 7,02, 9. Markus Haller (S) 6,57.  
Drei: 1. Daniel Steinleitner (GER) 15,07, 4. Peter Gschwandtner (OO) 13,96.  
Kugel: 1. Oliver Dück (GER) 18,34, 7. Jürgen Thaler

(V) 12,09, 8. Stefan Wolf (T) 11,44.  
GESAMT: 1. Bayern (GER) 116 Pkte, 2. Südtirol (ITA) 98, 3. St. Gallen (SUI) 80, 4. Slowenien (SLO) 64, 5. Friaul (ITA) 43, 6. Oberösterreich (OO) 39, 7. Ungarn (HUN) 38, 8. ex aequo Vorarlberg (V) und Tirol (T) 35, 10. Salzburg (S) 32.

### FRAUEN:

60 m: 1. Heidi Straub (GER) 7,64, 5. ex aequo Bianca Dürr (V) und Sabine Mennel (V) 7,83 (VL Mennel 7,82), 7. Doris Wüstner (V) 7,91. B-Finale: 1. Monika Windischer (T) 8,05, 4. Steffanie Trtan (S) 8,25 (VL 8,20). VL: Anita Rackaseder (OO) und Elisabeth Paminger (OO) 8,45.  
400 m: 1. Monika Niederstätter (ITA) 56,70, 4. Karin Rabl (T) 59,31.  
800 m: 1. Alexia Oberstolz (ITA) 2:19,89, 2. Claudia Klingler (T) 2:21,92.  
3.000 m: 1. Sabine Schrott (ITA) 10:44,66, 5. Elke Walch (T) 11:48,71.  
60 m Hürden: 1. Heidi Straub (GER) 8,32. B-Finale: 1. Deborah Feltrin (ITA) 9,17, 2. Ulrike Kalß (S) 9,35, 3. Monika Windischer (T) 9,36 (VL 9,27). VL: Julia Auer (OO) 9,37.  
4 x 200 m: 1. Südtirol (ITA) 1:42,57, 6. Oberösterreich (Gudrun Adelsgruber, Elisabeth Paminger, Anita Rackaseder, Silvia Mesli) 1:51,40, 7. Tirol (Claudia Lüthi, Claudia Klingler, Karin Rabl, Heidi Lochner) 1:55,34.  
Hoch: 1. Gertrud Bacher (ITA) 1,74, 4. Ulrike Kalß 1,68, 6. Claudia Huber (V) 1,60, 7. Julia Auer (OO) 1,60.  
Weit: 1. Karin Specht (GER) 6,30, 4. Sabine Mennel (V) 5,68, 5. Anita Rehag (T) 5,59, 8. Ulrike Kalß (S) 5,29.  
Drei: 1. Petra Franke (GER) 12,42.  
Kugel: 1. Jessica Winkler (GER) 14,23, 2. Claudia Stern (T) 12,98.  
GESAMT: 1. Südtirol (ITA) 121 Pkte, 2. Bayern (GER) 71, 3. Tirol (T) 54, 4. St. Gallen (SUI) 25, 5. Ungarn (HUN) 23, 6. Vorarlberg (V) 21, 7. Salzburg (S) 16, 8. Slowenien (SLO) 15, 9. Oberösterreich (OO) 7.

ADWO



von ERIKA STRASSER  
Mitglied des Leichtathletik-Welt- und Europaverbandes

Der Spitzensport hat sich in den letzten 15 bis 20 Jahren entscheidend gewandelt. Er ist zum Geschäft geworden. Die Welt-Leichtathletik trägt dem Rechnung.

IAAF-Präsident Primo Nebiolo ist da selbst ein gewitzter Verhandler. Dabei kommt ihm zugute, daß er sich als ehemaliger Weitspringer und späterer Präsident der italienischen Federation in unserem Sport auskennt. Details sagen darüber einiges aus: Er kommt zu keiner Veranstaltung zu spät, er weiß jedes Resultat, verläßt fast nie die Arena, beobachtet das Geschehen sehr genau. Mancher Ländervertreter, wir haben schließlich 204 Nationen, ist überrascht, wenn ihn Nebiolo auf eine besondere Leistung einer Athletin oder eines Athleten seines Verbandes hinweist.

Ich erzähle diese Einzelheiten, um diesen Mann ein wenig zu charakterisieren. Im Großen hat der temperamentvolle Südländer die Leichtathletik in vielen Bereichen ins Rampenlicht gepuscht.

Was wir forcieren, ist das Entwicklungsprogramm, nicht nur durch Trainingszentren in aller Welt. Dabei unterstützt das große Deutschland die IAAF ganz besonders. Dort hat man erkannt, wie wertvoll das auch wirtschaftlich für ein Land sein kann.

Um öfter präsent zu sein, hat die IAAF Weltmeisterschaften im Zweijahreszyklus eingeführt. Das ist bis jetzt umstritten, aber nicht von den Sportlern. Für Großveranstaltungen gibt der Welt- ebenso wie der Europaverband viele Freiplätze und Reisezuschüsse an die

Verbände, je nach den Erfolgen des Landes. Auf enormen Widerstand stößt bei fast allen Verbänden eine ins Gespräch gebrachte Einführung von Preisgeldern für Großveranstaltungen. Die nationalen und die Erdteilverbände fühlen sich dadurch absolut überfordert. Die Idee der IAAF ist, die jeweiligen Ausrichter nicht mehr so viel wie bisher zu unterstützen. Das Geld soll vielmehr für gute Plazierungen bei Weltmeisterschaften ausgegeben werden. Der Haken: Die internationalen Verbände haben bis jetzt fast das alleinige Exklusivrecht zur Vermarktung.

Obwohl die IAAF für Junioren-Weltmeisterschaften und der Europaverband für Junioren-Europameisterschaften Freiplätze und Zuschüsse geben, bleibt die Frage: Wer unterstützt und fördert den Nachwuchs außerhalb dieser Paradeveranstaltungen? Die Förderungssysteme für diesen Bereich sind in den Mitgliedsländern sehr unterschiedlich.

Größtenteils sind die nationalen Verbände gezwungen, viel Geld in die Elite zu stecken, denn sie ist das Aushängeschild und sie hilft, daß finanziell wieder etwas hereinkommt.

Um diese Dinge geht es momentan in unserem Sport hauptsächlich.

Wir haben den Trend zu Neuerungen zu erkennen und dürfen nicht sagen, daß alles so bleiben muß wie jetzt. Das Geld spielt seine Rolle, ob das gut oder schlecht ist. Vieles wird sich ändern!

**LAUFPROFI**

**LAUFPROFI**

**LAUFPROFI**

**LAUFPROFI**

Ihr  
Spezialshop  
für  
Lauf- und  
Triathlonsport

**LAUFPROFI**

ERFOLG DURCH BERATUNG UND QUALITÄT

WIENER NEUSTADT, GRAZERSTRASSE 93

Tel. und Fax 02622 7 24879

**Achtung Vereine:** Große Auswahl an Lauf- und Triathlonbekleidung. Daher keine Wartezeit auf die lagernde und gewünschte LAUFDRESS, sondern aussuchen, probieren und mitnehmen

Optimale Beratung beim Laufschuhkauf durch Petoporoskop- und Laufbandanalyse, LAUFSCHUHE für alle Einsatzbereiche und Bedürfnisse für Herren, Damen und Kinder

**LAUFPROFI**

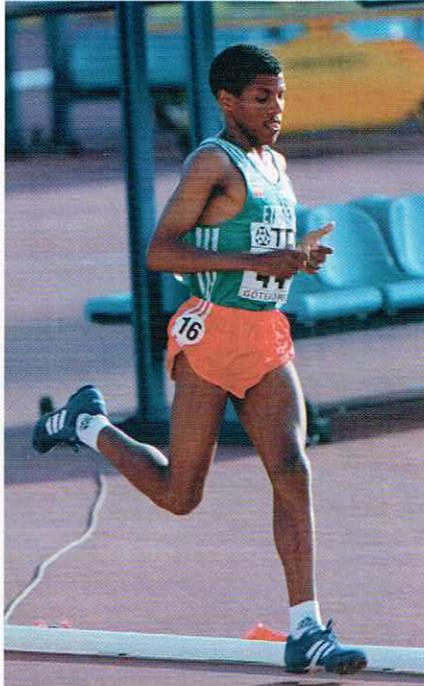
**LAUFPROFI**

**LAUFPROFI**

**LAUFPROFI**

Kurz aber intensiv war die internationale Hallensaison. Mit den Europameisterschaften in Stockholm von 8. bis 10. März hatte sie für Europas Leichtathleten ihren programmierten Höhepunkt. Einen Höhepunkt, bei dem allerdings viele fehlten. Mancher Star war nicht bereit, die späte EM dem olympischen Saisonaufbau zu opfern.

## Ein Afrikaner entdeckt das Laufen „unter Dach“



„ICH BIN IN EINEM HAUS GELAUFEN!“ erzählte Haile GEBRSELASSIE seinen äthiopischen Landsleuten daheim von Rennen in der Halle. Der Afrikaner pulverisierte dabei die Weltrekorde über 3.000 und 5.000 Meter.  
Bild: ADWO

27. Jän. SINDELFINGEN / GER. Es war der erste Start von Haile Gebrselassie in der Halle überhaupt. Der äthiopische Weltrekordläufer staunte bei der Ankunft im Glaspalast von Sindelfingen, vor den Toren Stuttgarts, über enge und überhöhte Kurven. Beeindruckt hat ihn die gequetschte Szene wenig. Im 5.000-Meter-Lauf streckte der erst 22-jährige wie gewohnt seine Heldenbrust heraus und pusterte die Mitläufer vor sich her. Die Überrundeten wechselten ab dem ersten Kilometer beinahe im Sekundentakt. „Der Außerirdische“, wie Gebrselassie von seinen Konkurrenten genannt wird, trommelte 25 Runden in 13:10,98 Minuten im Stehschritt und pulverisierte den knapp zehn Jahre alten Weltrekord des Tansaniers Suleiman Nyambui (13:20,4 min). Stephane Franke (Deutschland) lief mit Respektabstand als Zweiter in 13:37,42 Minuten durchs Ziel.

Eine innerkanadische Angelegenheit war das 60-Meter-Sprintfinale. Bruny Surin ge-

wann in 6,55 Sekunden vor Donovan Bailey (6,60 sek) und dem Austro-Kanadier Mark McKoy (LAC Scharnstein / 6,69 sek). Vorläufe: 60 m: Hannes Palfinger (Union Salzburg) 6,92 Sekunden. 60 m Hürden: Christian Maislinger (Union Salzburg) 8,03 Sekunden.

1. Feb. ERFURT / GER. Die Chinesin Sun Caiyun verbesserte in Erfurt ihren drei Tage zuvor in Landau (GER) aufgestellten Hallen-Weltrekord im Stabhochsprung um sechs Zentimeter auf 4,27 Meter. Den ersten Saison-Weltrekord in dieser Disziplin markierte Daniela Bartova am 24. Jänner in Prag mit 4,20 Metern.

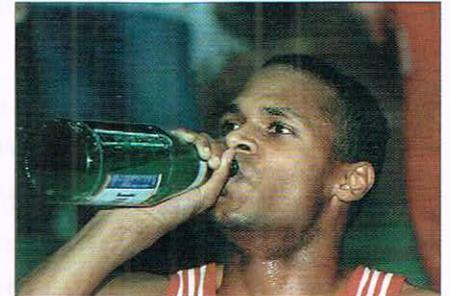
Mark McKoy, sonst eher ein Schnellstarter, kam in Erfurt schlecht aus den Blöcken und mußte sich über 60 Meter mit Platz sechs begnügen. Seine Zeit: 6,72 Sekunden. Schnellster war Bruny Surin in 6,54 Sekunden.

4. Feb. STUTTGART / GER. Haile Gebrselassie hatte wieder Weltrekord angekündigt - und er vertraute in Stuttgart im 3.000-Meter-Lauf 7:35,15 Minuten des Kenyaners Moses Kiptanui aus dem Vorjahr der Geschichte an. Der letzte Tempomacher hatte sich nach 1.600 Metern verschlissen, in dem Moment steckte Gebrselassie den Kopf zu Boden und trampelte der Gegnerschaft davon. Der Deutschen Dieter (Baumann) riß von einem zum anderen Schritt ab, die beiden Spanier Fermin Cacho und Enrique Molina verloren sich ebenfalls. Im 30-Sekunden-Schnitt inhalierte Gebrselassie die 200-Meter-Runden, um nach der letzten Umkreisung bei 7:30,72 Sekunden der Elektronik einen neuen Weltrekord anzugeben. Die Spanier stoppten sechs und neun Sekunden später, Baumann lief als Vierter 7:43,60 Minuten.

Nicht im Bereich des Unmöglichen lag im 1.500-Meter-Lauf ein weiterer Weltrekord. Moses Kiptanui, der eine Minute zuvor seine 3.000-Meter-Marke an Gebrselassie abgeliefert hatte, machte sich solo davon, verpaßte in 3:36,88 Minuten aber das große Ziel um gut zwei Sekunden. Der Tiroler Thomas Ebner kam als Zweiter des B-Laufes (1. Peter Philipp / SUI, 3:44,88 min) in 3:45,55

Minuten bis auf eine halbe Sekunde an das Limit für die Hallen-EM heran.

Eindrucksvoll präsentierten sich die übrigen Österreicher. Christoph Pöstinger (ULC profi Weinland) lief in seinem zweiten Rennen nach fast dreijähriger Verletzungsabsenz stark und löschte mit 20,84 Sekunden den 200-Meter-Hallenrekord von Andreas Berger (20,85 sek) aus dem Jahr 1988. Pöstinger hatte sich nur dem Briten John Regis (20,77 sek) geschlagen geben müssen und war sogar schneller als Hallen-Weltmeister Geir Moen (20,87 sek) aus Norwegen. Ljudmila Ninova (SV Schwechat) wurde mit gleich im ersten Versuch erzielten 6,67 Metern im Weitsprung hinter Lokalmatadorin Heike Drechsler (6,96 m) Zweite. Schnellster 60-Meter-Hürdenläufer war Li Tong aus China in 7,55 Sekunden, Christian Maislinger schied im Vorlauf mit 8,02 Sekunden aus.



TROCKENE Hallenluft? Christoph PÖSTINGER löschte seinen Durst und den österreichischen 200-Meter-Hallenrekord von Andreas Berger.  
Bild: Harald Arnold

9. Feb. RENO / USA. Flink auf den Beinen war 100-Meter-Weltmeister Donovan Bailey bei den Reno indoor games. Mit 5,56 Sekunden stellte der Kanadier einen neuen Hallen-Weltrekord über 50 Meter auf.

10. Feb. BIRMINGHAM / GBR. 18 Jahre bestand der 1.000-Meter-Hallen-Weltrekord der Deutschen Brigitte Kraus. Maria Mutola aus Mozambique lief beim Meeting in Birmingham mit 2:32,08 Minuten um fast drei Sekunden schneller!

Im Hochsprung erwartete man einen österreichischen Zweikampf zwischen der Kärntnerin Monika Gollner (ATV Feldkirchen) und Sigrid Kirchmann aus Ebensee. Beim ersten Hallenstart klappte bei Kirchmann fast nichts. Mit 1,75 Metern war sie schon aus dem Bewerb, als Gollner erst einstieg. Sie meisterte 1,86 Meter und wurde hinter den Britinnen Debby Merti (1,89 m) und Michelle Dunkley (1,86 m) Dritte.

12. Feb. TAMPERE / FIN. Die finnische Hafenstadt Tampere besitzt eine Halle, in der 110 und 300 Meter Hürden gelaufen werden können. Frank Fredericks (Namibia) stellte über 100 Meter in 10,05 Sekunden einen Hallen-Weltrekord auf. Er hatte vor Geir Moen (10,31 sek) gewonnen und die beste-

hende Marke des Nigerianers Olapade Adeniken aus dem Vorjahr um acht Hundertstel verbessert.

**18. Feb. LIEVIN / FRA.** Einmal in Hochform, lag für Frank Fredericks nichts näher, sich nach dem 100-Meter-Weltrekord in der Halle auch den über 200 Meter zu holen. Kein geringerer als der Brite Linford Christie war der Inhaber. Muskelmasse ist selbst im Sprint nicht alles. Das bewies der 27-jährige Fredericks in Lievin mit einem phantastischen Kurvenlauf. 19,92 Sekunden

knallte der Favorit auf die äußerste Bahn, wobei er die Zentrifugalkraft in den hohen Kurven perfekt ausnutzte. Christie war bei seinem Rekordlauf im Vorjahr auf dieser Bahn 33 Hundertstel langsamer gewesen - eine Welt im Sprint. Christoph Pöstinger gewann den vierten Zeitlauf mit 20,86 Sekunden. Der Österreicher hatte dabei Glück, überhaupt in die Startliste aufgenommen zu werden.

**25. Feb. STOCKHOLM / SWE.** Zwei Wochen hielt Maria Mutolas Hallen-Weltrekord

über 1.000 Meter. Bei den DN Games in Stockholm legte die dunkelhäutige Läuferin einen Zahn zu und verbesserte ihre Marke auf 2:31,23 Minuten. Kommentar von Mutola: „Das kam gerade recht in meiner Vorbereitung auf Atlanta.“

**27. Feb. TIANJIN / CHN.** Ein Hallen-Weltrekord wurde aus Tianjin gemeldet, wo die Chinesin Sun Caiyun im Stabhochsprung 4,28 Meter meisterte und damit einen Zentimeter über ihrer bisherigen Bestmarke blieb.

*Die heimischen Athleten waren fleißig in Europas Hallen unterwegs, dennoch hatten sie Rückenwind. Einen optimalen Absprung in die Olympiasaison erwischte Ljudmila Ninova, die in Moskau OLV-Rekord im Weitsprung mit 6,81 Metern aufstellte. Nur einer lief ins Leere: Mark McKoy.*

## Österreichs Leichtathletik hat das Siegen wieder gelernt Jahres-Weltbestzeit für Kiesel, Pöstinger vor Weltmeister

**26. Jän. CHEMNITZ / GER.** Monika Gollner (ATV Feldkirchen) belegte beim Meeting in Chemnitz im Hochsprung den dritten Rang. Mit 1,90 Metern sah die Kärntnerin nur Hallen-Weltmeisterin Alina Astafei (Deutschland / 1,97 m) sowie Inga Babakova aus der Ukraine (1,90 m) über sich. Im 800-Meter-Lauf erreichte Stephanie Graf (KLC) in 2:06,24 Minuten Platz zwei hinter der Deutschen Kathleen Friedrich (2:06,05 min). Mark McKoy (LAC Scharnstein) wurde mit einer Zeit von 6,67 Sekunden Fünfter über 60 Meter. Es siegte Weltmeister Bruny Surin (Kanada / 6,55 sek). Im B-Finale war Martin Lachkovics (LCC Wien) mit 6,90 Sekunden gestoppt worden.

**28. Jän. BUDAPEST / HUN.** „Auf die Schnelle“ wollte Theresia Kiesel (IGLA Harmonie) in Budapest das Limit für die Olympischen Spiele über 1.500 Meter bringen. Dazu wäre eine Zeit unter 4:10 Minuten nötig gewesen. Sie gewann in der Jahres-Weltbestzeit von 4:10,53 Minuten - und haderte mit den Rundenzählern. Die hatten die Schlußrunde zu früh eingeläutet und einige Läuferinnen aus dem Tritt gebracht. Viele bremsen, ehe sie weiterliefen. Erster Hallenstart, erstes Erfolgserlebnis: Ljudmila Ninova (SV Schwechat) schaffte als Weitsprung-Zweite mit 6,66 Metern das Olympia-Limit, sie mußte sich nur der Russin Yelena Sinchukova um einen Zentimeter geschlagen geben. Beachtlich das Comeback von Christoph Pöstinger nach vielen Verletzungen: Der Weinland-Sprinter gewann das B-Finale über 200 Meter in 21,30

Sekunden und qualifizierte sich damit für die Hallen-EM.



**NUMMER 1 in der Welt über 1.500 Meter:  
Theresia KIESEL.  
Bild: Harald Arnold**

**7. Feb. BANSKA BYSTRICA / SVK.** Mit 1,92 Metern gewann Monika Gollner ein Hochsprungen mit Musik in Banska Bystrica vor zwei Athletinnen aus der Ukraine. Damit nähert sich die Kärntnerin zentimeterweise dem Olympia-Limit (1,93 m). Gollners Trainingskollege Pavel Vanicek (LAG Pannonia) hatte Probleme mit dem Anlauf und

blieb im Männer-Bewerb (Sieger der Ukrainer Schikoleko vor dem Jugoslawen Szoric und dem Amerikaner Charles Austin / alle 2,25 m) bei 2,05 Metern (15.) hängen.

**7. Feb. MOSKAU / RUS.** Die Hallensaison wollte für Mark McKoy nicht ins Laufen kommen, deshalb hakete der vom Hürden zum Flachsprinter mutierte Wahl-Österreicher nach einem vierten Platz im 50-Meter-Sprint die Hallen-EM in Stockholm ab. 5,78 Sekunden bedeuteten zwar österreichische Hallen-Bestleistung (Sieger: der Amerikaner Randall Evans, 5,70 sek), mit einer Leistenzerrung wollte McKoy aber nicht mehr weitermachen. Der 33-jährige will sich nun ganz auf die Olympischen Spiele konzentrieren.

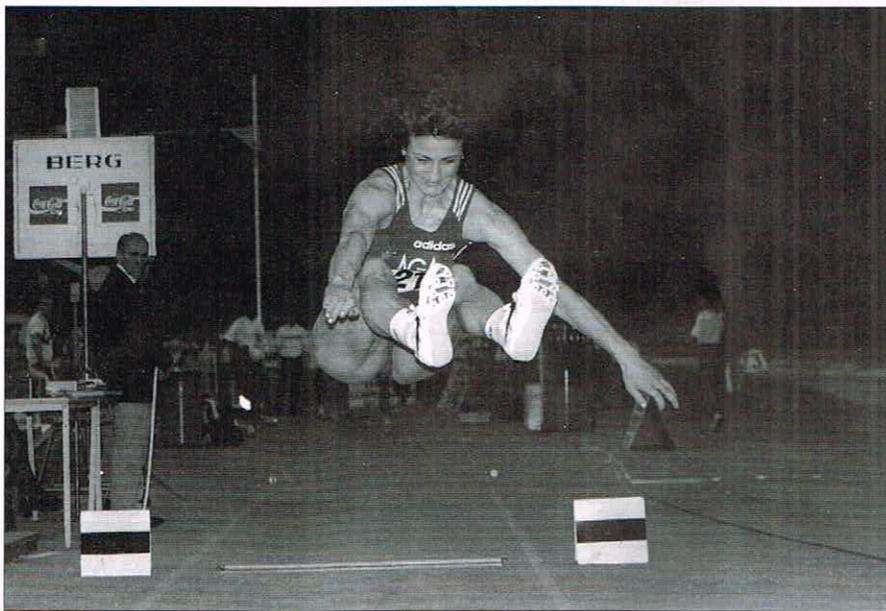
**11. Feb. KARLSRUHE / GER.** „Österreichs Leichtathletik hat das Siegen wieder gelernt“, titelte Thomas Arnoldner den Bericht in den „Oberösterreichischen Nachrichten“ vom Meeting in Karlsruhe. Durch Theresia Kiesel (1.500 m in 4:16,04 min) und Christoph Pöstinger (200 m in 20,94 sek) gab es zwei Siege in Rotweißrot. Die Trauerin mußte sich in Ermangelung eines Hasen selbst das Tempo machen. Deshalb steuerte sie allein auf den Sieg zu. Bei den Herren lief Thomas Ebner (LAC RAIKA Innsbruck) über diese Distanz in 3:42,87 Minuten locker das Limit für Stockholm. Ebner wurde Siebenter, es siegte Rüdiger Stenzel (Deutschland) in 3:39,75. Der 200-Meter-Lauf war auf Wunsch einiger Athleten kurzfristig ins Programm genommen worden. Pöstinger lief die gleiche Zeit wie der Zweit-

plazierte, und dabei handelte es sich immerhin um den Vize-Weltmeister in der Halle, Troy Douglas von den Bermudas. Sensationell unterwegs war Hürdensprinter Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt). Der 22-jährige Kärntner mußte sich nur Weltmeister Allen Johnson (USA) geschlagen geben, der in 7,47 Sekunden voran lag. Lichteneggers Marke: 7,57 Sekunden, nur elf Hundertstel über dem österreichischen Rekord von Mark McKoy. Den 60-Meter-Lauf ohne Hürden gewann Bruny Surin in 6,50 Sekunden, Pöstinger und Hannes Palfinger (Union Salzburg) liefen in den Vorläufen 6,78 und 6,89 Sekunden.

**11. Feb. PARIS / FRA.** Rückenprobleme gingen bei Ljudmila Ninova auf Kosten der

Weite beim Weitsprung. 6,43 Meter erreichte die Schwechat-Athletin, das ergab in Paris Platz zwei hinter der Rumänin Marieta Ilcu (6,61 m).

**14. Feb. MOSKAU / RUS.** Nur zwei gültige Sprünge brachte Ljudmila Ninova übers Brett, doch die waren alles andere als in den Sand gesetzt. 6,81 Meter und danach 6,71 - zwei Weltklassemarken. Mit jener vom dritten Versuch verbesserte die 35-jährige ihren österreichischen Hallenrekord um drei Zentimeter. „Der Rest der Sprünge war ebenfalls sehr weit, aber knapp übertreten“, meinte Manager Harald Edletzberger. Ninova bekam die Entzündung der Rückenmuskulatur durch ein Wärmepflaster und die gute Arbeit einer Masseurin in den Griff.



*NIE war sie so wertvoll wie heute. Ljudmila NINOVA mit 35 Jahren besser denn je.  
Bild: Harald Arnold*

*Weltrekorde fielen nicht nur in der Halle. Auf der gegenüberliegenden Seite des Erdballs, in Australien, hämmerte eine Russin ihren Namen in die Geschichtstafel. Lokale Größen schoben sich ins internationale Rampenlicht. Darunter:*

## Ein Mädchen namens George

**28. Jän. PERTH / AUS.** Gleich zweimal verbesserte Emma George beim Meeting in Perth den Stabhochsprung-Weltrekord. Zunächst überquerte die Australierin 4,30 Meter und sprang damit um zwei Zentimeter höher als bei ihrem letzten Weltrekordsprung am 30. November des Vorjahres. Danach verbesserte sie ihre Bestmarke sogar um weitere elf Zentimeter auf 4,41 Meter.

**11. Feb. SYDNEY / AUS.** Drei Sekunden fehlten der Australierin Kerry Saxby-Junna

bei einem 5.000-Meter-Gehbewerb in Sydney, um die 20-Minuten-Schallmauer zu knacken. 20:03,00 Minuten bedeuteten dennoch Weltrekord.

**17. Feb. SYDNEY / AUS.** Zum vierten Mal steigerte Olga Kuzenkova ihren Weltrekord im Hammerwerfen. Die Russin schleuderte in der Olympiastadt des Jahres 2000 den Hammer auf 69,46 Meter und übertraf damit ihre Bestmarke vom Juni 1995 um 30 Zentimeter.

## LEUTE von Welt

**Sandor Iharos**, einer der großen Mittel- und Langstreckenläufer der Geschichte, starb am 23. Jänner in Budapest im Alter von 65 Jahren. Der Ungar stellte 1955 und 1956 elf Weltrekorde auf. Iharos notiert in den Rekordbüchern mit 3:40,8 Minuten für 1.500 Meter, 7:55,6 Minuten für 3.000, 13:40,6 Minuten für 5.000 und 28:42,8 Minuten für 10.000 Meter. Wegen des Ungarn-Aufstandes im Jahr 1956 konnte Iharos als Favorit nicht an den Olympischen Spielen in Melbourne teilnehmen. Daraufhin beendete der elegante Läufer seine sportliche Laufbahn.

**Igor Pachlin**, der wegen Mordverdacht inhaftiert war, ist wieder frei. Der ehemalige Hochsprung-Weltrekordler wurde gegen eine hohe Kautions aus der Untersuchungshaft entlassen. Pachlin, derzeit Vizepräsident des kirgisischen Verbandes, hat sich an die Menschenrechtsorganisation „amnesty international“ um Hilfe in seinem Fall gewandt.

**Paavo Nurmi**, der in den 20er und 30er Jahren insgesamt 31 Weltrekorde aufgestellt hatte, verlor nun seine letzte Bestmarke: Jukka Tammisuo fixierte in Helsinki mit 5:20,18 Minuten neuen finnischen Rekord über 2.000 Meter in der Halle.

**Sergey Bubka** (Ukraine / Bild) schaffte als Sieger des Stabhochsprungs von Lievin (Frankreich) 5,95 Meter und blieb damit zum hundertsten Mal in einem Wettkampf über 5,90 Meter.



*Bild: PLOHE*

# Telegramm

## 26. INTERSPORT Crosslaufserie, Lustenau / AUT

### 3. Lauf, 6. Jän.

MÄNNER (15 km): 1. Konrad Velle (GER, 1. AK 30) 51:06, 2. Roland Wille (1. AK 35, LIE) 51:24, 3. Markus Gächter (SUI) 52:16, 4. Martin Dobler (LG Montfort) 52:19, AK 40: 1. Alex Thür (SUI) 55:13, AK 45: 1. Josef Schmid (SUI) 56:33, 2. Karl Pichler (ULC Bludenz) 1:01:04, AK 50: 1. Sigi Scherrer (SUI) 55:20, 3. Max Tenschert (LSG Vorarlberg) 1:05:20, AK 55: 1. Eugen Loacker (LG Montfort) 56:41, AK 60: 1. Christian Vetsch (SUI) 1:01:23, 2. Josef Hagen (TS Lustenau) 1:08:55, JUNIOREN (4 km): 1. Bruno Stadelmann (SV Buch) 13:15, JUGEND: 1. Michael von Gunten (SUI) 13:33, 2. Florian Heinzle (ULC arido Dornbirn) 14:22, SCHÜLER: Philipp Weder (SUI) 15:49.

FRAUEN Langstrecke (15 km): 1. Heiderun Heim (ULC arido Dornbirn) 1:12:09, 2. Monika Hämmerle (Lustenau) 1:19:09, 3. Trudi Gerth (GER) 1:21:30, FRAUEN Kurzstrecke (4 km): 1. Maria Wille (LIE) 15:38, 2. Bianca Schatzmann (ULC arido Dornbirn) 15:52, 3. Elisabeth Heinzle (ULC arido Dornbirn, 1. AK 40) 17:00, 4. Sarah Thierstein (LIE, 1. JUGEND) 17:01, SCHÜLER: 1. Nicole Huber (SUI) 17:04, 3. Friederike Heinzle (ULC arido Dornbirn) 19:27.

### 4. Lauf, 20. Jän.

MÄNNER (6 km): 1. Thomas Meier (SUI) 18:21, 2. Richard Engstler (LG Montfort) 18:38, 3. Roland Wille (LIE, 1. AK 35) 18:43, 6. Hubert Forster (SV Lochau, 2. AK 35) 19:07, AK 30: 1. Kurt Grauer (LG Montfort) 19:22, AK 40: 1. Alex Thür (SUI) 20:17, 2. Siegfried Fröhle (Saeco Power Team Koblach) 20:34, AK 45: 1. Josef Schmid (SUI) 20:30, 2. Manfred Marte (Tri Dornbirn) 21:44, AK 50: 1. Sigi Scherrer (SUI) 20:35, AK 55: 1. Eugen Loacker (LG Montfort) 21:45, AK 60: 1. Christian Vetsch (SUI) 22:53, 2. Josef Hagen (TS Lustenau) 25:28, JUNIOREN (3 km): 1. Felix Karu (LG Montfort) 9:37, JUGEND: 1. Michael von Gunten (SUI) 9:32, SCHÜLER: 1. Patrick Ullmann (SUI) 11:11.

FRAUEN Langstrecke (6 km): 1. Petra Summer (Saeco Power Team Koblach) 23:14, 2. Ingrid Weber-Hack (GER) 25:37, 3. Jaqueline Germann 26:12, FRAUEN Kurzstrecke (3 km): 1. Manuela Hess (SUI) 10:33, 2. Bianca Schatzmann (ULC arido Dornbirn) 11:11, 3. Tina Thierstein (LIE, 1. JUNIOREN) 11:18, JUGEND: 1. Sarah Thierstein (LIE) 11:22, SCHÜLER: 1. Kerstin Kühne (SUI) 11:04.

### 5. Lauf, 3. Feb.

MÄNNER (18 km): 1. Xaver Baumgartner (SUI, 1. AK 35) 1:00:42, 2. Martin Dobler (LG Montfort) 1:01:06, 3. Daniel Fehse (SUI, 1. AK 30) 1:02:09, 5. ex aequo Ralph Staudach (Tri Team Lustenau) und Hubert Forster (SV Lochau, 2. AK 35) 1:03:44, AK 40: 1. Alex Thür (SUI) 1:04:00, 2. Siegfried Fröhle (Saeco Power Team Koblach) 1:05:13, AK 45: 1. Robert Soltermann (SUI) 1:07:07, 2. Bertram Solic (TS Dornbirn) 1:11:55, AK 50: 1. Sigi Scherrer (SUI) 1:04:58, 2. Hubert Röhhammer (ULC Bludenz) 1:10:03, AK 55: 1. Wigbert Hammerer (LSG Vorarlberg) 1:12:44, AK 60: 1. Christian Vetsch (SUI) 1:13:22, 3. Martin Kienast (TS Gisingen) 1:30:50, JUNIOREN (6 km): 1. Bruno Stadelmann (SV Buch) 20:54, JUGEND: 1. Hartmann Benedikt (ULC arido Dornbirn) 24:04, SCHÜLER: 1. Philipp Weder (SUI) 25:14.

FRAUEN Langstrecke (18 km): 1. Katja Fisch (SUI) 1:15:12, 2. Christina Huber (SUI) 1:17:19, 3. Heiderun Heim (ULC arido Dornbirn) 1:25:40, FRAUEN Kurzstrecke (6 km): 1. Cornelia Heinzle (ULC arido Dornbirn, 1. JUGEND) 24:47, 2. Elisabeth Heinzle (ULC

arido Dornbirn, 1. AK 40) 25:04, 3. Cornelia Heinzle (SUI) 29:32, SCHÜLER: 1. Friederike Heinzle (ULC arido Dornbirn) 29:37.

### 6. Lauf, 17. Feb.

MÄNNER (9 km): 1. Richard Engstler (LG Montfort) 29:52, 2. Markus Hagmann (SUI) 30:00, 3. Markus Gächter (SUI) 30:10, AK 30: 1. Markus Indermaur (SUI) 31:23, 2. Kurt Grauer (LG Montfort) 31:42, AK 35: 1. Xaver Baumgartner (SUI) 30:20, 2. Hubert Forster (SV Lochau) 30:46, AK 40: 1. Alex Thür (SUI) 30:53, 3. Siegfried Fröhle (Saeco Power Team Koblach) 33:41, AK 45: 1. Josef Schmid (SUI) 31:59, 3. Armin Loacker (LG Montfort) 34:55, AK 50: 1. Sigi Scherrer (SUI) 31:54, 2. Hubert Röhhammer (ULC Bludenz) 34:49, AK 55: 1. Eugen Loacker (LG Montfort) 33:58, AK 60: 1. Christian Vetsch (SUI) 33:56, 3. Martin Kienast (TS Gisingen) 43:25, AK 65: 1. Gerhard Fritsch (TS Mäder) 45:21, JUNIOREN (3 km): 1. Felix Karu (LG Montfort) 9:49, JUGEND: 1. Michael von Gunten (SUI) 9:44, 2. Florian Heinzle (ULC arido Dornbirn) 10:45, SCHÜLER: 1. Philipp Weder (SUI) 12:12, 2. Mario Gächter (TS Götzis) 12:17.

FRAUEN Langstrecke (9 km): 1. Erika Sommer (SUI) 39:59, 2. Trudi Gerth (SUI) 42:35, 3. Monika Hämmerle 44:11, FRAUEN Kurzstrecke (3 km): 1. Christine Kaiser (SUI) 11:36, 2. Kerstin Kühne (SUI, 1. SCHÜLER) 11:41, 3. Cornelia Heinzle (ULC arido Dornbirn, 1. JUGEND) 11:51, JUNIOREN: 1. Andrea Falk (SUI) 13:15, 2. Nadine Hehle (LG Montfort) 13:52, AK 40: 1. Martha Meier (Tri Team Bludenz) 13:03.

### Gesamtwertung (Endstand) nach 6 Läufen

MÄNNER: 1. Markus Gächter (SUI) 4 Pkte, 2. Robert Peschl (TS Jahn Lustenau) 8, 3. Stefan Kehl 10, AK 30: 1. Kurt Grauer (LG Montfort) 4 Pkte, AK 35: 1. Roland Wille (LIE) 3 Pkte, 3. Hubert Forster (SV Lochau) 6, AK 40: 1. Alex Thür (SUI) 3 Pkte, 2. Siegfried Fröhle (Saeco Power Team Koblach) 5, AK 50: 1. Sigi Scherrer (SUI) 3 Pkte, 2. Hubert Röhhammer (ULC Bludenz) 6, AK 55: 1. Eugen Loacker (LG Montfort) 3 Pkte, AK 60: 1. Christian Vetsch (SUI) 3 Pkte, 2. Josef Hagen (TS Lustenau) 6, JUNIOREN: 1. Bruno Stadelmann (SV Buch) 3 Pkte, JUGEND: Michael von Gunten (SUI) 3 Pkte, 2. Florian Heinzle (ULC arido Dornbirn) 5, SCHÜLER: 1. Philipp Weder (SUI) 3 Pkte, 3. Mario Gächter (TS Götzis) 6, FRAUEN: 1. Maria Wille (LIE) 4 Pkte, 2. Bianca Schatzmann (ULC arido Dornbirn) 5, 3. Irene Thierstein (LIE) 9, AK 30: 1. Heiderun Heim (ULC arido Dornbirn) 6 Pkte, AK 40: 1. Elisabeth Heinzle (ULC arido Dornbirn) 3 Pkte, JUNIOREN: 1. Tina Thierstein (LIE) 3 Pkte, 2.

Nadine Hehle (LG Montfort) 8, JUGEND: 1. Cornelia Heinzle (ULC arido Dornbirn) 3 Pkte, SCHÜLER: 1. Kerstin Kühne (SUI) 3 Pkte, 2. Friederike Heinzle (ULC arido Dornbirn) 5.

## 20. Jän. Int. Sprintermeeting, Innsbruck / AUT

MÄNNER: 60 m: 1. Marco Skorjanc (IAC Orthosan) 6,97, JUGEND: 60 m: 1. Martin Michlmayr (TS Innsbruck-Spk.) 7,35, 60 m Hürden: 1. Isagani Psychär (ATSV Innsbruck) 9,00.

FRAUEN: 60 m: 1. Monika Niederstätter (ITA) 7,94, 2. Anita Rehag (IAC Orthosan) 7,96, 60 m Hürden: 1. Gertrud Bacher (ITA) 9,10, 2. Anita Rehag (IAC Orthosan) 9,24, JUGEND: 1. Judith Plattner (ÖTB Tirol Innsbruck) 8,29, 60 m Hürden: 1. Barbara Pilsner (ITA) 9,45, 2. Judith Plattner (ÖTB Tirol Innsbruck) 9,77.

## 21. Jän. 7. ARGE-ALP-Hallenmeeting, Dornbirn / AUT

MÄNNER: 50 m: 1. Andreas Maringgele (LG Montfort) 6,02, 50 m Hürden: 1. Johannes Sturm (LG Montfort) 7,02, Hoch: 1. Andreas Müller (SUI) 2,03, 2. Reinhard Krappinger (TS Hard) 1,90, Weit: 1. Fabian Anliker (SUI) 6,92, 5. Philipp Tschemernjak (TS Lustenau) 6,53, Kugel: 1. Patrick Buchs (GER) 15,89, 9. Harald Rümmele (TS Hard) 11,58.

FRAUEN: 50 m: 1. Sara Wuest (SUI) 6,43, 3. Sabine Mennel (ULC arido Dornbirn) 6,74, 50 m Hürden: 1. Martina Stoop (SUI) 7,38, 8. Iris Pfanner (TS Dornbirn) 8,42, Weit: 1. Anita Rehag (IAC Orthosan) 5,66, Kugel: 1. Käthi Sutter (SUI) 14,42, 12. Iris Pfanner (TS Dornbirn) 9,31.

## 24. Jän. Int. Deutsche Hochschulmeisterschaften, Frankfurt / GER

FRAUEN: 800 m: 1. Fouquet (FRA) 2:07,37, 5. Stefanie Zotter (Kapfenberger SV / Uni Mainz) 2:10,95, 200-400-200-m-Staffel: 1. Uni Mainz (Fallen, Zotter, Holzner) 1:47,78.

## 27. Jän. Nachwuchs-Hallenmeeting, Dornbirn / AUT

MÄNNL. JUGEND: 50 m: 1. ex aequo Christian Loretz (LG Montfort) und Thomas Stadelmann (SUI) 6,44, 50 m Hürden: 1. Markus Walser (LG Montfort) 7,26, Hoch: 1. Alexander Lang (TS Fußach) 1,84, SCHÜLER: 50 m: 1. Steffen Müller (SUI) 6,62, 5. Michael Sutterlütli (TS Dornbirn) 6,99, Weit: 1. Steffen Müller



**SIEGER der Lustenauer Crosslaufserie unterwegs. Von links: Richard ENGSTLER (LG Montfort, Startnummer 1, einmal Tagesbesteher), Markus GÄCHTER (SUI, Nr. 5, Klassensieger), Konrad VELLE (GER, Nr. 174, zweifacher Tagessieger), Thomas MEIER (SUI, Nr. 90, einmal Tagesbesteher), Robert PESCHL (TS Jahn Lustenau, Nr. 9, bester Junior).**



**MEISTERLICH.** Die für Schwechat laufende Grazerin **Elke WÖLFING** ist Österreichs beste Hürdensprinterin. Daneben: **Karin KNOLL** und **Martina TISCH** (von links). Bild: Harald Arnold

(SUI) 6,36, 3. Andreas Lercher (TS Weiler) 4,92. WEIBL. JUGEND: 50 m: 1. Beate Mennel (ULC arido Dornbirn) 7,13. Stab: 1. Manuela Marte (LG Montfort) und Iris Niederer (SUI) 2,20. Kugel: 1. Manuela Marte (LG Montfort) 10,85. SCHÜLER: 50 m: 1. Corina Ackermann (SUI) 7,09, 2. Susanne Stadelmann (TS Hard) 7,19. Weit: 1. Sabine Lampart (GER) 4,70, 2. Susanne Stadelmann (TS Hard) 4,64. Kugel: 1. Susanne Stadelmann (TS Hard) 11,12.

### 27./28. Jän. ASVÖ-Hallengala, Wien / AUT

MÄNNER: 200 m: 1. Martin Morkes (TCH) 21,50, 7. Rafik Elouardi (ÖTB Wien) 22,34, 8. Matthias Klampfer (ASV Salzburg) 22,37. 400 m: 1. L. Soucek (TCH) 47,64, 4. Wolfgang Eckerstorfer (LCAV doubrava) 51,58. 800 m: 1. Anton Gasparik (SVK) 1:52,15, 4. Markus Höll (ASV Salzburg) 2:15,61. 1.500 m: 1. Thomas Ebner (LAC RAIKA Innsbruck) 3:48,87, 2. Wim Luijpers (SC Europrint Bad Tatzmannsdorf) 3:56,46, 5. Reinhard Teufel (LAC RAIKA Innsbruck) 4:08,69. 3.000 m: 1. Helmut Schmuck (LCC Wien) 8:22,00, 2. Max Wenisch (HSV Melk) 8:22,36, 4. Bernd Schiermayr (LCAV doubrava) 8:23,82. 60 m Hürden: 1. Zbozinek (TCH) 8,01 (VL 8,00), 3. Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 8,33. Hoch: 1. Lubos Benko (SVK) 2,14, 2. Günther Gasper (LAC Klagenfurt) 2,08, 6. Pavel Vanicek (LAG Pannonia) 2,00. Stab: 1. Martin Tischler (ULC profi Weinland) 4,80, 2. Stefan Kliesen (ULC profi Weinland) 4,80, 3. Alexander Hana (U. Salzburg) 4,80, 8. Martin Krenn (ATSV Ternitz) 4,40, 9. Alistair Thompson (ULC profi Weinland) 4,40, 10. Walther Roiser (ULC profi Weinland) 4,20, 11. Jiri Burda (LCA umdasch Amstetten) 4,20, 14. Markus Volek (SVS) 4,20. Weit: 1. Teddy Steinmayr (Amateure Steyr) 7,52, 2. Leonhard Hudec (SVS) 7,25, 4. Harald Weiser (U. St. Pölten) 7,00, 5. Gottfried Lammerhuber (U. St. Pölten) 6,99. Drei: 1. Martin Bercel (SVK) 15,30, 4. Thomas Phillipich (ELC) 13,87, 5. Michael Ternai (ELC) 13,75, 6. Manfred Axterer (Criket) 13,28. Kugel: 1. Milan Haborak (SVK) 16,89, 3. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 15,19, 5. Mario Nußbaumer (LCAV doubrava) 14,13, 6. Heiko Mandl (ATSE Graz) 13,86. JUGEND: 1.500 m: 1. Tomas Blararik (SVK) 4:24,45, 3. Markus Sax (Criket) 4:37,29.

FRAUEN: 60 m: 1. Jerneja Perc (SLO) 7,37, 2. Dagmar Hölbl (LCA umdasch Amstetten) 7,70 (VL 7,68), 5. Betina Germann (KLC) 7,80. 200 m: 1. Erika Suchovska (TCH) 23,49, 2. Betina Germann (KLC) 24,94, 3. Dagmar Hölbl (LCA umdasch Amstetten)

25,15, 4. Daniela Russ (ÖTB Wien) 26,17, 5. Zsuzsanna Petö (ATSV Innsbruck) 26,24. 800 m: 1. Magdalena Kulnik (KLC) 2:24,43. 1.500 m: 1. Viera Toporek (LCC Wien) 4:35,40, 2. Andrea Mayr (ÖTB OÖ) 4:43,40. 3.000 m: 1. Viera Toporek (LCC Wien) 9:57,18, 5. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 10:36,70. 60 m Hürden: 1. Nikola Spinova (TCH) 8,32, 4. Karin Knoll (ULC Linz-Obb.) 8,70, 5. Martina Tisch (SVS) 9,14 (VL 8,96); VL: Elke Wölfling (SVS) 8,70. Hoch: 1. Maria Melova (SVK) 1,76, 2. Linda Horvath (TSV Hartberg) 1,76, 5. Doris Auer (ÖTB Wien) 1,65. Stab: 1. Doris Auer (ÖTB Wien) 3,10 (ÖLV-Hallenrekord), 2. Sabine Hirsch (ÖTB Wien) 2,70, 3. ex aequo Christina Leither (IG LA Wien) und Michaela Mayer (ÖTB Piesting) 2,40, 5. Petra Seyfried (ÖTB Wien) 2,30, 6. Bettina Stühr (IG LA Wien) 2,30. Weit: 1. Betina Germann (KLC) 5,82, 2. Kirsten Wakolbinger (Zehnkampf-U.) 5,60, 3. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 5,28. Drei: 1. Sarka Kasparikova (TCH) 14,07, 7. Marietta Weeber (ÖTB Piesting) 10,61. Kugel: 1. Ivona Holubova (SVK) 13,45, 2. Claudia Wolf (IAC Orthosan) 12,86, 3. Petra Feierleil (SVS) 12,86, 4. Petra Pasching (ULV Krams

11,74, 5. Kirsten Wakolbinger (Zehnkampf-U.) 11,73. JUGEND: 60 m: 1. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 8,08 (VL 8,07). 800 m: 1. Andrea Mayr (ÖTB OÖ) 2:21,71.

### 3. Feb. Int. Crosslauf, Altötting / GER

Große Anstrengungen unternimmt man im Raume Inviertel-Bayern, die Zusammenarbeit zu intensivieren. Eine dieser Veranstaltungen, die vor allem im Laufbereich gut angenommen wird, ist der Crosslauf in Altötting. Mit 130 Teilnehmern aus Bayern und Oberösterreich war der Veranstalter sehr zufrieden. Österreichs Nachwuchshoffnung Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) zeigte auch in Bayern den Arrivierten die Fersen. In 10:51 Minuten setzte er sich von seinem Verfolger Norbert Wanka mehr als 40 Sekunden ab.

MÄNNER Langstrecke (10,2 km): 1. Albert Herzog (GER, 1. AK 30) 35:20, 2. Benno Zelger (GER, 1. AK 35) 35:33, 3. Karl Plessl (TSV Mattighofen, 2. AK 35) 37:29. AK 40: 1. Martin Genböck (LAG Ried) 39:59. AK 70: 1. Mathias Strobl (U. Innerschwand) 49:47. MÄNNER Kurzstrecke (3,4 km): 1. Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) 10:51, 2. Norbert Wanka (GER) 11:35, 3. Jakob Nein (GER) 11:44.

FRAUEN (5,1 km): 1. Steffi Schuegger (GER, 1. JUGEND) 21:36, 2. Brigitte Röckl (GER, 1. AK 35) 21:54, 3. Hildegard Helml (LAG Ried, 1. AK 30) 22:16.

### 3. Feb. Hallenmeeting, Wien / AUT

MÄNNER: 60 m: 1. Martin Schützenauer (ULC profi Weinland) 6,82, 3. Martin Lachkovics (LCC Wien) 6,88, 4. Gerfried Kriška (Hi Sprint Linz) 6,91 (VL 6,90), 6. Ulf Bartl (LCC Wien) 6,98. B-Finale: 1. Alexander Moshhammer (LAG Ried) 6,91, 2. Walter Hable (Hi Sprint Linz) 6,94, 3. Wolfgang Sinzinger (Hi Sprint Linz) 6,99. 200 m: 1. Tomaz Bozic (SLO) 21,64, 2. Martin Lachkovics (LCC Wien) 21,71, 3. Rafik Elouardi (ÖTB Wien) 22,04, 5. Martin Schützenauer (ULC profi Weinland) 22,25. 400 m: 1. Matija Sestak (SLO) 48,56, 3. Herbert Dvorak (LCC Wien) 48,72, 4. Matthias Klampfer (ASV Salzburg) 48,96, 6. Karl Lang (U. Salzburg) 50,05, 7. Günter Kolik (IG LA Wien) 50,79. 800 m: 1. Roman Hanzel (SVK) 1:52,66, 5. Lukas Leitinger (IG LA Wien) 1:57,44. 60 m Hürden: 1. Jago Stemberger (SLO) 7,97, 2. Erwin Reiterer (ATSV Ternitz) 8,03. 3.000 m: 1. Robert Koss (Post SV Graz) 8:20,79, 2. Helmut Schmuck (LCC Wien) 8:21,09, 3. Max Wenisch (HSV Melk) 8:25,29, 5. Stefan Matschiner (LCAV



**DOPPELTER EINSATZ.** Am ersten Tag der ASVÖ-Hallengala in Wien siegte **Viera TOPOREK** im 1.500-Meter-Lauf, Tags darauf verdoppelte sie Distanz und Erfolgsgefühl. Bild: Harald Arnold

doubrava) 8:37,93. Hoch: 1. Lubos Benko (SVK) 2,05, 2. Pavel Vanicek (LAG Pannonia) 2,00, 3. Karl Heinz Krug (LAG Pannonia) 1,95. Stab: 1. Martin Lorenci (SLO) 5,20, 2. Martin Tischler (ULC profi Weinland) 5,00, 4. ex aequo Alexander Hana (U. Salzburg) und Stefan Klien (ULC profi Weinland) 4,90, 6. Martin Krenn (ATSV Ternitz) 4,60, 7. Markus Volek (SVS) 4,50, 8. Walther Roiser (ULC profi Weinland) 4,50, 9. Alistair Thompson (ULC profi Weinland) 4,40. Weit: 1. Harald Weiser (U. St. Pölten) 7,24. Kugel: 1. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 14,64, 2. Martin Böheim (LCA umdasch Amstetten) 14,32.

FRAUEN: 60 m: 1. Jerneja Perc (SLO) 7,30, 2. Dagmar Höbl (LCA umdasch Amstetten) 7,64, 3. Sabine Kirchmaier (Cricket) 7,84. 200 m: 1. Erika Suchovska (TCH) 23,63, 3. Sabine Kirchmaier (Cricket) 24,33. 400 m: 1. Brigita Langerholc (SLO) 54,49, 4. Magdalena Kulnik (KLC) 62,01. 800 m: 1. Stephanie Graf (KLC) 2:05,50, 4. Viera Toporek (LCC Wien) 2:12,72. 60 m Hürden: 1. Elke Wölfling (SVS) 8,52, 3. Karin Knoll (ULC Linz-Obb.) 8,65, 5. Martina Tisch (SVS) 8,91. Hoch: 1. Michaela Mayer (ÖTB Piesting) 1,62. Stab: 1. Doris Auer (ÖTB Wien) 3,00, 2. Sabine Hirsch (ÖTB Wien) 2,60, 3. Christina Leither (IG LA Wien) 2,60, 4. Manuela Eibensteiner (IG LA Wien) 2,30. Kugel: 1. Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auersthal) 14,29, 2. Petra Feierfeil (SVS) 13,10, 3. Karin Palkovic (Cricket) 12,55, 4. Krista Alexander (SVS) 11,86.

#### Int. StLV adidas/RAIKA-Crosscup / AUT / SLO

##### 3. Lauf, 4. Feb. Schielleiten

Der in Slowenien und Österreich ausgetragene Crosscup war fest in slowenischer Hand. Die Gäste aus dem südlichen Nachbarland entschieden sieben von elf Klassen für sich.

MÄNNER (6 km): 1. Fernando Espinosa (Post SV Graz) 20:31, 2. Günter Planitzer (Kapfenberger SV) 20:43, 3. Christian Schmalegger (Polizei SV Leoben) 20:53. JUGEND: 1. David Rihtaric (SLO) 12:43, 2. Thomas Reip (Kapfenberger SV) 13:51. SCHÜLER: 1. Ales Jurcec (SLO) 9:26.

FRAUEN (4,5 km): 1. Hertha Fink 15:46, 2. Isabella Pfriffl (Kapfenberger SV) 16:22, 3. Hertha Überlacher (ATUS Felixdorf) 18:01. JUGEND: 1. Andrea Rajh (SLO) 14:55, 2. Manuela Stocker (Kapfenberger SV) 17:34. SCHÜLER: 1. Jerica Novak (SLO) 6:55, 4. Daniela Scherbler (Polizei SV Leoben) 8:16.

##### 4. Lauf, 18. Feb., Kapfenberg

MÄNNER: 1. Igor Salamun (SLO) 33:24, 2. Anton Holdinar (SLO) 33:32, 3. Jawez Srebot (SLO) 33:45, 6. Gerald Pichler (TUS Kainach) 34:16. AK 40: 1. Erich Stopar (Polizei SV Leoben) 39:15. AK 50: 1. Nikolaus Pichler (Kapfenberger SV) 54:47. JUGEND: 1. David Rihtaric (SLO) 16:51, 4. Thomas Reip (Kapfenberger SV) 17:09. SCHÜLER: 1. Borut Veber (SLO) 13:32, 5. Christian Pratter (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 14:41.

FRAUEN: 1. Hertha Fink 20:42, 2. Regina Graf (Kapfenberger SV) 21:07, 3. Katharina Zagavec (SLO) 21:56. AK 40: 1. Sabina Plammer (Polizei SV Leoben) 23:07. AK 50: 1. Hella Holzbauer (ATUS Felixdorf) 24:28. JUGEND: 1. Sonja Roman (SLO) 14:30, 8. Barbara Handler (TSV Hartberg) 17:22. SCHÜLER: 1. Petra Radisek (SLO) 8:31, 7. Eva Zweimüller (Post SV Graz) 9:37.

##### Gesamtwertung (Endstand) nach 4 Läufen

MÄNNER: 1. Geza Grabar (SLO) 42 Pkte, 2. Fernando Espinosa (Post SV Graz) 33, 3. Jürgen Nikas (LTC Raiffeisen Graz) 33. AK 40: 1. ex aequo Erich Stopar (Polizei SV Leoben) und Ivan Golob (SLO) 50 Pkte. JUGEND: 1. David Rihtaric (SLO) 65 Pkte, 2. Alexander Unterberger (Polizei SV Leoben) 46. SCHÜLER: 1. Borut Veber (SLO) 50 Pkte, 3. Richard Rauner (ATUS Felixdorf) 28.

FRAUEN: 1. Isabella Pfriffl (Kapfenberger SV) 60 Pkte, 2. Hertha Fink 50, 3. Hertha Überlacher (ATUS Felix-

dorf) 46. AK 40: 1. Sabina Plammer (Polizei SV Leoben) 75 Pkte. AK 50: 1. Hella Holzbauer (ATUS Felixdorf) 75. JUGEND: 1. Andrea Rajh (SLO) 55 Pkte, 2. Manuela Stocker (Kapfenberger SV) 53. SCHÜLER: 1. Petra Radisek (SLO) 50.

#### DIE KÄRNTNER SPARKASSE Wintercrosslauf, Klagenfurt / AUT

##### 1. Lauf, 4. Feb.

MÄNNER (5,6 km): 1. Wolfgang Maurer (LC Heraklioth Villach) 19:15, 2. Harald Steindorfer (KLC) 19:15, 3. Johann Sostaric (SC Kappel) 19:17. JUGEND (3 km): 1. Nils Wieser (KLC) 11:45. SCHÜLER (2,4 km): 1. Peter Duschnig (LC Stockenboi) 7:00.

FRAUEN (3 km): 1. Astrid Kopp (SC Kappel) 13:24, 2. Magdalena Kulnik (KLC) 13:41, 3. Brigitte Schönherr (KLC, 1. JUGEND) 14:60. SCHÜLER (2,4 km): 1. Andrea Mödritscher (ATV Feldkirchen) 7:58.

##### 2. Lauf, 18. Feb.

MÄNNER: 1. Wolfgang Maurer (LC Heraklioth Villach) 18:34, 2. Gerald Rauscher (SC Kappel) 18:34, 3. Markus Abuja (KLC) 18:39. JUGEND: 1. Björn Grilz (LAC Wolfsberg) 12:21. SCHÜLER: 1. Martin Weissensteiner (ATV Feldkirchen) 5:51.

FRAUEN: 1. Astrid Kopp (SC Kappel) 12:22, 2. Ismerne Fertschaj (LC Heraklioth Villach) 13:06, 3. Iris Pliberschnig (VST Völkermarkt) 13:20. SCHÜLER: 1. Masa Sabeder (SLO) 7:38, 2. Andrea Mödritscher (ATV Feldkirchen) 7:41.

##### 9. Feb. Hochsprung-Hallenmeeting, Brunn / SVK

MÄNNER: 1. Vjaceslav Tirtisnik (UKR) 2,30, 10. Pavel Vanicek (LAG Pannonia) 2,15.

FRAUEN: 1. Svetlana Zalewska (KZK) 1,96, 12. Linda Horvath (TSV Hartberg) 1,80.



Sigrid Kirchmann im Hochsprung-Finale der Olympischen Spiele in Barcelona 1992

## Damit österreichische Sportler Höchstleistungen erreichen können...

Als Partner der Jugend engagiert sich die Erste seit Jahren für den Sportnachwuchs - z.B. in der Schülerliga. Aber auch der Breitensport erhält durch die Unterstützung zahlreicher Veranstaltungen immer wieder neue Impulse. Und die Spitzenleistungen österreichischer Sportler und Sportlerinnen beruhen nicht selten auf den Spitzenförderungen der Ersten. In der Leichtathletik genauso wie im Reitsport und beim Segeln.

**DIE ERSTE**  
Nehmen Sie uns beim Namen



„VERSUCHSPERSON“ Petra PASCHING, die ÖLV-Jugendmeisterin im Kugelstoßen (Bestleistung 14,11 m)

### 1. Ausgangspunkt - Zielsetzung

Die Theorie und Praxis des sportlichen Trainings hat sich in den letzten Jahrzehnten ständig weiterentwickelt und verbessert. Die Trainingsprinzipien und -grundsätze der Trainingslehre stellen eine wichtige Orientierung im Trainingsprozeß dar. Die Leichtathletik hat dabei zumeist eine gewisse „Vorreiterrolle“ für viele andere Sportarten gespielt und war oft trendbestimmend.

In unserer Sportart weist die Qualität des Trainings einen hohen Standard auf und es bestehen große Erfahrungswerte in Trainingsaufbau, Entwicklung und Terminisierung der sportlichen Leistung.

In der Leichtathletik noch zu erarbeiten wäre eine präzise Trainingssteuerung für die Trainingspraxis, exakte Angaben über Belastungsumfang, Belastungsintensität, Belastungspausen etc.

Meines Erachtens könnte man das Training aufgrund einfacher Prinzipien, zumindestens in den Wurfdisziplinen (vielleicht auch in den Sprung- und Sprintdisziplinen), optimieren.

Von besonderem Interesse erscheinen dabei exakte Angaben über die leistungsbestimmenden Kriterien

- Übungsumfang bzw. Übungsanzahl
- Übungsintensität
- Pausengestaltung (Belastung - Entlastung)
- Variation des Wettkampfgewichtes
- Krafttraining

Tab. 1, Abb. 1:  
Optimale Schlaganzahl im Tennis  
- etwa 12 Schläge  
(maximales Schlagtempo)

## Versuch einer Trainingspräzisierung im Wurfbereich Neue Möglichkeiten der Leistungsverbesserungen?

von EDUARD HOLZER

1. Teil

### 2. Trainingspräzisierung leistungsbestimmender Kriterien

#### 2.1. Übungsumfang - Wiederholungsanzahl

Wie die Sportpraxis zeigt, ist die Anzahl der Übungswiederholungen, welche eine optimale Leistungsentwicklung ermöglicht, abhängig von der sportmotorischen Komponente (z.B. Technik) und von der Art der konditionellen Fähigkeiten (z.B. Schnelligkeit, Kraft oder Ausdauer), die trainiert werden sollen.

Sowohl für das Training der Technik, als auch für das Training von Schnelligkeit und Kraft, läßt sich die „richtige Wiederholungsanzahl“ möglicherweise ganz einfach bestimmen.

Die optimale Übungsanzahl ist vermutlich jene Wiederholungsanzahl, bis zu der noch kein Leistungsabfall auftritt, bzw. wo er gerade beginnt.

Vor Beginn des Leistungsabfalles sollte eine Pause eingelegt werden.

Beim Techniktraining (erfolgt meist nicht im sehr hohen Intensitätsbereich) ist diese Übungsanzahl relativ hoch. Sie kann bis zu mehrere tausend Wiederholungen pro Trainingseinheit betragen (z.B. Schlaganzahl im Tischtennis).

Beim Schnelligkeitstraining (erfolgt im submaximalen bis maximalen Intensitätsbereich) ist die optimale Übungsanzahl bis zu der noch kein Leistungsabfall erfolgt, relativ nieder; ähnlich sind die Verhältnisse beim Krafttraining.

#### Bestimmung der optimalen Übungsanzahl:

Tab. 1 und Abb. 1 zeigen den Leistungsverlauf beim Tennis bei maximalem Schlagtempo - zu Beginn rascher Anstieg des Schlagtempos innerhalb der ersten 5 Schläge, dann Stagnation des Schlagtempos (etwa Schlag 6-12) und beginnender Leistungsabfall (etwa ab Schlag 13).

Die optimale Übungsanzahl in einer Serie trägt beim Durchschnitt dieser Tennisgruppe etwa 12 Schläge. Danach sollte meines Erachtens, um den Leistungsabfall zu unterbinden, eine Übungspause eingelegt werden.

Die optimale Schlaganzahl innerhalb einer Trainingseinheit lag im Tennis bei 2 bis 3 Serien (zu je 12 Schlägen), wobei die 2. und 3. Serie

im Durchschnitt besser war als die 1. Serie. Nach der 2. bzw. 3. Serie kam es zu einem Abfall der Serienleistung.

Im Kugelstoßen hat sich prinzipiell genau der gleiche Trend gezeigt wie beim Tennis; es ist zuerst ein rascher, dann ein langsamerer Leistungsanstieg eingetreten (siehe Tab. 4, Abb. 4). Bis jetzt liegt jedoch nur eine Versuchsfolge bis zum 6. Versuch vor; es wird aber aufgrund praktischer Erfahrungen angenommen, daß ebenso wie im Tennis ab einer bestimmten, noch zu untersuchenden Wiederholungsanzahl, ein deutlicher Leistungsabfall auftritt.

Meines Erachtens ist der Leistungsverlauf das entscheidende Kriterium für die Übungsanzahl. Bei beginnendem Leistungsabfall sollte man bei Training von Technik, Schnelligkeit und Kraft (Maximalkraft, Schnellkraft) eine Übungspause einlegen, bzw. das Training beenden.

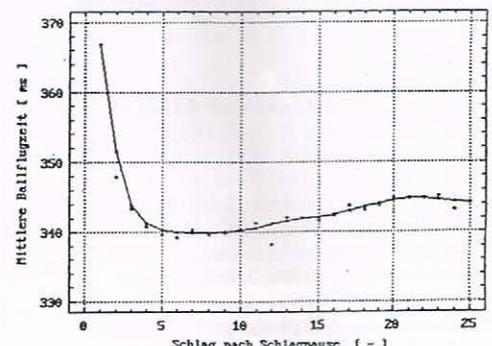
Dieses Kriterium der optimalen Wiederholungsanzahl - Übung bis unmittelbar vor beginnendem Leistungsabfall - könnte nicht nur in den Wurfdisziplinen, sondern auch im Sprung- und Sprintbereich ein Maß für die genaue Bestimmung des Übungsumfanges sein.

Erfahrungen aus der Trainingspraxis scheinen zu bestätigen, daß auch für das Training der Sprintschnelligkeit „weniger oft mehr ist als etwas zuviel“.

In den Ballsportarten, z. B. im Handball und Fußball, werden bei sogenannten Schnelligkeitseinheiten oft 20-30 Sprints pro Training absolviert, ohne einen entsprechenden Schnelligkeitszuwachs zu erzielen. Dabei scheinen 3-6 maximale Sprints über 20-40 m (je nach Leistungsvermögen) 2-3x pro Woche schon für eine optimale Entwicklung der Sprintschnelligkeit zu genügen.

Wird das Schnelligkeitstraining übertrieben und im verminderten Leistungsbereich weitergearbeitet, führt auch ein erheblich größerer Trainingsaufwand zu keinem Leistungszuwachs, sondern zu einer Leistungsstagnation.

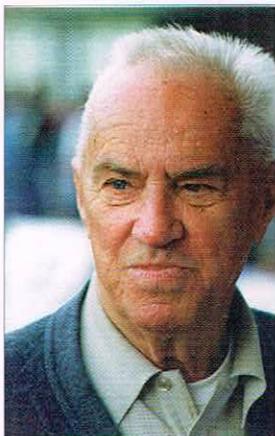
Schlag	Flugz.	Schlag	Flugz.
[ - ]	[ ms ]	[ - ]	[ ms ]
1	366.78	14	341.97
2	347.89	15	341.61
3	343.38	16	342.29
4	340.82	17	343.81
5	339.63	18	343.06
6	339.28	19	343.81
7	340.33	20	344.81
8	339.67	21	344.77
9	339.94	22	344.74
10	340.34	23	345.04
11	341.35	24	343.06
12	338.26	25	344.14
13	342.11		



## PERSONELLES

## TODESFALL

Generationen von Sportlern hatte der Obmann des LAC Raiffeisen Innsbruck FERDINAND GOLD (Bild) den Weg zur Leichtathletik gezeigt. Als Initiator des Alpenrosenmeetings holte er seinerzeit Weltklasseathleten wie Dwight Stones, Al Oerter oder Mike Boit auf den Tivoli. Tirols „goldene“ Leichtathletik-Zeit, gleichbedeutend mit jener der Turnerschaft Innsbruck in den 70er-Jahren, war mit seinem Namen verbunden. Am 10. Februar verstarb Regierungsrat Ferdinand Gold im Alter von 82 Jahren im Krankenhaus Hochzirl an den Folgen eines Oberschenkelhalsbrüches. In aller Stille, was ganz seinem Wesen entsprach, wurde der Sportfunktionär auf dem Städtischen Westfriedhof in Innsbruck verabschiedet. Von großen Tönen hatte er nie viel gehalten, wichtiger war, was er zu sagen hatte. Das Rampenlicht war nicht seine Sache. Gold war dort anzutreffen, wo es galt, die Ärmel aufzukrempeln, wo Sponsoren gefunden werden mußten, wo Kontakte gefragt waren. Die österreichische Leichtathletik verlor mit „Ferd!“ Gold eine Galionsfigur, einen Funktionär, der sich über ein halbes Jahrhundert in den verschiedensten Bereichen verdient gemacht hat.



## GEBURT

„Momentan stehen Wickeln und Stillen im Vordergrund, aber bis Mitte des Jahres möchte ich gerne wieder aktiv in den Laufsport zurückkehren!“ hat Marathon-Lady ELISABETH SINGER (Union RAIKA Lienz) ein Comeback nach der Geburt von Söhnchen Michael im Plan. Der Junior kam am 14. Dezember 1995 mit 2,9 Kilo und 49 Zentimetern Größe zur Welt.

## SERVICE

Briefe an die Redaktion: LEICHTATHLETIK  
Eichendorffstraße 16, 4020 Linz

## AUTOGRAMMADRESSEN

**Haile Gebrselassie (ETH)**, Weltmeister '93 und '95 über 10.000 m, Junioren-Weltmeister '92 über 5.000 und 10.000 m, Weltrekordhalter über 5.000 m (Halle und Freiluft), und 10.000 m. Anschrift: Global Sports Communication, Waterdelweg 14, NL-5427-LS Boekel, Niederlande.

**Bernhard Richter** (Laufunion Schaumann), Hallen-EM-7. '92 über 1.500 m, vielfacher Österreichischer Staatsmeister im Mittelstrecken- und Crosslauf. Anschrift: Landsbergerstraße 30/37, 3100 St. Pölten.

## BÜCHER / BROSCHÜREN

**LEICHTATHLETIK Bilderbogen**, Kurt Brunbauer, Eigenverlag, 128 Seiten, Format A-4, harter Einband. Bildband, Statistik- und Anekdotenbuch in einem. Alle österreichischen Olympia-, WM- und EM-Teilnehmer, alle Staatsmeister aus Oberösterreich, alle öö. Landesmeister der Geschichte. Statistisches in Zahlen, historisches in Wort und Bild, glossiert,

pointiert, karikiert. 32 Seiten zum Teil preisgekrönte Farbfotos, viele SW-Fotos. S 320.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Kurt Brunbauer Eichendorffstraße 16, 4020 Linz, Fax 0732/330302.

**Handbuch für Walking**, Schnelle Schritte zu einer gesunden Lebensweise. Klaus Bös, Meyer & Meyer Verlag 1994, 210 Seiten, Format 21,5 x 15 cm, harter Einband. Anleitung zum optimalen Gesundheitstraining mit Walking, mit Tips und Tricks von Hartwig Gauder, viele Tabellen, einige SW-Fotos. S 180.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

**European Indoor Handbook** zur Hallen-EM 1992 Genua, französisch/englisch, 191 Seiten, Format 24 x 16 cm. Komplette Ergebnisse Hallen-EM 1966 - 1990, ewige Europa-Hallen-Bestenliste, Entwicklung der Europa-Hallenrekorde. S 200.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

## FANARTIKEL

**Autogrammkarte von der WM 1995 Göteborg** mit Fotos und Unterschriften aller Österreich-Teilnehmer. S 50.- inkl. Versand und Portospesen. Zu bestellen bei: Christoph Michelic, Rosenthalgasse 3, 1140 Wien, Tel./Fax 0222/9119876.

## PENSION



Mit Ende März geht ÖLV-Büroleiter NORBERT SCHÖPFLEITHNER (Bild) in Pension. Schöpfleithner wurde im Jänner 1978 unter dem damaligen Präsidenten Erich Pultar in das ÖLV-Sekretariat als Angestellter aufgenommen, war dann bis 1982 als Geschäftsführer des Verbandes und seit 1983 als Büroleiter tätig. Durch seine Erfahrung im Druckereigewerbe - mit eigenem Gewerbeschein - hatte der Österreichische Leichtathletikverband in Norbert Schöpfleithner einen Fachmann für sämtliche Formen der Publikationen, aber auch im Einkauf des Bürobedarfes einen versierten Branchenkenner. Seine Arbeitsakribie verhalf dem ÖLV zu einem Höchststand an jederzeit auffindbaren Dokumenten, was in einem Sportverband auf Grund der umfangreichen Protokollierungen, Ergebnisberichte, in- und ausländischen Publikationen, Lehrmaterialien etc. von lebenswichtiger Bedeutung ist. Gerade in diesem Punkt wird sich in den nächsten Monaten weisen, ob der ÖLV imstande ist, einen Spitzenmann vom Format Schöpfleithners zu ersetzen, noch dazu, wo der ÖLV-Vorstand in notwendiger Einsparungsstrategie beschlossen hat, Schöpfleithners gesamten Arbeitsbereich auf die verbleibenden Angestellten des Verbandes - mit Teilverlagerung der sportlichen Agenden auf Wettkampfsportwart Herwig Grünsteidl - aufzuteilen. Für das ÖLV-Sekretariat bedeutet der wohlverdiente Ruhestand von Norbert Schöpfleithner eine gewaltige Zäsur, für den jungen Pensionisten einen genußvollen Umstieg in seine Hobbies Musik, Literatur oder das Sammeln alter Filmdokumente. Wer „Norby“ kennt, ist überzeugt: Dieser Mann bekommt keinen Pensionsschock oder, wie er in seinem typischen Schalk meint, der Schock kommt sicher kürzer als erwartet. Dann nämlich, wenn Ehefrau Annemarie, derzeit noch Büroleiterin der Bundessportorganisation, auch in Pension geht.

**DIE ERSTE**  
Nehmen Sie uns beim Namen

## LEHRGANG

**2. staatliche Diplomtrainerausbildung** der Bundesanstalt für Leibeserziehung (BAfL) Wien (4. Semester der österreichischen Trainerausbildung). Beginn: Herbst 1996. Bewerbungsunterlagen erhältlich bei: BAfL Wien, Auf der Schmelz 6, 1150 Wien, Tel. 0222/9822661, Fax 0222/9822661-288. Anmeldeschluß: 1. Mai 1996.

## SPORTARTIKEL

**Stabhochsprunganlage**, ev. gebraucht (abzugeben z.B. wegen Erneuerung), gesucht vom TSV Ottensheim, Alwin Breitwimmer, Darrgutstraße 15, 4020 Linz, Tel. 07229/74982, Fax 07229/74980. Abholung wird organisiert.

## VEREINE

Neue Vereine:  
**LG AU Pregarten**: Walter Preslmayr, Grünbichl 110, 4230 Pregarten, Tel. 07236/6549.

**Union Waldhausen**: Johann Hörzenberger jun., Eitenberg 8, 4391 Waldhausen, Tel. 07418/530. Adressenänderung:

**LAG Genböck Haus Ried**: Wolfgang Moshammer wurde zum neuen Obmann gewählt. Die neue Vereinsanschrift lautet: Ammeringstraße 2, 4910 Ried/I.

<http://www.bnet.co.at/ptiming>



BURGENLAND. Was ist das für eine Überschrift? wird sich mancher fragen. Computer- und EDV-Verständigen verrät der Titel hingegen sofort eine Adresse im Internet. Dieses weltweite Netz untereinander verbundener Computer wird seit neuestem vom burgenländischen Zeitnehmungsteam PENTEK timing mit Laufinformationen versorgt. Weltweit „hängen“ derzeit 3 Millionen Computer im Internet. Die Zahl derer, die sich das System zunutze machen, beläuft sich auf etwa 40 Millionen „User“, wie sich die Computerjünger bezeichnen. In Österreich sind derzeit 150.000 Anwender registriert. Tendenz steigend.

Voraussetzung für einen Internet-Zugang sind ein 386er-PC mit 4 MB Arbeitsspeicher, ein Modem und ein Telefonanschluß. Unter der im Titel angegebenen Adresse (Fachausdruck „homepage“) finden sich allgemeine Informationen, ein Lauf-Terminkalender mit Kontaktadressen, detaillierte Ergebnisse sowie Verweise auf andere Sportseiten (Österreichischer Volkslaufcup, weltweite Laufseiten...). Ein Mausclick und selbst der Ausdruck einer Ergebnisliste ist möglich. „Running online“ nennt PENTEK timing sein Laufsport-Service und garantiert bei Veranstaltungen mit eigener Auswertung komplette Resultate spätestens um Mitternacht im Internet.



## Eine runde Sache

OBERÖSTERREICH. Zwei wurden 50 - und beglückwünschten sich. Sein 50jähriges Vereinsjubiläum war für die Union LPC Grieskirchen Anlaß, den Oberösterreichischen Leichtathletikverband zum 50. Verbandstag einzuladen.

OÖLV-Präsident Herwig Schneider nahm die Rückeroberung der Pole-Position von Niederösterreich im Jahr 1995 erfreut auf: „Zum Ausruhen auf den Lorbeeren besteht allerdings kein Anlaß, Stillstand wäre Rückschritt.“ 47 ÖLV-Nachwuchstitel stimmten Schneider zuversichtlich: „Wir haben großes Kapital in unseren Händen.“ Das BORG für Leistungssportler, ab kommendem Schuljahr einen Internatsbetrieb unterhaltend, beherbergt bereits 13 Leichtathleten. Wie es mit einer Halle aussieht? „Die könnte bald Realität sein, wenn sie der Verband in Selbst-

verwaltung betreibt“, so Schneider. An vom OÖLV organisierten Schulungen für das offizielle EDV-Stadion-Wettkampfprogramm haben 23 Vereinsfunktionäre teilgenommen.

Kein einziger Antrag beschäftigte die Vertreter der 65 oberösterreichischen LA-Vereine. Der Verbandstag lief so rund, daß zwei Kleinigkeiten am Rande wie Hauptereignisse wirkten: Präsident Schneider übergab an Finanzreferent Reinhard Hinterreiter das Silberne Ehrenzeichen des Verbandes. Bloß, der Geehrte hat dieses bereits ein Jahr am Rockrevers. Dafür gratulierte Grieskirchens Obmann Johann Einsiedler dem Präsidenten zur Wiederwahl - obwohl es gar keine Wahl gegeben hatte. Am Applaus im Raiffeisen-Saal vernahm der Vereinsfunktionär so große Zustimmung zum präsidentalen Schlußwort, um ihn mit dem Wahlsieg zu verbinden.



**Mei Training für'n  
Frühlingsmarathon:  
jeden Tag 2 Stunden  
surfen im Internet.**

## Mit Brief und Siegel

TIROL. „Schi und Rodel gut“, hieß es im Winter auf den Pisten im Gebiet von Pfarrach- und Schlickeralm im Stubaital.

Die Laufstrecken für die World Trophy, die Weltmeisterschaften im Berglauf, von 30. August bis 1. September in und um Telfes sind längst kommissioniert, 1.000 Schweizer Franken (umgerechnet S 8.000.-) Veranstaltungsgebühr an das Internationale Berglaufkomitee (ICMR) überwiesen.

Im Februar setzten der Präsident des ICMR Danny Hughes aus England, und ÖLV-Präsident Helmut Donner ihre Unterschriften unter den Vertrag für die Durchführung. Am farbigen Deckblatt der Unterschriftenmappe: Bilder der österreichischen Hoffnungen und mehrfachen Titelträger Gudrun Pflüger und Helmut Schmuck. „Es ist toll, wie eine Gemeinde, ein ganzes Tal in so einem Ereignis aufgeht“, erlebte Donner ursprüngliche Freude und Begeisterung der Verantwortlichen und rund hundert Helfer. Die First Stubai Dixie Band mit Berglauf-Organisationschef Ernst Künz am Banjo untermalte die Feier im Gemeindesaal. Unter den Ehrengästen: der Generalsekretär des ICMR Johannes Mayer aus Wien und Tirols Leichtathletik-Präsident Thomas Praxmarer.

Telfes ist in der Geschichte des Berglaufes der erste Austragungsort, dem eine World Trophy ein zweites Mal (nach 1990) zuerkannt



**PRÄSIDENTENKONFERENZ.** Danny HUGHES und Helmut DONNER unterzeichneten den Vertrag für die World Trophy im Berglauf Ende August in Telfes. Bild: Kurt Brunbauer

wurde. Dem Berglauf, „Sport in seiner Urform“, wie Helmut Donner feststellte, weist man hier den Weg nach oben. Bürgermeister Josef Thaler versprach der anwesenden Prominenz „im Herbst a großes Fescht.“

### Der weiße Hai

*Sie sind schon richtige Freunde, der Präsident des Berglauf-Weltverbandes Danny Hughes und die Mannen um Ernst Künz, dem Veranstalter der diesjährigen World Trophy in Telfes. Im Herbst war eine Delegation mit Bürgermeister Josef Thaler in England, bevor man gemeinsam zur World Trophy nach Edinburgh/Schottland reiste. Was dort am Fuße eines erloschenen Vulkans entflammte, loderte im Februar lichterloh im Stubaital. Mit Gattin Norma genöß der gar nicht kühle Brite tirolerische Gemütlichkeit. Ob Schi- oder Rodelspaß, der „weiße Hai“, wie die Einheimischen den weißhaarigen Sportfunktionär taufte, hatte mit täglichen Gegenbesuchen bei seinen „friends of Telfes“ ein gesellschaftliches Marathonprogramm zu absolvieren. Die „beautiful ladies“, die hübschen Madln, taten das ihre zum gelungenen Aufenthalt.*

### IMPRESSUM

**CHEFREDAKTEUR:** Kurt Brunbauer, Eichendorffstraße 16, 4020 Linz, Telefon/Fax: 0732/330302.

**HERAUSGEBER:** Dr. Christoph Michelic, Rosenthalgasse 3, 1140 Wien, Telefon/Fax: 0222/9119876.

**MITARBEITER:** Wolfgang Adler.

**FOTOS:** Helmut Ploberger.

**MEDIENINHABER:** ÖÖ. Leichtathletikverband, Ziegeleistraße/Stadion, 4020 Linz, Telefon: 0732/664207.

**VERANTWORTLICH FÜR INHALT UND GESTALTUNG:** Kurt Brunbauer.

**ERSCHEINUNGSWEISE, ABOS:**

**LEICHTATHLETIK** erscheint achtmal jährlich.

Abopreis Inland S 320.-, Ausland S 420.-. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, falls nicht 2 Monate vor Ablauf storniert wird.

**VERTRIEB:** Dr. Christoph Michelic, Rosenthalgasse 3, 1140 Wien, Telefon/Fax: 0222/9119876.

**EIGENTUMSVERHÄLTNISSE:**

ÖÖ. Leichtathletikverband, Ziegeleistraße/Stadion, 4020 Linz, zu 100 Prozent.

**BLATTUNIE:** Die **LEICHTATHLETIK** dient den Interessen der gesamten Leichtathletik Österreichs.

**LAYOUT:** Satz & Grafik Oberngruber KEG, Hausleitnerweg 91, 4020 Linz, Tel. 0732/330266.

**DRUCK:** Salzkammergut-Druckerei, Druckereistraße 4, 4810 Gmunden. Tel. 07612 / 4235

## Zwei Rekorde - keiner anerkannt

Beim ASKÖ-Ausscheidungswettkampf im Linzer Stadion für das internationale Hapoel-Sportfest 1966 in Israel kam der österreichische Hammerwurf-Meister Klaus Winter aus Kapfenberg viermal über die 60-Meter-Marke. Im Speerwerfen schleuderte der 22-jährige VÖESTler Rainer Desch den Speer auf 65,43 Meter und übertraf damit den oberösterreichischen Landesrekord. „Seine Marke wird aber nur in der Bestenliste stehen und nicht auf der Seite der Rekorde - denn Desch ist deutscher Staatsbürger“, berichtete Max Lakitsch für eine Tageszeitung.

Und weiter: „Der junge Innsbrucker Stabhochspringer Peter Zwirger überquerte 3,80 Meter - hier schied der Wiener Gerhard Dir-

ry aus. Doch sprang er außer Bewerb weiter - fand sich mit dem biegsamen Glasfaserstab zurecht und übersprang nacheinander 4,20 und 4,35 Meter. Das war höher, als je zuvor ein Österreicher sprang, über dem gültigen Rekord - aber leider außer Bewerb.“

Der junge Diözesan-Läufer Karl Kriegner bewies - übrigens zwei Stunden vor seiner Hochzeit - sein Langstreckentalent. Er belegte hinter dem Passauer Lentner in 15:50,4 Minuten Rang zwei auf der 5.000-Meter-Strecke.

Für die Hapoel-Spiele in Israel wurde folgende ASKÖ-Mannschaft nominiert: MÄNNER: Winter (Kapfenberg), Kunauer, Muchitsch, Schindler (alle Klagenfurt),

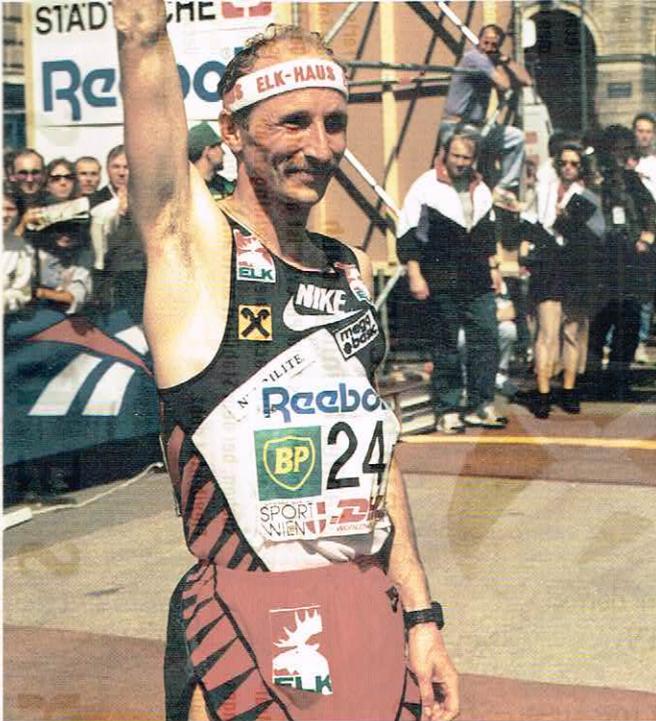
Bei uns vor

30

Jahren

Bialonczyk (Wr. Neustadt), Schober (Innsbruck); FRAUEN: Widhalm, Auer (beide ÖMV), Scheriau (Villach).

# Frühlingsklassiker: Der Marathon, die Meile



WIEDER bester Österreicher? Max WENSCH.  
Bild: Günter Traunmüller

## 14. April, 9.30 Uhr, Wien: Vienna City Marathon

Ein paar Sonnenstrahlen erfreuen das Läuferherz. Endlich Frühling - endlich Marathon. Zeit für Gefühle. Bunte Luftballons entschweben zum Startschuß in den Himmel Wiens. Die Leichtigkeit des Seins überträgt sich auf tausende Läuferbeine. Es ist der Rhythmus wo man mit muß. Ihn zu finden, den Schritt zum Rollen bringen, darauf kommt es an. Die große Kunst: sich dabei in Geduld zu üben. Aller Euphorie ist der Brems Schuh anzulegen. Ein Marathon ist Kopf- und Beinarbeit. Auf Reserven sollte der trainierte Körper erst im letzten Drittel zurückzugreifen brauchen. Dort wird der menschliche Wille auf seine Tauglichkeit geprüft. Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage. Schritt für Schritt kommt man aus der Einsamkeit laufender Entscheidungen. Aufmunternder Applaus der Fans hält ermattende Beine bei Tritt. Je näher das Ziel rückt, desto dichter spazieren sich die Zuschauer. Eine Welle der Begeisterung trägt, treibt vorwärts. Das Gefühl wechselt jede Sekunde zwischen Last und Lust. Die pure Freude sind die letzten paar hundert Meter bis ins Ziel beim Rathaus. Für sie hat sich Mann oder Frau Stunden geplagt. 42 Kilometer für ein paar glückliche Meter. Vergleichbar höchstens mit einer 8.000er-Gipfelbesteigung im Himalaya. Wer einen Marathon absolviert, hat den Everest des Laufsports bezwungen.

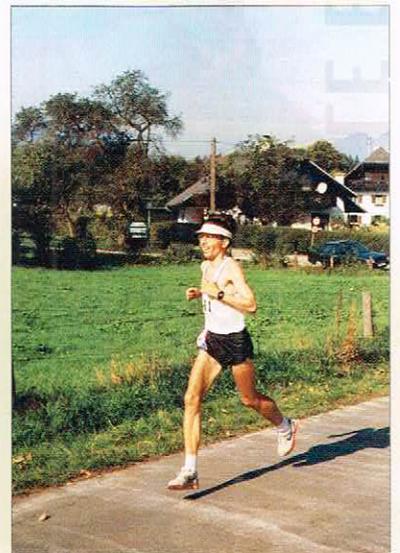
**Redaktionsschluß: 15. April**  
**Das nächste Heft erscheint am 10. Mai**

## 4. Mai, 13.30 Uhr, Attnang: Int. OBERBANK-Meile

1.609 Meter ist eine Meile. Diese krumme Distanz ist eine britische und damit eine klassische. Vorbild für die Attnanger Meile war die von New York. Auf der Fifth Avenue ist es eine lange Gerade. In Attnang ist es eine Runde. Eckige Kurven kosten ein paar Zehntel Zeit. Dafür hat der Zuschauer ein rassiges Rennvergnügen. In weniger als vier Minuten kommen die Schnellsten von ihrer Runde heim. Der Zieleinlauf ist ein packender Sprint Mann gegen Mann. Den Sieger fangen Helfer der Organisation sofort ein, bringen ihn auf das Podest zum Sprecher. Schnaufend und pfauchend darf dann der schlanke Athlet vom nicht ganz so schlanken, aber mindestens so sportlichen Bürgermeister der Eisenbahnerstadt den Siegespreis in Empfang nehmen. Eine Lokomotive. Keinen Pokal, keinen Gutschein, keinen Scheck, nein, eine handgefertigte Modell-Lok. Jedes Jahr basteln Eisenbahnerlehrlinge der ÖBB so ein Zügerl aufs neue. 70.000 Schilling (in Worten: siebzigtausend) ist es wert. Einmal diese Trophäe zu gewinnen, ist das Ziel eines jeden Mittelstrecklers. Alle unterliegen sie diesem Lok-Angebot. Seit 1985 dampfte die kleine Eisenbahn, um die sich alles in Attnang dreht, mit ihrem Gewinner nach Natternbach, Kapfenberg und Wien, nach Jugoslawien, nach Tschechien, nach England, nach Kenya und nach Marokko.

## Leserfoto

Bild: Kathi Rueß, Wien:  
„Hinaus in den Frühling“.



WIR PRÄMIEREN originelle Leichtathletikfotos. ALLE ambitionierten „Sportfotografen“ haben die Chance, bei unserem Leserfoto-Wettbewerb zu gewinnen. Schickt Eure Bilder (Farbfotos oder Dias) an: **LEICHTATHLETIK**, Helmut Ploberger, Kennwort: „Leserfoto“, Glimpfingerstraße 62, 4020 Linz (wenn Rücksendung erwünscht, frankiertes Kuvert beilegen). In jeder Ausgabe veröffentlichen wir ein Foto, **adidas** spendiert dem Gewinner ein Paar Laufschuhe. Aus allen „Bildern des Monats“ wählen wir im Dezember das Foto des Jahres und dotieren es mit einem Überraschungs-Sonderpreis.

# LEICHTATHLETIK

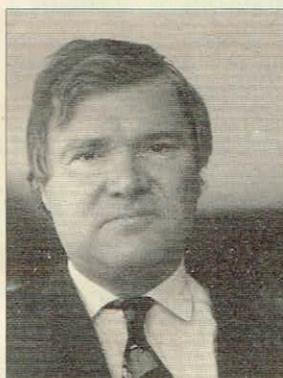
NUMMER 2a/96 • MÄRZ / APRIL

p.A. Dr. Christoph Michelic, Rosenthalgasse 3, A-1140 Wien, Tel./Fax: (0222) 911 98 76

## DIE ERSTE - INFORMATION



### Es geht aufwärts



Man braucht kein wirklich intimer Kenner der Leichtathletik-Szene zu sein, um zu spüren, daß es mit unserer Sportart aufwärts geht. Die Norm für die Hallen-Europameisterschaften wurde - trotz geringer Startmöglichkeiten - nicht weniger als 15mal erreicht. Und was noch wichtiger ist: Von den neun Athleten, die nach Stockholm geflogen sind, wa-

ren sechs jünger als 25 Jahre. Unrealistisch wäre gewesen, von unseren Leuten deshalb Wunderdinge zu erwarten. Aber ich meine, daß wir viel besser abgeschnitten haben, als vor einem Jahr.

Bestimmt erfreulich ist auch, daß bei den Hallen-Staatsmeisterschaften bis auf jeweils drei Disziplinen sowohl bei den Damen als auch bei den Männern zum Teil sehr viel bessere Leistungen geboten wurden als 1995.

Nicht so erfreulich steht die Causa Berger. Das Gericht hat Sprinter Andreas Berger - nicht ganz unerwartet - recht gegeben und die vierjährige Sperre aufgehoben. Ohne sich festzulegen, wie lange ein Dopingsünder in Österreich gesperrt bleiben darf.

Vorausgeschickt muß vielleicht noch werden, daß es sich bei dem Entscheid um ein Berger-Urteil handelt, das nicht notwendigerweise eins zu eins auf andere Personen umgelegt werden kann.

Der Verband konnte dann gar nicht mehr anders reagieren: Wir haben die IAAF dringend angerufen, uns zu unterstützen, mit der Sache in die nächsten Instanzen gehen zu können. Weil eine weitere Prozeßführung unsere finanziellen Ressourcen weit übersteigen würde. Für den internationalen Verband wäre eine Weiterführung schon als Beispielwirkung enorm wichtig. Er hätte auch die wirtschaftlichen Mittel.

Für den ÖLV sieht die Sache anders aus. Alle Rechtskundigen raten uns von einer Weiterführung mangels Chancen ab. Die zweite Instanz prüft nämlich in der Causa nur die vier Jahre und wird sich da dem Spruch des Erstgerichts anschließen. Alle anderen Punkte werden von der höheren Instanz nicht bewertet und bleiben aufrecht. Und der Prozeß ist verloren.

Wir hoffen also nun inständig auf die Hilfe der IAAF. Sollte diese uns die Unterstützung verweigern, werden wir das Urteil nicht anfechten. Wie es dann aussieht, wird der ÖLV seine Doping-Urteile denen der Bundessportorganisation - von Gerichten wegen gezwungen - anpassen und auf zwei Jahre als Mindeststrafe einschwenken.

Geme tun wir das nicht. Wie immer die Sache ausgeht, der ÖLV hat den Schwarzen Peter. Die IAAF schreibt ihren Mitgliedern vier Jahre Doping-Bann vor, ohne sich um die lokalen gesetzlichen Bestimmungen seiner Mitglieder zu kümmern.

Gehen wir nicht in die Berufung, für die wir uns selbstverständlich für alle Fälle schon jetzt vorbereiten, wird man uns nachsagen, nicht alle Rechtsmittel ausgeschöpft zu haben. Und weil das Berger-Urteil eben nur ein Urteil für Andreas Berger ist, kann man zwar interpretieren, wie andere Fälle ausgehen, aber eine eindeutige, für alle anderen anwendbare Spruchpraxis haben wir dennoch nicht.

Aber vielleicht werden unsere Athleten moralischer und klüger, und Dopingvergehen bleiben uns in Zukunft erspart.

Eine saubere Athletik, wie wir sie uns alle wünschen, muß und wird machbar sein. Nicht via Gerichte, sondern nur über die Einsicht der Gesellschaft, daß es sich bei Doping um kein Kavaliärsdelikt handelt.

Freundliche Grüße  
**HELMUT DONNER**  
ÖLV-Präsident

**Postgebühr  
bar  
bezahlt**

### Adresse:

An den  
ÖLV

Prinz-Eugen-Str. 12  
1040 Wien

DVR: 0446033

## DOPING-SPERRE

Aufgrund des gegen den Vorarlberger Diskuswerfer Manfred Danler eröffneten Disziplinarverfahrens wurde gemäß der Rechts- und Disziplinarordnung des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes wegen des vorsätzlichen Verstoßes gegen die Anti-Doping-Bestimmungen beim „ZIPFER-VORWERK-Cup“ am 15. Juli 1995 in Feldkirch-Gisingen (Einnahme der verbotenen, anabolen Substanz „Clenbuterol“) die Strafe der uneingeschränkten, unbedingten Sperre für die Dauer von 4 Jahren (bis 14. Juli 1999), beginnend mit 15. Juli 1995, verhängt.

## Gymnasiade abgesagt!

Portugal hat die Durchführung der Gymnasiade (geplanter Termin: 18. bis 25. Mai 1996) definitiv abgesagt.

Italien bewirbt sich -

voraussichtlicher Termin: September 1996.

## Für den Kampfrichter



Wegen verspätet einlangender Informationen des ÖLV wurden Beiträge von Kampfrichterreferent Siegbert Glaser zuletzt oft gekürzt beziehungsweise mit Verzögerung publiziert.

Ein negatives Beispiel war der bereits im September verfasste Beitrag „Bandagen“ in der letzten Ausgabe. Damals war der Hinweis auf die „ALB 94“ natürlich korrekt. Durch die späte Veröffentlichung entstand der Eindruck, Herr Glaser kenne die im Oktober/November erschienene „IWB 95“ noch nicht.

Der Grund für die späte Veröffentlichung und die Ursache für eine mögliche Fehlinterpretation lag ausschließlich in unserem Bereich.

DIE REDAKTION

## Vorbereitungszeit

Es gibt (noch immer!) Unklarheiten hinsichtlich der „Vorbereitungszeit“ bei technischen Bewerben. Zur Klarstellung:

- Vor Wettkampfbeginn ist bekanntzugeben, in welcher Form der Beginn des Versuches erfolgt - zum Beispiel Aufruf, „Ziehen“ der Startnummer, Fahnenzeichen oder ähnliches.
- 2 Minuten beim Stabhochsprung, bei allen anderen technischen Bewerben 1 1/2 Minuten ab dem „Aufruf“. Zu beachten: Beim Stabhochsprung sind selbstverständlich vor dem „Aufruf“ die Ständer einzurichten.
- Wenn nur noch 2 oder 3 WettkämpferInnen im Bewerb sind, verlängert sich die Vorbereitungszeit auf 3 Minuten, Stabhoch auf 4 Minuten. Ist nur noch 1 Wettkämpfer übrig (2 aufeinanderfolgende Versuche), sind 5 Minuten, Stabhoch 6 Minuten für den Versuch zur Verfügung.

**Achtung:** Diese Zeitspanne ist die GESAMTVERSUCHSZEIT! Diese Zeitregelung gilt NICHT im MEHRKAMPF! (IWB 95, Regel 142, Punkt 4, Seite 95)

## Protokollführung

Dank technischer Geräte (Computer) werden Wettkampfprotokolle fallweise „elektronisch“ geführt.

In den noch immer häufigen Fällen einer „händischen“ Protokollführung ersuche ich (nochmals) dringend um Einhaltung der vorgeschriebenen Abkürzungen:

nicht angetreten:	= n.a.	übersprungen	= 0
Verzicht auf Weiterk.	= verz.	ungültig	= X
Verzicht auf Versuch	= -	aufgegeben	= aufg.
abgemeldet	= ab.	disqualifiziert	= disq.

Natürlich ist bei erfolgreichen Weit-/Dreisprüngen sowie beim Lauf die erbrachte Leistung (Zeit/Weite) leserlich einzutragen (keine „Übermalungen“).

(IWB 95, Regel 118, Punkt 1, Seite 75)

## Fallbeispiel

Qualifikation zur Teilnahme am „Endkampf“ bei technischen Bewerben (außer Hoch/Stab). Treten 8 oder weniger Teilnehmer zu einem Wettkampf an, sind ALLE automatisch für den „Endkampf“ qualifiziert. Bei mehr als 8 Teilnehmern sind jene 8 mit den besten GÜLTIGEN Leistungen aus dem „Vorkampf“ (erste 3 Versuche) für den „Endkampf“ qualifiziert.

(IWB 95, z.B. Regel „Weitsprung“ 173, Punkt 2, Seite 155)

Wie ist im folgenden Fall zu entscheiden?

Wettkampf Dreisprung, 9 Teilnehmer. Nach dem „Vorkampf“ (erste 3 Versuche) haben nur 7 eine GÜLTIGE Leistung, 2 Teilnehmer haben dreimal übertreten. Frage: 7 „Endkampfteilnehmer“ oder 9?

In der Regel 172 steht - „Qualifikation = GÜLTIGE Leistung“. Also nur 7 Teilnehmer?

Was, wenn anstatt 2 gar 5 Teilnehmer dreimal übertreten? Findet dann der „Endkampf“ mit nur 4 Teilnehmern statt?

Auf Grund des obigen - in diesem Jahr in der Halle tatsächlich aufgetreten Falles - ist wie folgt zu entscheiden:

2 Teilnehmer am 8. Platz (wenn auch ohne gültige Leistung). Somit nehmen alle 9 Athleten am „Endkampf“ teil - wie dies ja auch im Falle „gleicher Leistung“ wäre!

Begründung: Die Regeln und deren Handhabung durch die Kampfrichter sind FÜR die Athleten(innen) da! In „Grenzfällen“ ist ZU GUNSTEN DER ATHLETEN(INNEN) zu entscheiden. Bei 8 Teilnehmern und davon 2 ohne GÜLTIGE Leistung würden diese - regelkonform! - ja auch am Endkampf teilnehmen.

SIEGBERT GLASER  
ÖLV-Kampfrichterreferent

# DIE ERSTE AUSSCHREIBUNGEN

## ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFTEN 1996 10.000m MÄNNER UND FRAUEN, 4x400m MÄNNER UND FRAUEN,

## ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN 1996 3x800m FRAUEN UND WEIBL. JUGEND, 3x1000m MÄNNER UND MÄNNL. JUGEND

**ZEIT:** Donnerstag, 16. Mai 1996, Beginn: 14.30 Uhr  
**ORT:** Salzburg-Izling, ASV Sportanlage, Plainstraße 123  
**DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND:** SLV  
**DURCHFÜHRENDER VEREIN:** ASV-ASKO Salzburg  
**MINDESTLEISTUNGEN:** gemäß den Allgemeinen Bestimmungen des ÖLV  
 (Männer: 32:30,00 / Frauen: 42:00,00)

**NENNUNGEN:** bis 07. Mai 1996 (Poststempel) an den ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (gelb und grün) und an den eigenen Landesverband (rosa).

Gemäß ÖLV-Verbandtagsbeschluss 1995 kann die Staffelmeldung an der Meldestelle bis 60 Minuten vor Bewerbsbeginn erfolgen, sofern die Nennung zur Meisterschaft eine namentliche Listung für jede Staffel (max. 6 Namen) enthält.

**KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE:**  
 bis 10. Mai 1996 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)

**STARTNUMMERAUSGABE:** Donnerstag, 16. Mai 1996, ab 13.00 Uhr - vereinsweise - an der in der Sportanlage gekennzeichneten Meldestelle.

**QUARTIERBESTELLUNGEN:**  
 Mag. Klaus WAGNER, Plainstraße 123, 5020 Salzburg  
 Tel.: 0662 / 45 93 76 ab 15.30 Uhr, Fax: 0662 / 45 11 24

**BESTIMMUNGEN:** Die Meisterschaften werden nach den Bestimmungen der IAAF und des ÖLV durchgeführt.

**RAHMENBEWERBE:** Männer und Frauen 100m, Männer - 10.000m (B-Lauf)  
 Nennungen bis 60 Minuten vor Bewerbsbeginn möglich, Nenngeld: 50,-

**AUSKUNFTE:** Mag. Klaus Wagner, Tel.: 0662 / 45 93 76  
 Franz Grünwald, Tel.: 0662 / 53 703

### ZEITPLAN:

14.30	100m Frauen - Rahmenbewerb
14.40	100m Männer - Rahmenbewerb
15.00	4 x 400m Frauen
15.15	4 x 400m Männer
15.45	3 x 1000m männliche Jugend
16.00	3 x 800m weibliche Jugend
16.15	3 x 1000m Männer
16.30	3 x 800m Frauen
17.00	10.000m Männer (B-Lauf, Rahmenbewerb)
17.45	10.000m Frauen
18.30	10.000m Männer (A-Lauf, Staatsmeisterschaft)

## ÖSTERREICHISCHE MEHRKAMPF-MEISTERSCHAFTEN DER SCHÜLER 1996

**ZEIT:** Samstag, 01. Juni 1996, Beginn: 14.00 Uhr  
 Sonntag, 02. Juni 1996, Beginn: 10.00 Uhr

**ORT:** BSZ Südstadt  
**DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND:** NÖLV  
**BEWERBE:**

männliche Schüler: Siebenkampf (100m, Weit, Kugel, Hoch, 100m Hürden, Speer, 1000m)  
 weibliche Schüler: Sechskampf (80m Hürden, Hoch, Kugel, 100m, Weit, 800m)

Die Bewerbsfolge ist in der Schülerklasse nicht bindend. Es können daher entsprechend den Teilnehmerzahlen und den Bedingungen Veränderungen vorgenommen werden.

**WERTUNG:** Einzel- und Mannschaftswertung gemäß den Allgemeinen Bestimmungen des ÖLV

**NENNUNGEN:** bis 21. Mai 1996 (Poststempel) an den ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (gelb und grün) und an den eigenen Landesverband (rosa)

**KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE:**  
 bis 27. Mai 1996 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)

**STARTNUMMERAUSGABE:** Samstag, 01. Juni 1996, ab 12.00 Uhr - vereinsweise - an der im Stadion gekennzeichneten Meldestelle

### QUARTIERBESTELLUNGEN:

direkt an den Fremdenverkehrsverband Mödling, Tel.: 0 22 36 / 26 727

### SPRUNGHÖHEN:

Männl. Schüler - Hoch: 1,25 bis 1,60 je 5 cm, dann je 3 cm  
 Weibl. Schüler - Hoch: 1,10 bis 1,50 je 5 cm, dann je 3 cm

## ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN IM BERGLAUF 1996 MÄNNER, FRAUEN, MÄNNL. UND WEIBL. JUNIOREN UND SENIOREN

**ZEIT:** Sonntag, 02. Juni 1996, Beginn: 11.00 Uhr

**ORT:** Kahlenbergdorf, Yachthafen/Donau  
 Der Kahlenberglauf ist international ausgeschrieben und auch für Nicht-Vereinsläufer offen.

**DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND:** WLW

**DURCHFÜHRENDER VEREIN:** SV Marswiese

**NENNUNGEN:** bis 21. Mai 1996 (Poststempel) an den ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (gelb und grün) und an den eigenen Landesverband (rosa)

**KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE:**

bis 27. Mai 1996 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)

**NENNGELD:** nur für Seniorenmeisterschaften S 100,- pro Athlet(in), S 150,- pro Athlet(in) bei Nachnennungen, bis eine Stunde vor Bewerbsbeginn möglich. Das Nenngeld ist mit der Angabe der Altersklasse und dem Hinweis „Österr. Seniorenmeisterschaften“ zu überweisen auf das Konto: BANK-AUSTRIA, BLZ 20 151, Kto.-Nr. 643 188 105

**WERTUNG:** Gemäß den Allgemeinen Bestimmungen des ÖLV Einzelwertung für Männer, Frauen, männl. und weibl. Junioren sowie Mannschaftswertung für Männer und Frauen

### ALTERSKLASENEITEILUNG FÜR SENIORENMEISTERSCHAFTEN:

Männer	Frauen	Jahrgang	Männer	Frauen	Jahrgang
M 35	W 35	1957-1961	M 55	W 55	1937-1941
M 40	W 40	1952-1956	M 60		1932-1936
M 45	W 45	1947-1951	M 65		1927-1931
M 50	W 50	1942-1946	M 70		1926 + älter

Bei weniger als drei österr. Teilnehmer(innen) in einer Altersklasse muß in der nächstjüngeren Klasse gestartet bzw. gewertet werden (Ausnahme: W 55 und M 60-70: Wertung bei Bewerbersteilnahme von zwei österr. Senioren). Eine Teilnahme an den Österr. Seniorenmeisterschaften von nicht beim ÖLV gemeldeten Senioren ist nicht möglich.

**STRECKENBESCHREIBUNG:** Die ersten 3km vom Yachthafen über den Waldbachsteig steil hinauf zur Josefinenhütte und leicht fallend zur Eisernen Hand sind mit der traditionellen Strecke des Kahlenberglaufs ident. Dann führt die Strecke direkt zum Ziel auf dem Kahlenberggipfel bei der Stefaniewarte. Erster Zieldurchlauf bei KM 4,5 dann noch zwei 5km-Runden: auf Wanderwegen auf der Nordseite des Kahlenbergs zur Sulzwiese, von dort steiler hinunter in die Wildgrube und wieder über die Eisernen Hand steil bergauf zum Kahlenberggipfel. Alle Bergabstrecken sind Wanderwege, Asphaltstrecken ausschließlich bergauf.

**UMKLEIDEMÖGLICHKEIT/DUSCHEN:** Duschen in Zielnähe: Restaurant Kahlenberg, 1.Stock. Am Start stehen Toiletten im Yachthafen zur Verfügung.

### STARTNUMMERAUSGABE:

Sonntag, 02. Juni 1996, ab 8.00 Uhr bei der Meldestelle

**MELDESTELLE:** ist im Kahlenbergdorf in Startnähe markiert

**SIEGEREHRUNG:** ca. 14.00 Uhr im Restaurant Kahlenberg

**KLEIDERTRANSPORT:** kostenlos mit Bussen zum Ziel

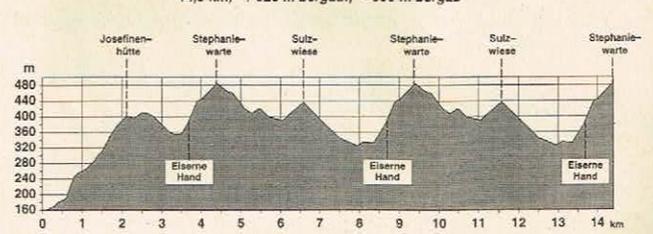
**HAFTUNG:** Durch den Veranstalter ist eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen. Für eventuelle Diebstähle oder andere Schadensfälle, die nicht in die Versicherung fallen, wird keine Haftung übernommen.

**AUSKUNFTE:** Roland Herzog, Tel.: 485 49 43; Fax: 485 49 434

### STRECKENLÄNGE UND HÖHENDIFFERENZ:

Streckenlänge: 14,5 km  
 Gesamtsteigung: 820 HM  
 Gesamtgefälle: 500 HM  
 Start: Yachthafen 160m  
 Ziel: Kahlenberggipfel - Stephaniewarte 484m

Österreichische und Wiener Berglaufmeisterschaft - Wien/Kahlenberg, 2. Juni 1996  
 14,5 km, + 820 m bergauf, - 500 m bergab





## Einladung an österreichische Veranstalter zur Bewerbung um die Durchführung der European Trophy im Berglauf 1997 (2. Sonntag im Juli)

### Hauptanforderungen:

(die offiziellen „European Trophy Rules“ sind bei ÖLV-Berglaufreferenten Johannes Mayer erhältlich):

- Organisation je eines Berglauf-Rennens für Herren (Richtwert: 12 km, 1200 m Höhenunterschied) und Damen (Richtwert: 10 km, 1000 m Höhenunterschied); (zum Überholen ausreichend breite, aber nicht technisch zu leichte Bergsteige und Gelände bevorzugt; max. 20 % auf Straße) + „Offener Lauf“ (üblicherweise auf der Herrenstrecke, vor der European Trophy)
- Einladung an alle europäischen Leichtathletikverbände (Anm.: 4 britische Nationen); zu rechnen ist mit max. 20 teilnehmenden Verbänden
- Unterbringung und Verpflegung für max. 9 Personen pro Land (4 Herren, 3 Damen, 2 Betreuer) für mindestens zwei Nächtlungen (erwünscht wären 3 Nächte, im Normalfall von Freitag abend bis Montag früh); zusätzlich 3 Funktionäre des ICMR und 1 Vertreter des EAA
- Transfer der Nationalteams vom nächstgelegenen internationalen Flughafen (bei längeren Distanzen Kostenbeteiligung der Teams möglich)
- Beherbergung von ICMR-Vertretern zur Streckenabnahme (möglichst rasch nach Vergabe)

Bewerbungen sind schriftlich bis 10. Mai 1995 an ÖLV-Berglaufreferenten Dr. Johannes Mayer, Peter-Jordanstr. 51, 1190 Wien zu richten. Die Vergabe erfolgt in einer Sitzung der Landesverbände (Berglaufreferenten) am 2. Juni 1996.

### Die Bewerbung sollte folgende Informationen enthalten:

1. Hauptveranstalter (Adresse, Tel, Fax etc., Kontaktperson)
2. Struktur des Organisationskomitees; unterstützende Institutionen
3. Finanzierungsgarantie (der veranstaltenden Gemeinde, des Hauptveranstalters...)
4. Budgetentwurf und Hauptsponsoren
5. Streckenvorschlag Damen und Herren:
  - Länge (km), Gesamtsteigung/ev. -gefälle (m)
  - Streckenplan, Streckenprofile 5fach überhöht (Vorschlag: 1cm horizontal = 500 m Streckenlänge, 1 cm vertikal = 100 m Steigung)
6. Unterbringung der Nationalteams:
  - Art und Ort
  - Entfernung zur Wettkampfstrecke (sofern erforderlich: wie erfolgt Transport?)
  - Angebotene Aufenthaltsdauer (2 oder 3 Tage)
  - Werden längere Aufenthalte angeboten/vermittelt? Ungefähre Kosten (pro Tag)?
  - Aufenthaltsangebote für andere Personen (Läufer, Zuschauer...)? Ungefähre Kosten (pro Tag)?
7. Reisearrangements:
  - a. Transfers für Nationalteams von internationalen Flughäfen etc.
  - b. Reisearrangements für zusätzliche Personen (Läufer, Zuschauer...)?
8. Vorgesehene Presse- und Medienbetreuung

## ÖLV-Berglaufreferat - Kaderinformationen 1996

Rückfragen und weitere Infos: ÖLV-Berglaufreferent, Dr. Johannes Mayer, 1190 Wien, Peter-Jordanstr. 51; Tel. (priv./abends) + Fax: 0222-310.56.31

### European Mountain Running Trophy\*\*:

Snowdon/Llanberis(Wales)

Samstag 13. Juli 1996

Die European Trophy 1996 wird am Snowdon, dem höchsten Berg von Wales nahe der Küste der Irischen See ausgetragen.

Herren: 15,6 km, ±985 m bergauf & bergab; Damen: 11,6 km, ±680 m bergauf & bergab

Breiter, aber stellenweise steiniger Wanderweg; Hin- und Retourestrecke mit Wende am höchsten Punkt (Herren am Snowdon-Gipfel 1095 m); Gesamtsteigung bzw. -gefälle in einem Stück.

Pro Nation sind max. 4 Herren und 3 Damen startberechtigt; für die Teamwertung werden die Platzziffern der ersten 3 Herren bzw. der ersten 2 Damen addiert; kein Juniorenbewerb.

Qualifikationslauf für das ÖLV-Team ist die Österreichische Berglaufmeisterschaft\*\*, Wien/Kahlenberg, Sonntag, 2. Juni 1996 (14,5 km, + 820 m, - 500 m; Start: 11,00 Uhr); Streckenbesichtigung nach Vereinbarung mit Johannes Mayer möglich.

Das ÖLV-Team fliegt mit Lauda-Air von Wien nach Manchester, von dort Bustransfer. Hinflug am Donnerstag nachmittag, 11. Juli, Rückflug am Sonntag nachmittag, 14. Juli.

### Mountain Running World Trophy\*\*:

Telfes im Stubaital (Tirol)

Samstag 31. August 1996 - Damen & Männliche Junioren:

11 km, + 1310 m bergauf

Sonntag 1. September 1996 - Herren:

7 km, + 785 m bergauf

Bei allen Strecken schnelle Startrunde mit geringem Höhenunterschied im Ortsbereich von Telfes (1000 m), ab km 3 teilweise steile Bergaufstrecken v.a. auf alpinen Wanderwegen zur Pfarrachalm (Damen/Junioren, 1740 m) bzw. zum Sennjoch (Herren, 2270 m, ab Schlickerbach großteils ident mit Weltcupstrecke von 1990).

Streckenbesichtigung nach Schneeschmelze (Pfarrachalm: Mai, Sennjoch: Juni) jederzeit möglich. Kontakt für Besichtigung, Quartier und Trainingsaufenthalte: World Trophy Sekretariat, Tourismusbüro Telfes, Alexandra Haas, Tel. 05225/63584, Fax 05225/64171.

ÖLV-Team: 6 Herren (4 für Teamwertung), 4 Damen (3), 4 männliche Junioren (3); dazu bei entsprechender Leistungsdichte jeweils ein Ersatzläufer.

Ein Teil des Teams wird aufgrund der gesamten Saisonleistung und Vorjahrsergebnissen nominiert. Qualifikationslauf für die verbleibenden Plätze: Feuerkogel-Berglauf, Ebensee (OÖ), Sonntag, 4. August, 11 km, + 1100 m (Damen/Junioren ev. verkürzt). Kontakt: Herbert Brindl, Gmunden, Tel./Büro 07612-66014-14.

### Sechs-Länderkampf ITA-GBR-FRA-GER-USA-AUT\*\*:

Susa (Italien)

Sonntag 18. August 1996

Im Rahmen der traditionellen „Challenge Stellina“ in Susa, 50 km westlich von Turin und als Austragungsort der World Trophy 1992 bekannt, wird dieser Sechs-Länderkampf auf einer schwierigen Bergaufstrecke durchgeführt. Herren: ca. 16 km, 1600 m Steigung. Damen: ca. 8 km, 800 m Steigung (Länderkampf nur Herren).

ÖLV-Team: 3 Herren, 1-2 Damen (Reise PKWs nach Absprache)

\*\* Streckenprofile auf Anfrage bei Johannes Mayer erhältlich